



# KVVA |

WiSe 19/20

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS DER ANGEWANDTEN STUDIEN-  
GÄNGE

## Bachelor Edition

[Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften]

[Angewandte Sprachwissenschaften]

## Inhaltsverzeichnis

---

<b>Anmeldung für Seminare Anglistik/Amerikanistik und Germanistik für Erstsemesterstudierende .....</b>	<b>2</b>
<b>Fachschaft Sprachkultur .....</b>	<b>3</b>
<b>Anmeldung und Fristen .....</b>	<b>4</b>
<b>Ringveranstaltung Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften – Vorankündigung .....</b>	<b>5</b>
<b>Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge .....</b>	<b>6</b>
<b>Anglistik und Amerikanistik .....</b>	<b>155</b>
<b>Deutsche Sprache und Literatur .....</b>	<b>61</b>

## Anmeldung für Seminare Anglistik/Amerikanistik und Germanistik für Erstsemesterstudierende

Wenn du keine Kurse in der Anglistik/ Amerikanistik erhalten hast, dann wende dich an die jeweiligen Fachbereiche unter folgenden E-Mail-Adressen:

- [amerikanistik.fragen@gmail.com](mailto:amerikanistik.fragen@gmail.com) for questions about American Studies.
- [britkult.fragen@gmail.com](mailto:britkult.fragen@gmail.com) for British Cultural Studies.
- [britlit.fragen@gmail.com](mailto:britlit.fragen@gmail.com) for British Literary Studies.
- [fachdidaktik.fragen@gmail.com](mailto:fachdidaktik.fragen@gmail.com) for Fachdidaktik.
- [linguistik.fragen@gmail.com](mailto:linguistik.fragen@gmail.com) for Linguistics.
- [sprachpraxis.fragen@gmail.com](mailto:sprachpraxis.fragen@gmail.com) for Sprachpraxis

## Fachschaft Sprachkultur

---

# [ʃpra:x , kul' tu:ə]

### **Werde aktiv in der Fachschaft Sprachkultur!**

Die Fachschaft Sprachkultur setzt sich zusammen aus Studierenden der Studiengänge Angewandte Sprachwissenschaften und Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften der TU Dortmund. Der Fachschaftsrat der Fachschaft Sprachkultur bündelt und vertritt die Interessen der Studierenden hochschulpolitisch nach innen und außen.

### **Was macht der Fachschaftsrat?**

Als gewähltes hochschulpolitisches Organ repräsentiert der FSR die angewandten Studierenden in Gremien wie der Fachschaftsrätekonferenz, dem Fakultätsrat, der Kommission zur Qualitätsverbesserung von Lehre und Studium und vielen mehr und sorgt so dafür, dass die Belange der "Angewandten" Gehör finden. Zusätzlich planen wir gemeinsam und in verschiedenen Ausschüssen zum Beispiel den Auftritt der Fachschaft auf dem Sommerfest der TU Dortmund; wir veranstalten Events wie Fachschaftspartys, Kneipentouren, Second Mondays, ein gemeinsames Grillen oder winterliche Glühwein-Zusammenkünfte. Neben der Unterhaltung der Studierenden steht auch die Vertretung der Fachschaft Sprachkultur in den sozialen Medien und der fachschaftseigenen Webseite auf unserer To-do-Liste. Doch das ist nicht alles: Wir schmieden Pläne und überlegen uns Sprüche für must-haves wie die limitiert aufgelegten Sprachkultur-Beutel, und vieles mehr.

### **Was heißt das konkret?**

Ihr findet euer Stundenplan lässt Wünsche übrig, es sollte mehr Partys geben, oder ihr habt Vorschläge für neue Seminare? Dann lasst es uns wissen! Wir nehmen gern jederzeit eure Anregungen und Vorschläge rund ums Studium entgegen und kommunizieren diese an geeigneter Stelle weiter.

### **Ihr möchtet selbst mitmischen?**

Die Möglichkeit dazu habt ihr entweder bei der nächsten Fachschaftsvollversammlung am Anfang des Wintersemesters oder indem ihr bei einer unserer zweiwöchentlich stattfindenden FSR-Sitzungen vorbeischaut. Die Termine werden jeweils auf unserer Internetseite und via Facebook bekanntgegeben.

### **Ihr wollt den Fachschaftsrat kontaktieren?**

So erreicht ihr uns:  
per E-Mail:

[kontakt@fs-sprachkultur.de](mailto:kontakt@fs-sprachkultur.de)

über die offizielle Facebook-Seite [www.facebook.com/fs.sprachkultur](https://www.facebook.com/fs.sprachkultur) und Instagramseite [@fachschaft.sprachkultur](https://www.instagram.com/fachschaft.sprachkultur)

oder analog über den Briefkasten vor dem Fachschaftsraum (R. 3.219, EF 50)

Weitere Infos findet ihr unter: [www.fs-sprachkultur.de](http://www.fs-sprachkultur.de)

## Anmeldung und Fristen

---

### Anmeldung zu den Seminaren:

Die Anmeldung für alle Seminare der Anglistik/Amerikanistik und der Germanistik findet **ausschließlich über das LSF** statt.

Bitte beachtet bei allen Fachbereichen die **Anmeldefristen: 02.09.(ca. 10 Uhr) – 16.09.2019**, die **Nachmeldephase** erfolgt später:

**Amerikanistik / Anglistik: 27.09. – 29.09.2019 (ab 10 Uhr)**

**Germanistik: 25.09. – 26.09.2019 (ab 10 Uhr)**

Aktuelle Informationen zur Course Registration der Kurse aus dem Fach Anglistik/ Amerikanistik findet ihr auf: [http://www.iaawiki.tu-dortmund.de/index.php?title=Course\\_Registration](http://www.iaawiki.tu-dortmund.de/index.php?title=Course_Registration).

Die Einsicht für die Studierenden in das LSF über die Vergabe der Seminarplätze ist ab dem **23.09.2019** möglich. Weitere Infos senden wir in Kürze über den Verteiler. Bitte haltet unbedingt das **StudiGer** und das **IAA Wiki** sowie das **LSF** (für die neuesten Termine, Ankündigungen und Fristen im Auge (falls sich z.B. noch eine Seminarzeit ändert oder eine Veranstaltung zusätzlich zur Verfügung gestellt wird oder Räume, Zeiten und Ankündigungstexte fehlen).

**Achtung:** Für die Lehrveranstaltungen, die nur für unsere Studiengänge angeboten werden, gibt es eigene Anmeldemodalitäten, die jeweils unter den Seminarbeschreibungen erläutert werden. Bitte beachtet die Fristen für die Anmeldungen, falls solche angegeben sind.

### Ganz grundsätzliche Worte zum KVVA:

Wir bemühen uns sehr, alle Zuteilungen richtig und ausführlich vorzunehmen und das KVVA so aktuell wie möglich zu halten. Für die Inhalte in den Kursbeschreibungen sind alleine die DozentInnen verantwortlich. Bei Fragen zu den Modulzuordnungen könnt Ihr Euch gerne an uns wenden. Gleichmaßen kann es sein, dass eine Veranstaltung noch abgesagt, umbenannt, verlegt wird. Die Ankündigungen im Anhang repräsentieren den Stand vom **10.09.2019**. Bei Fragen meldet euch bitte.

### Bewerbung für das Auslandssemester

Für die Austauschprogramme der TU Dortmund, z.B. im Rahmen des USA-Austausches, muss man sich bis zum **30.10.2019 16 Uhr** schriftlich bewerben. Das Referat Internationales hat eine umfangreiche Website zum Studium im Ausland aufgebaut, auf der sich auch Informationen zu den Bewerbungsformalitäten und Fristen finden: [http://www.aaa.tu-dortmund.de/cms/de/Dortmunder\\_Studierende/Studium\\_im\\_Ausland/Austauschprogramme\\_der\\_TU/Bewerbungsablauf/index.html](http://www.aaa.tu-dortmund.de/cms/de/Dortmunder_Studierende/Studium_im_Ausland/Austauschprogramme_der_TU/Bewerbungsablauf/index.html)

Für die **ERASMUS**-Kontakte der Koordination, sowie die ERASMUS-Kontakte der Anglistik und Amerikanistik endet die Bewerbungsfrist am **15.11.2019**. Auch hier ist eine schriftliche Bewerbung einzureichen. Weitere Informationen findet ihr hier: [http://www.bama-angewandt.tu-dortmund.de/cms/de/2\\_STUDIARENDE/04\\_Auslandssemester/Bewerbung/index.html](http://www.bama-angewandt.tu-dortmund.de/cms/de/2_STUDIARENDE/04_Auslandssemester/Bewerbung/index.html)

### Auslandssemester Infoveranstaltung

Zur besseren Vorbereitung und Erläuterung bieten wir gemeinsam mit der Anglistik und Amerikanistik eine Informationsveranstaltung zum Bewerbungsprocedere für das ERASMUS-Programm an: **Fr., 11.10.19, 14 Uhr, George McGovern Foyer (Erdgeschoss EF50, 0.406).**

## Ringveranstaltung Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften – Vorankündigung (154703)

### jeweils mittwochs 16.00 –18.00 Uhr in Raum 3.427

Praktiker aus den Kulturwissenschaften stellen sich und ihre Arbeit vor und gewähren dabei einen detaillierten Einblick in das Berufsleben.

Termin	Ort	Referent	Titel
09.10.	3.427	Barbara Berendt-Metzner	Einführung
16.10.	3.427	Stephanie Kwooll	Vielfalt, Eigenverantwortung, Papierkram – meine Arbeit in der Bildungsbranche
22.10.	3.427	Lena Borgstedt	Europa unter die Leute bringen: Das Europe Direct Informationszentrum Dortmund
30.10.	3.427	Sebastian Komander	Kulturwissenschaften, was willst du damit machen? Alles! – Warum der Studiengang das Beste war, was mir passieren konnte.
06.11.	3.427	Dr. Selma Erdogan-Volmerich	Bildungsmanagement an Volkshochschulen
13.11.	3.427	Thomas Wild, Svena Salm & Nezahat Kaya	Wege ins WIR. Das WeiterbildungsInstitut Ruhr als Arbeitgeber
20.11.	3.427	Svenja Weirich	Über strategische Beratung, Social Media und Medienkooperationen – PR ist mehr als nur Pressearbeit
27.11.	3.427	Dr. Karen Head	Crafting and Delivering Expert Presentations to any Academic Audience
04.12.	3.427	Niklas Koshold	Sprache und Digitalisierung – altes Instrument, neue Anwendung
11.12.	3.427	Konrad Gutkowski	Objekten eine Seele geben - Traumjob Kurator? Von der Arbeit in einem kulturgeschichtlichen Museum.
18.12.	3.427	ENTFÄLLT	
08.01.	3.427	Sabine Niemeier	Das Lektorat eines Publikumsverlags. Von Autoren, Texten und Lesern
15.01.	3.427	Johanna Förster	Multitasking für Einsteiger – Vom Volontariat im Kampagnenmanagement
22.01.	3.427	Vanessa Wehling	Linguistik und IT – ein Blind Date mit Happy End.
29.01.	3.427	Barbara Berendt-Metzner	Evaluation und Abschluss

**BA KuWi Kern | 2c, 4a, 6c**

**BA KuWi Komp | 3c**

**BA SpraWi Kern | 6b, 6c**

**BA SpraWi Komp | 2a, 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 2c, 4ab**

**PO ab 16/17: Komp | 2b**

**PO ab 16/17: Kern | 4b, 6bc**

**PO ab 16/17: Komp | 2a, 4b**

## Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge

---

### Reflexionsveranstaltung für das Auslandssemester

Unsere Heimkehrer vom Auslandssemester werden an Hand von Referaten, Kolloquien, Portfolios, Projektpräsentationen oder Ähnlichem vor Kleingruppen über ihre Auslandserfahrungen berichten. **Diese Veranstaltung gehört fest zu Modul 5 und muss von jedem besucht werden, der noch ins Ausland geht.** (Modul 5a = Besucher, Modul 5c = Aussteller)

Termin und Ort: **Mi, 16.10.2019, 18:00 Uhr, Raum 3.428**

Weitere Informationen erhaltet ihr per Email.

**BA KuWi Kern | 5ac**

**PO ab 16/17: Kern | 5ac**

**BA SpraWi Kern | 5ac**

**PO ab 16/17: Kern | 5ac**

### Reflexionsveranstaltung Praktikum

Auf der Reflexionsveranstaltung zum Praktikum stellen diejenigen von euch, die ihr Praktikum für Modul 4 bereits gemacht haben, ihre Erfahrungen in 5-Minuten Vorträgen vor. Studierende, die ihr Praktikum noch vor sich haben, können sich so informieren, welche Möglichkeiten es gibt. Weitere Informationen zum Ablauf erhaltet ihr per Email.

Termin und Ort: **Do, 16.01.2020 um 18:00 Uhr, Raum 3.405**

**Mit eurer Teilnahme an der Veranstaltung als Vortragende deckt ihr Modul 4f der PO 2009 ab WS 2016/17 ab. Mit der Teilnahme als Besucher Modul 4c.**

**BA KuWi Kern | --**

**PO ab 16/17: Kern | 4c, 4f**

**BA SpraWi Kern | --**

**PO ab 16/17: Kern | 4c, 4f**

### Hinweis zu SpraWi Modulen zu Fachlicher Sprachpraxis

Für die SpraWi Module 6a und 8b (Kern) und 3b (Komp) „Veranstaltungsangebot zur Fachlichen Sprachpraxis Englisch (Anglistik)“ könnt ihr euch jeden fachsprachlichen Englischkurs am Sprachzentrum anrechnen lassen.

Das Angebot findet ihr auf den Seiten des Sprachzentrums:

<http://www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/fs/de/Kurse/index.html>

## Dimensionen des Übersetzens im Medium Comic

Dr. Sándor Trippó, Gastdozent von der Universität Debrecen



© Theodor Fontane, Birgit Weyhe: Unterm Birnbaum, Carlsen 2019.

25.10.2019, 14 – 18 Uhr, EF50 3.307

//

26.10.2019, 9 – 13 Uhr, EF50 3.306

Ausgehend von aktuellen Comicbeispielen werden in dieser Blockveranstaltung drei ausgewählte Aspekte des Übersetzens in der sequentiellen Erzählkunst diskutiert: *Erstens* wird Übersetzen als ein komplexer Transferprozess zwischen Sprachen und Kulturen interpretiert. Unter Rückgriff auf Klaus Kaindls Arbeiten werden die translatorischen Herausforderungen thematisiert, die sich aus dem Ineinandergreifen von Text und Bild im Comic ergeben. *Zweitens* wird Übersetzen anhand von Juliane Blanks Analysemodell für Literaturadaptionen als eine kulturelle Praxis gedeutet, die nicht nur zwischen Sprachen, sondern auch zwischen verschiedenen medialen Kontexten und künstlerischen Ausdrucksweisen stattfindet. In diesem Abschnitt werden am Beispiel von Birgit Weyhes Fontane-Adaption *Unterm Birnbaum* (2019) die Spielarten des Codewechsels zwischen Comic und Literatur herausgearbeitet. *Drittens* wird das Verhältnis zwischen Übersetzen und Comics im Kontext der Fremdsprachendidaktik beleuchtet, indem Bildgeschichten als Speicher- und Zirkulationsmedien des kulturellen Gedächtnisses in den Blick genommen werden. In Comics werden historische Erfahrungen, individuelle Lebensgeschichten sowie Fremd- und Selbstbilder in sprachlich-visuelle Codes übersetzt. So werden in der Blockveranstaltung auch ausgewählte Graphic Memoirs und Comic-Reportagen besprochen. Aufbauend auf diesen faktualen Erzählungen werden zum Schluss die Einsatzmöglichkeiten von Geschichtscomics im Fremdsprachenunterricht ausgelotet. Studierende bekommen dabei die Möglichkeit, handlungs- und kompetenzorientierte didaktische Arbeitsweisen auszuprobieren und ggf. eigene Unterrichtssequenzen zu entwerfen.

Das Seminar richtet sich an Studierende in höheren Fachsemestern und wird als Blockveranstaltung angeboten.

**Anmeldung bis Fr. 26.09.** unter: [sprachkultur@gmail.com](mailto:sprachkultur@gmail.com)

**Leider gibt es für diese Veranstaltung keinen Schein!**

155201

Grammatische Zweifelsfälle des Deutschen

Do 12-14

EF50 3.306

Schröter, S.

Hat er *gewinkt* oder *gewunken*? Musste die Veranstaltung *wegen des Wetters* oder *wegen dem Wetter* ausfallen? Endet die Frist für die Einreichung der Hausarbeiten *Ende dieses Monats* oder *Ende diesen Monats*? Küsst die Prinzessin *den Prinz* oder *den Prinzen*? *Ist* oder *hat* sie den Mercedes gefahren?“ Grammatische Zweifelsfälle wie diese sind allgegenwärtig.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage was grammatische Zweifelsfälle überhaupt sind und wie diese entstehen. Anhand konkreter Beispiele analysieren wir verschiedene Entwicklungstendenzen und versuchen Erklärungen für die Entstehung von Zweifelsfällen finden. Im praktischen Teil der Lehrveranstaltung werden die Studierenden eine empirische Studie zur Untersuchung grammatischer Zweifelsfälle konzipieren und durchführen. Die Ergebnisse der Projektarbeiten werden im Rahmen einer Abschlusspräsentation im Seminar vorgestellt.

Anmeldung bitte per E-Mail an [stefanie.schroeter@tu-dortmund.de](mailto:stefanie.schroeter@tu-dortmund.de)

### Scheinvoraussetzungen:

Erfolgreicher Veranstaltungsabschluss (EVA, 2 CP):

- Regelmäßige und aktive Teilnahme
- empirische Studie + Präsentation im Seminar

Modulprüfung, benotete Teilleistung (4 CP):

- Voraussetzungen für EVA
- Hausarbeit

**BA SpraWi Kern | 2ab, 3ab, 4a, 7bc**

**PO ab 16/17: Kern | 2ab, 3ab, 4a, 7bc**

**BA SpraWi Komp | 2bc, 4bc**

**PO ab 16/17: Komp | 2bc, 4bc**

**155202**

**„How Modes become Language: Media Literacy“**

Mi 8-10

EF50 3.427

Ruhe, S.

(außer 30.10., 27.11., 15.01., 22.01.)

Block:

Block: 3.208

Fr, 25.10. 16-20

Sa, 26.10. 8-12

(Übertragung der ‚European Media Literacy Week‘)

As many other recent publications and debates on ‘literacy’, in the ‘Handbook of Research on Media Literacy in the Digital Age’ Chen points out that “today, information reaches us far beyond the written form, and increasingly via powerful images and sounds that are characteristic of our multimedia culture in the 21st century” (75-76). Further, “as society and technology change, so does literacy” (77). Constantly developing technologies require new knowledge and skills that provoke an ever-shifting educational landscape that not only learners of a foreign/ second language but all groups of people must face.

This seminar will first engage in the theoretical debate on ‘media literacy’, exploring different types of literacy and essential literacy skills in today’s educational landscape *and beyond*. The use of multimodal narratives in immigrant politics, for instance, will serve as a central, practical reference throughout the term. In particular, we will analyze multimodality – the “language” of new media (see: Ventola, Charles, and Kaltenbacher; Kress; Jewitt) – in digital narratives of young immigrant activists, focusing on the production of meaning in a multimodal ensemble that features language in many more forms than only its visual, written, and static variant that we teach students to be able to “read”.

Thus, this seminar encourages students to make sense of multimodal language amidst the “terminological fuzziness” that has penetrated media-oriented studies of narrative in recent years, as Grishakova and Ryan point out:

“While the concept of medium has become very prominent in narratology, there are so many candidates available to the relations between narrative and media that terminology has become a true nightmare: what, if any, are the differences between transmediality, intermediality, plurimediality, and multi-mediality (not to mention multimodality)?” (3)

Further, learner products that have been produced by high school students in workshops on media literacy or a glance into the German high school curriculum and high school text books will help us deconstruct media literacy on a practical level, as we decipher discrepancies between ‘media literacy vs. media competence’, for instance.

**References:**

- Chen, Jennifer J. "Educating English Language Learners for Success in the 21st Century: Facilitating Their Acquisition of Multiliteracies." *Handbook of Research on Media Literacy in the Digital Age*. Ed. Meldá N. Yildiz and Jared Keengwe. Hershey PA, USA: IGI Global, 2016. 75-90.
- Grishakova, Marina, and Marie-Laure Ryan. "Editors' preface." *Intermediality and Storytelling*. Berlin: De Gruyter, 2010. 1-7.

Anmeldung bitte per E-Mail an [sprachkultur@gmail.com](mailto:sprachkultur@gmail.com)

**BA SpraWi Kern | 2b, 3ab, 4a**  
**BA SpraWi Komp | 2abc**

**PO ab 16/17: Kern | 2b, 3ab, 4a**  
**PO ab 16/17: Komp | 2abc**

**155101**

**„Mediatization of Politics – Immigrant Narrative Online“**

Blockveranstaltung

EF50 3.306

Ruhe, S.

Sa, 14.03., 10-18 Uhr (s.t.)

So, 15.03., 9-15 Uhr (s.t.)

Sa, 28.03., 10-18 Uhr (s.t.)

So, 29.03., 9-15 Uhr (s.t.)

In public discourse, digital / new media have been understood as mere mediators of content: *new* mediums to distribute and disseminate knowledge (or ignorance), news or stories. However, recent political developments – twittering presidents, the debate on fake news or YouTube videos that reveal political wrongs – media do more than just *mediate*! As we observe these phenomena ‘following’ us (in all sense of the word) through our private, public and political lives, a theoretical perspective called “mediatization” has conquered the field:

According to the latter, ‘mediatization’ acknowledges the “increasing presence and importance of the media in all parts of social and political life” (Schulz 9) and understands media as “increasingly organiz[ing] public and private communication in ways that are adjusted to the individual medium’s logic and market considerations” (Hjarvard, *The Mediatization of Religion* 17). ‘Media logic’ thus becomes the most important part – the “engine” – of mediatization, as it is “the process through which media present and transmit information” (10), which we perceive as “normalized” as we communicate (Altheide and Snow 12). With regard to politics, we know speak of the ‘mediatization of politics’ – a negotiation of a respective medium’s logic and the political logic of a political agent (cf. Esser and Strömbäck 18).

This seminar will investigate theoretical implications of the ‘mediatization of politics’ at the example of (political) narratives posted by members of the Immigrant Rights Movement in the United States. In particular, we will analyze how political narrators use the technological affordances of certain media to fit best their political logic. This investigation will hence shed light on the close connection between political storytelling / narrative, the choice of the medium for this narrative, immigrant politics and current political developments in the United States.

Applying this lens, students are supposed to figure out ‘changed logics’ on their own in small student projects towards the end of the term that allow them to approach mediatization from different disciplines: media studies, political science as well as literary and/or cultural studies.

**References:**

- Altheide, David L., and Robert P. Snow. *Media Logic*. Sage Library of Social Research 89. Beverly Hills: SAGE, 1979.
- Esser, Frank, and Jesper Strömbäck, eds. “Mediatization of Politics: Towards a Theoretical Framework.” *Mediatization of Politics: Understanding the Transformation of Western Democracies*. New York: Palgrave Macmillan: 2014. 3-28.

Hjarvard, Stig, ed. "The Mediatization of Religion: A Theory of the Media as Agents of Religious Change". *Northern Lights Film and Media Studies Yearbook*. Vol. 8. Bristol: Intellect, 2008. 9-26.  
 Schulz, Winfried. "Mediatization and New Media." *Mediatization of Politics: Understanding the Transformation of Western Democracies*. Ed. Frank Esser and Jesper Strömbäck. New York: Palgrave Macmillan: 2014. 57-73.

Anmeldung bitte per E-Mail an [sprachkultur@gmail.com](mailto:sprachkultur@gmail.com)

**BA KuWi Kern | 6ac, 7bc, 8a**

**BA KuWi Komp | 3ac, 4a**

**BA SpraWi Kern | 6bc**

**BA SpraWi Komp | 4ab**

**PO ab 16/17: Kern | 6c, 7bc, 8a**

**PO ab 16/17: Komp | 1ac, 4a**

**PO ab 16/17: Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: Komp | 4ab**

### **155204 Korpuslinguistik**

Mo, 16 - 18

EF50 3.205

Schröter, S.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die Interesse an der empirischen Arbeit mit linguistischen Korpora haben. Im Theorieteil des Seminars befassen wir uns zunächst mit den zentralen Eigenschaften linguistischer Korpora und definieren verschiedene Kriterien zur Klassifikation von Korpora. Zudem werden den Studierenden Kenntnisse über die Datenaufbereitung und die Grundlagen morphologischer Annotation vermittelt. Durch praktische Übungen erproben die Studierenden verschiedene Suchabfragen und lernen Korpora für die Untersuchung linguistischer Fragestellungen zu verwenden.

Im praktischen Teil der Veranstaltung werden die Studierenden die Gelegenheit haben eine eigene Forschungsfrage korpuslinguistisch zu untersuchen. Die Ergebnisse werden im Rahmen eines Kurzvortrags im Seminar präsentiert. Die Korpusstudien können im Anschluss an das Seminar als Grundlage für Hausarbeiten genutzt werden.

Die erste Sitzung findet im Raum EF50 3.205. Die Übungen und die Praxisphase finden im Raum EF50 3.435 statt.

**Die Teilnehmerzahl ist raumbedingt auf 20 Plätze beschränkt.**

Die Seminarplätze werden nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben.  
 Anmeldung bitte per E-Mail an [stefanie.schroeter@tu-dortmund.de](mailto:stefanie.schroeter@tu-dortmund.de)

Die Veranstaltung ist für Deutsch und Englisch anrechenbar.

#### **Schein Voraussetzungen:**

Erfolgreicher Veranstaltungsabschluss (EVA, 2 CP):

- Regelmäßige und aktive Teilnahme
- Bearbeiten von Übungsaufgaben
- Korpusuntersuchung + Präsentation der Ergebnisse im Seminar

Modulprüfung, benotete Teilleistung (4 CP):

- Voraussetzungen für EVA
- Hausarbeit

**BA SpraWi Kern | 7bc**  
**BA SpraWi Komp | 4abc**

**PO ab 16/17: Kern | 7bc**  
**PO ab 16/17: Komp | 4abc**

**155102****Interkulturelle Übersetzung: Theorie und Praxis**

Do 8-10

EF50 3.207

Toledo, F.

Das Seminar geht davon aus, theoretische Grundlagen anhand der Übersetzungspraxis zu reflektieren. Dadurch wird die Diskussion über die kulturellen Varianten entfacht, die zum Verständnis inter- und transkultureller Verhältnisse in der Übersetzung führen soll.

Akademische, fachspezifische und literarische Texte werden zunächst ins Deutsche und/oder ins Englische übersetzt (eine Arbeit mit anderen Sprachen ist auch möglich), die die kulturelle Wahrnehmung der Studierenden schärfen und systematisch erweitern sollen.

Im Verlauf der Lehrveranstaltung sollen die Studenten Vorträge halten, in denen sie die eigenen Kulturexperimente im Zusammenhang mit den theoretischen Texten zum Ausdruck bringen. Hausarbeit: eine kommentierte Übersetzung eines Textes

**Programm**

1. Übersetzung als interkulturelle Notwendigkeit
2. Definitionen von "Kultur"
3. *Domestication and foreignization*
4. Funktionales Übersetzen: Skopostheorie
5. Fachübersetzung I (Zeitungsartikel)
6. Fachübersetzung II (akademische Texte)
7. Fachübersetzung III (Universitätszeugnis)
8. Korrektur: Aufgabe - Fachübersetzung
9. (Workshop - kommentiertes Übersetzungsprojekt)
10. Literarische Übersetzung: theoretischer Überblick
11. Literarische Übersetzung I (Kinderbuch)
12. Literarische Übersetzung II (Poesie)
13. Literarische Übersetzung III (Erzählung)
14. Korrektur: Aufgabe – literarische Übersetzung
15. Vorträge und Abschluss

**Theoretische Quellen**

ASSMANN, Aleida. *Einführung in die Kulturwissenschaft: Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2011.

NORD, Christiane. *Funktionsgerechtigkeit und Loyalität: Theorie, Methodik und Didaktik des funktionalen Übersetzens*. Berlin: Frank & Timme, 2011.

REIß, Katharina; VERMEER, Hans J. *Grundlegung einer allgemeinen Translationstheorie*. Tübingen: Niemeyer, 1984.

SCHLEIERMACHER, Friedrich. *Ueber die verschiedenen Methoden des Uebersetzens*. Online

**Anmeldung** bitte per E-mail **bis zum 30.09.** bei [fernando.toledo@tu-dortmund.de](mailto:fernando.toledo@tu-dortmund.de)

**BA KuWi Kern | 1c, 2ac****PO ab 16/17: Kern | 1c, 2ac****BA KuWi Komp | 1b****PO ab 16/17: Komp | 1b****BA SpraWi Kern | 1c, 2b, 3b, 4a****PO ab 16/17: Kern | 1c, 2b, 3b, 4a****BA SpraWi Komp | 1b, 2c****PO ab 16/17: Komp | 1b, 2c****155103****Globalisierung und Kultur**

Do 12-14

EF50 3.207

Toledo, F.

Das vorliegende Seminar verfolgt das Ziel, über die Globalisierungsprozesse seit dem 17. Jahrhundert (also von der ersten bis hin zur vierten Phase) und deren Auswirkungen auf die Herausbildung kultureller Gruppen zu reflektieren. Von einer soziohistorischen und kulturellen Perspektive ausgehend sollen die Entstehung und Entwicklung solcher *clusters* untersucht werden, welche wiederum die Etablierung von multi-, inter- und transkulturellen Relationen veranschaulichen sollen.

Obwohl die gegenwärtigen Individuen zunehmen transkulturell werden (vgl. WELSCH 2001) und das Bewusstsein sozialkultureller Fremdheit weitgehend an Bedeutung gewinnen, lassen sich die aktuellen Konflikte vorwiegend auf das kulturelle Setting zurückgreifen (vgl. HUNTINGTON 2000). Sosehr die Globalisierungsprozesse zur Freiheit zur Selbstbestimmung vorangetrieben haben, sie tragen andererseits zur individuellen und kulturellen Fragmentierung und zur Identitätskrise bei, die sich seit den letzten 50 Jahren weitgehend zugespitzt hat. Zur Verdeutlichung des Verhältnisses zwischen Globalisierung und Kultur sollen Zeitungs- und Zeitschriftenartikel sowie künstlerische Darstellungen unter die Lupe genommen werden.

Mögliche Seminarsprachen: Deutsch oder Englisch. (Anrechnung nur für Germanistik!)

### Programm

1. Einführung
2. Die Geschichte der Globalisierung
3. Die Herausbildung multi- und interkultureller Gruppen
4. Die Herausbildung transkultureller Gruppen
5. Kampf der Kulturen I: eine aktuelle Perspektive?
6. Kampf der Kulturen II: geopolitische Auswirkungen
7. Ästhetische Darstellungen I
8. Workshop und Think-Tank
9. Identität – Fremdheit
10. Global culture(?)
11. Ästhetische Darstellungen II
12. (Ent-)Grenzen!
13. Globalisierung, Kulturen und die EU
14. Ästhetische Darstellungen III
15. Abschlussitzung

### References

- Featherstone, M. (Ed.). (1990). *Global culture: Nationalism, globalization and modernity*. Sage.
- Hall, S., & Du Gay, P. (Eds.). (2006). *Questions of cultural identity* (pp. pp-273). Crane Resource Centre.
- Samuel, P. (1996). Huntington, The clash of civilizations and the remaking of world order.
- Tomlinson, J. (1999). *Globalization and culture*. University of Chicago Press.
- Ritzer, G. (2011). *Globalization: the essentials*. Wiley-Blackwell
- Welsch, W. (2010). Was ist eigentlich Transkulturalität. *Hochschule als transkultureller Raum*, 39-66.
- Werber, N. (2018). *Geopolitik zur Einführung*. Junius Verlag.

**Anmeldung** bitte per E-mail **bis zum 30.09.** bei [fernando.toledo@tu-dortmund.de](mailto:fernando.toledo@tu-dortmund.de)

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc**

**BA KuWi Komp | 1b**

**PO ab 16/17: Komp | 1b**

**BA SpraWi Kern | --**

**PO ab 16/17: Kern | --**

**BA SpraWi Komp | 2a**

**PO ab 16/17: Komp | 2a**

**155104**

**Einführung in den praktischen Journalismus**

Fr., 13.12., 9 – 17 Uhr

EF50 3.510

Bühren, L.

Fr., 20.12., 9 – 17 Uhr

EF50 3.207

Fr. 10.01., 9 – 17 Uhr

EF50 3.510

Wie wird man heute Journalist und wo und in welchen Funktionen arbeiten Journalisten? Welche Fähigkeiten muss ein guter Journalist im digitalen Zeitalter beherrschen? Ziel des Seminars „Einführung in den praktischen Journalismus“ ist es, einen Überblick über die unterschiedlichen Arbeitsfelder eines Journalisten und die dort verlangten Aufgaben zu geben. Die Studierenden bekommen Einblick in die verschiedenen Formen der journalistischen Berichterstattung und lernen die Regeln zum Schreiben der wichtigsten journalistischen Darstellungsformen wie Meldungen, Reportagen und Interviews kennen. In zahlreichen praktischen Übungen soll dieses Wissen angewendet und vertieft werden.

Dieser Kurs richtet sich speziell an Studierende im Komplement Journalistik. Es sind einige Plätze für andere Interessierte vorhanden.

Anmeldung bitte bis zum 30.09. an [sprachkultur@gmail.com](mailto:sprachkultur@gmail.com)

(Bitte gebt uns bei der Anmeldung an, ob ihr Journalistik im Komplementfach habt. Die Plätze für Studierende ohne Journalistik als Komplementfach sind im Wintersemester 19/20 leider schon belegt. Wir setzen euch aber gerne auf die Nachrückerliste.

Erstsemesterstudierende mit dem Komplementfach Journalistik melden sich im Rahmen der Orientierungsphase an).

#### **Anrechnungsmöglichkeiten außerhalb des Komplementfachs Journalistik:**

BA KuWi Kern | 3c, 4a

PO ab 16/17: Kern | 3c, 4a

BA KuWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Komp | 2a

BA SpraWi Kern | 2a

PO ab 16/17: Kern | 2a

BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Komp | 2a

**155105**

**Medientechnik und IT-Kompetenz**

Di 10-14

EF50 3.435

Metzner, P.

08.10., 15.10., 22.10., 29.10.,  
05.11., 12.11., 19.11., 26.11.

Das Seminar **Medientechnik und IT-Kompetenz** vermittelt praxisorientiertes Basiswissen in dem Bereich Datenverarbeitung und EDV Nutzung in den Kulturwissenschaften sowie in der Kreativwirtschaft. Darunter Office Anwendungen, Spezialsoftware und Grundlagen der Mediengestaltung.

**Die Teilnehmerzahl ist raumbedingt zunächst auf 20 Plätze beschränkt.**

Die Seminarplätze werden nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben.

Anmeldungen bitte per Email an [sprachkultur@gmail.com](mailto:sprachkultur@gmail.com)

BA KuWi Kern | 4b

PO ab 16/17: Kern | 4b

BA KuWi Komp | 2b

PO ab 16/17: Komp | 2b

BA SpraWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | 4b

BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Komp | 2a

**155106**

**Material Girls – Geld oder Liebe?**

Di 12-14

EF50 3.405

Borsky, V.

In Jane Austens Roman *Pride and Prejudice* (1813) geschieht es in der englischen Provinz, in Irmgard Keuns Großstadtstudie *Das Kunstseidene Mädchen* (1932) im Berlin der Weimarer Republik, und im Marilyn Monroe-Film *Gentlemen Prefer Blondes* (1953) im amerikanischen Showbiz: Frauen

sind auf der Suche nach dem Glück, und dazu brauchen sie Geld. Woher sie es bekommen? Von einem Mann natürlich.

In diesem Proseminar beschäftigen wir uns interdisziplinär mit Darstellungen von jungen Frauen, die ihre materiellen Wünsche – ob luxuriöser oder existenzieller Natur – auf einen Mann projizieren. Dabei berücksichtigen wir die verschiedenen Kontexte und schauen uns gender-, klassen- und körperspezifische Diskurse näher an. Handelt es sich um Abbildungen aus der emanzipatorischen Steinzeit? Oder birgt das Narrativ des *material girl* ein gesellschaftskritisches Potenzial, das auch heute noch aktuell ist?

Zu lesen sind die beiden genannten Romane. Weitere literarische Texte, Filme, Lyrics u.a. werden unter Zuhilfenahme theoretischer Grundagentexte untersucht.

### **Teilnahmemodalitäten:**

Die Veranstaltung ist bilingual ausgerichtet.

Aktive Teilnahme: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Diskussionsteilnahme, Gruppenarbeiten, Präsentation), Textproduktion

Teilleistung: Aktive Teilnahme plus Klausur *oder* Hausarbeit.

Teilnahmebedingungen:

**Anmeldung** bitte per e-mail **bis zum 30.09.** bei

[vanessa.borsky@tu-dortmund.de](mailto:vanessa.borsky@tu-dortmund.de)

**Anwesenheit** in der ersten Sitzung am **08.10.**

Das Seminar wird eine Moodle-Plattform als Kommunikations- und Sammelstelle nutzen.

**BA KuWi Kern | 1c, 2ab, 3abc, 6abc, 7abc**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2ab, 3abc, 6abc, 7abc**

**BA KuWi Komp | 1b, 2cd, 3abc, 4a**

**PO ab 16/17: Komp | 1b, 2cd, 3abd, 4a**

**BA SpraWi Kern | -**

**PO ab 16/17: Kern | -**

**BA SpraWi Komp | 2a**

**PO ab 16/17: Komp | 2a**

Anrechnung für Vertiefungsmodule erfordert eine Zusatzleistung, z.B. Essay.

## Institut für Anglistik und Amerikanistik

---

Einzelheiten zu den Veranstaltungen finden sich in den Anschlägen am Schwarzen Brett, EF 50, 3. Etage, Foyer, Gebäudeteil B;  
zu den amerikanistischen Veranstaltungen finden sich Anschläge in EF 50, Gebäudeteil D, Erdgeschoss, gegenüber von 0.406

**Die Lehrveranstaltungen beginnen am 08.10.2019 und finden, wenn nicht anders angegeben, in der Emil-Figge-Straße 50 statt.**

**Bitte auch auf aktuelle Änderungen achten, die unter [www.iaawiki.tu-dortmund.de](http://www.iaawiki.tu-dortmund.de) eingesehen werden können!**

Allgemeiner Tabellenaufbau:

Veranstaltungs-num- mer	Veranstaltungstitel		
	Zeit	Ort	Lehrender
	Modulzuordnung für Bachelor Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften: B.A.ALK		
	Modulzuordnung für Bachelor Angewandte Sprachwissenschaften: B.A.AS		

### VERANSTALTUNGEN:

#### Allgemeine Veranstaltungen

	English Reading Group		
	Do 18:00 – 20:00	EF50 R. 3.208	Klingner/ Möllers/ Piskurek
B.A.ALK: zusätzliche Leistung			
B.A.AS: --			

This is an open group which everybody is welcome to join. Over the course of the semester we will meet four or five times to discuss a text that everybody has read and prepared for that day. The Reading List is open to suggestions by all participants, and we will decide at the beginning of the semester which books we are going to read.

Students who are interested in participating are kindly asked to send an email to [cyprian.piskurek@udo.edu](mailto:cyprian.piskurek@udo.edu). The first meeting will take place on October 11.

## Englische Sprachwissenschaft

### 1. Studienphase

<b>154101</b>	<b>Linguistics I – Kurs A</b>		
	<b>Mo 16:00 – 17:30</b>	<b>R. 3.208</b>	<b>B.Hamblock</b>
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

<b>154102</b>	<b>Linguistics I – Kurs B</b>		
	<b>Di 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.206</b>	<b>Buschfeld</b>
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

<b>154103</b>	<b>Linguistics I – Kurs C</b>		
	<b>Do 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.206</b>	<b>N.N.</b>
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

<b>154104</b>	<b>Linguistics I – Kurs D</b>		
	<b>Do 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.205</b>	<b>Ronan</b>
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

<b>154105</b>	<b>Linguistics I – Kurs E</b>		
	<b>Do 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 3.306</b>	<b>Weilinghof</b>
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

<b>154106</b>	<b>Linguistics I – Kurs F</b>		
	<b>Mi 8:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.205</b>	<b>N.N.</b>
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

Linguistics is the study of both language and languages - that is, the object of study can be human language in general, and an individual language like English, respectively or in conjunction. As every participant in this class will be a competent language user, our conscious or implicit knowledge of language will form a starting point, from which we will depart to the various levels of linguistic description. These will be introduced in a survey spanning two semesters.

Linguistics I will include:

- phonetics (the study of the sounds of language)
- phonology (the study of the sound system of a language)
- morphology (the formal analysis of words and word forms)
- syntax (the study of sentences and of the rules by which they are formed).

Credits will be awarded on the basis of a “portfolio”, which will include three assignments and tests.

<b>154121</b>	<b>Linguistics II – Kurs A</b>		
	<b>Mo: 16:15 – 17:45</b>	<b>R. 3.206</b>	<b>Heimeroth</b>
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

<b>154122</b>	<b>Linguistics II – Kurs B</b>		
	<b>Di: 16:15 – 17:45</b>	<b>R. 3.206</b>	<b>Heimeroth</b>
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

<b>154123</b>	<b>Linguistics II – Kurs C</b>		
	<b>Mi 8:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.206</b>	<b>Salzinger</b>
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

<b>154124</b>	<b>Linguistics II – Kurs D</b>		
	<b>Fr 8:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.206</b>	<b>Salzinger</b>
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

Linguistics is the study of both language and languages - that is, the object of study can be human language in general and an individual language like English, respectively or in conjunction. As every participant in this class will be a competent language user, our conscious or implicit knowledge of language will form a starting point from which we will depart to the various levels of linguistic description. These will be introduced in a survey spanning two semesters.

This semester’s module will focus on questions of language and meaning, namely  
 semantics (the study of meaning - both of words and sentences);  
 pragmatics (the study of utterances and their meaning). Language variation

Credits will be awarded on the basis of a “portfolio”, which will include:

- a) written work (assignments and tests),
- b) a group or team project from a range of topics to be presented at the conclusion.

## 1./2. Studienphase

<b>154141</b>	<b>Historical Dimensions of the English Language – Group A</b>		
	<b>Di 16.15 – 17:45</b>	<b>R. 3.306</b>	<b>Ronan</b>
B.A. AS: Kern: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. AS: Komp: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

This seminar investigates the development of the English language from its earliest roots – the Indo-European language family via developments leading towards the creating of Old- Middle-, Early Modern-, Late Modern- and Present Day English.

To do this, we will investigate the cultural, historical and societal background in the respective eras, and changes that influence the development of language and see how they influence phonetics, phonology, morphology, lexicon, syntax and pragmatics of the language over time. In the class, we will apply this knowledge in textual work in the class. Introduction to Linguistics I and II should be completed when you attend this course.

Evaluation is by a portfolio of two in-class test during the term.

The course reading is Kohnen, Th. *Introduction to the History of English*. Frankfurt: Peter Lang.

<b>154142</b>	<b>Historical Dimensions of the English Language – Group B</b>		
	<b>Mo 8:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.208</b>	<b>D.Hamblock</b>
B.A. AS: Kern: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. AS: Komp: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

The earliest English texts date back to around 700 - and their language is extremely different from the English language as we know it. And even if we consider a text from the end of the 14th century, we will find it more recognizable, but still far from easily readable. Shakespeare's works seem to offer a safe footing - but why are the sisters in Macbeth weird, and why couldn't Shakespeare find correct rhymes, at least some of the time? Then again, Shakespeare's language is markedly different from 14th century English, and even more so from the earliest texts. The explanation to all this lies in the fact that English is a language, and languages are forever subject to change, be it in pronunciation, vocabulary, or syntax. We will outline some of the major changes which have affected the English language over its long history, and which have contributed to its present shape. In the process, we will consider some basics about historical linguistics, i.e. the description and explanation of language change. This will involve the search for causes of linguistic change, which may be found inside language itself, but also in the cultural circumstances in which languages are embedded. Credits will be given for regular attendance, submitting a series of exercises, and the end-of-term written test.

<b>154143</b>	<b>Writing for Linguistics</b>		
	<b>Di 8:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.306</b>	<b>Buschfeld</b>
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

This course is designed to deepen students' knowledge and skills in academic writing, i.e. in conducting and organizing advanced linguistic research, in identifying and evaluating sources as well as in summarizing and discussing research positions. The focus of this class will be on composing theses (BA and MA) and the individual steps involved in this form of academic writing, from getting started to the final product. We will zoom in on different writing techniques, stylistic questions as well as formal

aspects. By the end of this course, students should be able to approach a linguistic topic in an analytical way, to select appropriate literature and information, to discuss opposing views, and to master text cohesion and academic style in their own writing.

Course requirements: active participation in class, short writing prompts, short oral presentations on the individual writing processes, seminar paper, review of a recent linguistic monograph or edited volume of one's own choice

<b>154114</b>	<b>Language and Identity</b>		
	<b>Do 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 3.306</b>	<b>Melles</b>
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2ac	PO ab WS 16/17: 2ac		

This seminar explores the role of language in constructing individual and social identities. It aims to investigate the relationship between identity and language through several interrelated aspects such as gender, ethnicity, socioeconomic class, as well as politics and policy. Students will be introduced to the linguistic and cultural theory on these topic areas and a particular focus will be drawn to language attitudes, language endangerment, and language and ethnicity. Reading material and requirements for credits will be announced in the first meeting. This course is conceptualized both for teacher training and applied linguistics students.

<b>154145</b>	<b>Introducing Pragmatics</b>		
	<b>Mi 16:15 – 17:45</b>	<b>R. 3.207</b>	<b>Ronan</b>
B.A. AS: Kern: 2b, 3ab, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 3ab, 4a		
B.A. AS: Komp: 2bc	PO ab WS 16/17: 2bc		

What we communicate when we speak will always be interpreted in a certain way by the hearer. Pragmatics is interested in finding out about how people interpret a message, and what role the context plays: if somebody says *you're fired!* we may take this as a joke - or start worrying about our future, depending on who says it. Pragmatics investigates what utterances can achieve, and how the role of the participants is important. If somebody answers to the question *do you like ice-cream?* by saying *the Pope Catholic?* we can still make sense of the answer. Pragmatics looks into why this is so. If two or more people speak to each other, there always is a clear pattern of who gets to speak when. Pragmatics analyses what the rules for this are in different cultures.

The objectives of the course are to introduce the main topics in pragmatics and apply them to both daily conversations and to literary and non-literary texts. Course reading and course requirements will be discussed in the first session.

## 2. Studienphase

<b>154151</b>	<b>Syntactic Islands</b>		
	<b>Mi 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.206</b>	<b>Heimeroth</b>
B.A. AS: Kern: 7bc, 8b	PO ab WS 16/17: 7bc, 8b		
B.A. AS: Komp: 3b, 4ac	PO ab WS 16/17: 3b, 4ac		

*\*What is Harry watching TV and drinking ?*

What is it that we cannot ask for? Or more technically speaking, what are the constraints on wh-movement operations? Questions like this have been discussed in linguistic theory since the 1960s, and are

central to Generative Grammar. In this course we will consolidate our knowledge on syntax from the introductions, extend it to recent stages of Generative Grammar and compare competing theoretical approaches.

Reading material as well as requirements for credits will be announced in the first meeting.

This course is conceptualized both for teacher training and applied linguistics students.

<b>154152</b>	<b>Accents of English</b>		
	<b>Di 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.208</b>	<b>Heimeroth</b>
B.A. AS: Kern: 7bc, 8b	PO ab WS 16/17: 7bc, 8b		
B.A. AS: Komp: 3ab, 4ac	PO ab WS 16/17: 3ab, 4ac		

Is English as it is pronounced in the USA more “modern” than the English spoken in Great Britain? Does Canadian English have an accent of its own? How do pronunciations differ between Liverpool and Birmingham? And why? Which sound changes are currently in progress in London? Questions like these will be discussed in this course. As a consequence of historical changes like settlement and colonization, but also of dialect changes in general, English has developed quite a number of diverse accents. The course will introduce you to some of these accents in detail. It will also introduce methods to describe and compare these accents. To do this, the course will deal with practical matters, i.e. hands-on phonetic analysis, besides theoretical issues. Prospective participants might want to freshen up their knowledge about phonetics and phonology. This course is conceptualized both for teacher training and applied linguistics students. Reading materials as well as requirements for credits will be announced in the first meeting.

<b>154153</b>	<b>Meaning in Body and Mind: Cognitive Semantics</b>		
	<b>Do 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.208</b>	<b>Dolberg</b>
B.A. AS: Kern: 7bc, 8b	PO ab WS 16/17: 7bc, 8b		
B.A. AS: Komp: 3b, 4ac	PO ab WS 16/17: 3b, 4ac		

Cognitive Semantics approaches the study of meaning from a cognition-science perspective. This, for instance, involves asking after the relationship between how we perceive the world with our senses, and on that basis understand (i.e. conceptualise) the world with our minds. “In other words, cognitive semanticists set out to explore the nature of human interaction with and awareness of the external world, and to build a theory of conceptual structure that is consonant with the ways in which we experience the world.” (Evans & Green 2006: 157). So, since our minds rely on input from our senses, i.e. our bodily experience, it follows that our minds, our conceptual structure, and thus meaning as such, have a bodily basis: they are embodied.

This embodiment has direct consequences for how we partition the world to construct meaning (e.g. lexical semantics, categorisation), but also for how we organise this information to form knowledge (e.g. conceptual structure, mappings, encyclopaedic meaning).

#### **This course is geared towards students who**

- have a pronounced interest in linguistics and/or cognition sciences,
- are comfortable with reading a fair amount of at times demanding scientific literature,
- are willing and able to obtain and share information beyond what is directly offered in the seminar, and
- are in the habit of freely sharing their insights (and difficulties) both in class and on-line.

#### **Requirements for successful participation:**

- will be discussed in the first session

All important technical and administrative information will be relayed in the first session **only**. Participants unable to attend the first session are required to pro-actively obtain this information from their peers.

The number of students in need of a seminar may exceed the number of students that can be accommodated. In this case, students who do not attend the first session and do not notify the lecturer of this in advance would forfeit their admission to this course.

**Required reading:** Evans, Vyvyan & Green, Melanie (2006): *Cognitive Linguistics – An Introduction*. Edinburgh: Edinburgh University Press.

<b>154154</b>	<b>Language in the Media</b>		
	<b>Do 12:15 – 13:45</b>	<b>R 3.208</b>	<b>Ronan</b>
B.A. AS: Kern: : 6c, 7bc, 8c	PO ab WS 16/17: 7bc, 8b		
B.A. AS: Komp: 3c, 4ac	PO ab WS 16/17: 3b, 4ac		

Advertising, newspaper and magazine articles, radio and TV reporting, blogs – they inform, persuade and coax. How these media are using language in order to not only inform, but also to influence us, and what linguistic features are used, will be the interest of this seminar. This course targets applied linguistics students in particular, but teacher training students are also welcome. After working through concepts underlying language in the media, students will carry out their own research on a topic related to the context of the seminar. The exact requirements for credits will be discussed in our first session. Reading material as well as requirements for credits will be announced in the first meeting.

<b>154155</b>	<b>Translation Theory and Practice</b>		
	<b>Mo 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.208</b>	<b>D. Hamblock</b>
B.A. AS: Kern: 6a, 8b	PO ab WS 16/17: 6a, 8b		
B.A. AS: Komp: 4ac	PO ab WS 16/17: 4ac		

Like its lexical equivalents in several European languages, the term 'translation' denotes both the process and the results. In this course, we will be chiefly concerned with the former without, however, ignoring the latter. Translating has – since the Tower of Babel – been an indispensable form of human speech and writing, and it is, therefore, not surprising that translation theory, or rather theories, have been around since classical antiquity. Traditional translation theories were largely literature-oriented, and it was only in the 20th century that the linguistic features of translation began to be examined. We will briefly look at traditional translation theories before delving into modern approaches. Needless to say, the spin-off for various linguistic disciplines and also – dare it be said – for language teaching will likewise be addressed. Participants will be given background material to study and practical assignments to analyse not only source language texts with regard to translation problems, but also various completed and published target language translations.

**Please note: This is not a translation course for Sprachpraxis!**

<b>154156</b>	<b>Multilingualism</b>		
	<b>Mi 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.208</b>	<b>Buschfeld</b>
B.A. AS: Kern: 6bc, 8b	PO ab WS 16/17: 6bc, 8b		
B.A. AS: Komp: 3b, 4ac	PO ab WS 16/17: 3b, 4ac		

The world has increasingly turned into a multilingual place. Formerly monolingual countries have become multilingual and estimates suggest that nowadays far more than half of the world's population grow up bi- or even multilingually. The English language and especially its turbulent history of colonization has had a great share in these developments; English is involved as one of the languages in most multilingual scenarios today. We will inquire into a variety of sociolinguistic as well as psycholinguistic aspects of the phenomenon of multilingualism. We will look into different multilingual communities and usage contexts, ranging from multilingual countries such as Singapore to multilingual practices in online and computer-mediated communication. We will inquire into questions such as "Who can be considered a bi-/multilingual speaker?" and "What makes a society multilingual?". To that end, we will not only look into the historico-political backgrounds and sociolinguistic setups of such speech communities but also introduce and consider concepts and theories of language acquisition relating to multilingualism. The class will shed light on how bi-/multilingual language acquisition proceeds and what makes it similar to and different from the monolingual acquisition of a language.

<b>154157</b>	<b>Research Methods in English Linguistics</b>		
	<b>Di 10:15 – 11:45</b>	<b>R 3.208</b>	<b>Ronan</b>
B.A. AS: Kern: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		
B.A. AS: Komp: 4ac	PO ab WS 16/17: 4ac		

This course familiarizes students with research approaches in English Linguistics. The objective is to give participants the necessary background to conduct a linguistic research project within a small group. The course consists of two different parts. In the first part we will introduce – or revise – core research approaches for linguistic projects, such as questionnaire compilation, interview techniques or corpus tools. Key approaches to data evaluation will also be covered. Within this period, students should form research groups and conceive research topics, which can be related to past course work or can be completely new. During your research time, we will have project meetings to discuss the progress of your studies. You will then present your project work in the form of a research poster at the end of the semester.

<b>154158</b>	<b>Theories of Second Language Acquisition</b>		
	<b>Mo 10:15 – 11:45</b>	<b>RR. 3.206</b>	<b>Buschfeld</b>
B.A. AS: Kern: 6c, 8c	PO ab WS 16/17: 6c, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c	PO ab WS 16/17: 3c		

This class investigates the theories of second language acquisition and learning and their relevance for EFL teaching and learning. We will have a close look at several concepts of stages of development so as to find out if and in which way teaching has to follow the course of second language acquisition. In this context, we will focus both on theories that are based on innate concepts and on the idea of teachability and learnability. We will also examine the concept of language aptitude and research on learners and their different learning styles. Further topics may be covered if of interest to the participants. In addition, student projects may investigate the role of errors and their possible causes, or the exposure of learners to varieties, be they mainstream, ESL or EFL. Here the concept of what constitutes a standard, and what its role is, may be investigated. Course readings and course requirements will be discussed in the first class.

<b>154160</b>	<b>Modern Irish I</b>		
	<b>tba</b>	<b>tba</b>	<b>Ó Cathasaigh</b>
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 3c	PO ab WS 16/17: 3c		
B.A. <small>ALK</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc, 7bc,	PO ab WS 16/17: 6bc, 7bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4ac	PO ab WS 16/17: 4ac		

This course will familiarize students with basic elements of Modern Irish grammar, lexicon, phonetics and phonology. In addition to understanding the structures, you will also learn to express yourself in basic Modern Irish. There is a further focus on cultural and historical aspects of the Irish language and of Irish culture.

This course is conceptualized for students of applied linguistics, but teacher trainer students are also very welcome to attend. Course requirements and readings will be discussed in the first session.

<b>154161</b>	<b>Language and Emotion</b>		
<b>Blockseminar</b>	<b>Fr, 15.11.2019 Sa, 16.11.2019 Fr, 06.12.2019 Sa, 07.12.2019 jeweils von 10.00 - 18.00</b>	<b>R. 3.207</b>	<b>Möhlig-Falke</b>
B.A. <small>AS</small> : Kern: 7bc	PO ab WS 16/17: 7bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4ab	PO ab WS 16/17: 4ab		

Emotions have long been acknowledged to be our main incitements and sources of motivation for all kinds of social interaction but also for learning, memorizing and thinking. This course treats the multi-faceted relationship between language and emotion, comprising emotion expression, emotion performance, and emotion enactment through language, emotions in cognition and cognitive linguistics, emotions between universality and culture-dependency, taboo and politeness, historical changes in the conceptualization of emotions, embodiment of emotion, cognitive groundings and metaphorization, empathy creation in literature and film, emotions *about* language use and language users (attitudes) as well as emotion and language in politics and advertising. We will discuss methods for the linguistic investigation of the relationship between language and emotion.

Please register for the course online in the regular way and *additionally send me a notification by e-mail* to [ruth.moehlig@as.uni-heidelberg.de](mailto:ruth.moehlig@as.uni-heidelberg.de) once you got a place in this seminar.

Students are to develop their own small research scheme, which is to be worked out in a term paper. Active participation in group work and in a group presentation on the second weekend is a prerequisite.

Introductory reading: Wilce, James M. 2009. *Language and Emotion: An Introduction*. (Studies in the Social and Cultural Foundations of Language). Cambridge: CUP.

**IFC (Integrated Foundation Course)**

<b>154401</b>	<b>IFC (Group A)</b>		
	<b>Mo 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.205</b>	<b>Rankin</b>
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

<b>154402</b>	<b>IFC (Group B)</b>		
	<b>Mo 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.206</b>	<b>Soni</b>
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

<b>154403</b>	<b>IFC (Group C)</b>		
	<b>Di 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.206</b>	<b>Soni</b>
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

<b>154404</b>	<b>IFC (Group D)</b>		
	<b>Di 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.205</b>	<b>Stutz</b>
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

<b>154405</b>	<b>IFC (Group E)</b>		
	<b>Mi 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.205</b>	<b>Hamblock</b>
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

<b>154406</b>	<b>IFC (Group F)</b>		
	<b>Do 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.205</b>	<b>Stutz</b>
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

<b>154407</b>	<b>IFC (Group H)</b>		
	<b>Fr 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.205</b>	<b>Soni</b>
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

<b>154408</b>	<b>IFC (Group I)</b>		
	<b>Fr 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.205</b>	<b>Soni</b>
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

<b>154409</b>	<b>IFC (Group J)</b>		
	<b>Fr 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.208</b>	<b>Bell</b>
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

## Academic Skills

The Academic Skills course aims to provide students with the key competencies needed to successfully complete work at university level. It will show you how to approach work at university level, how to do research, the secrets of a successful presentation, and how to plan and write an essay. The course requirements are tasks throughout the semester.

<b>154451</b>	<b>Academic Skills (Group A) (2 Ü)</b>		
	<b>Mo 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.207</b>	<b>Stutz</b>
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		

<b>154452</b>	<b>Academic Skills (Group B) (2 Ü)</b>		
	<b>Mo 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 3.205</b>	<b>Hamblock</b>
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		

B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c
--------------------	--------------------

<b>154453</b>	<b>Academic Skills (Group C) (2 Ü)</b>		
	<b>Di 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.205</b>	<b>Stutz</b>
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		

<b>154454</b>	<b>Academic Skills (Group D) (2 Ü)</b>		
	<b>Mi 16:00 – 17:30</b>	<b>R. 3.206</b>	<b>Hamblock</b>
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		

<b>154455</b>	<b>Academic Skills (Group E) (2 Ü)</b>		
	<b>Fr 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.206</b>	<b>Dierich</b>
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		

<b>154456</b>	<b>Academic Skills (Group F) (2 Ü)</b>		
	<b>Fr 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 3.208</b>	<b>Bell</b>
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		

**WOC (Written & Oral Communication)**

All of these courses – irrespective of their individual content – focus on expression, especially through writing. The emphasis is very clearly on planned and carefully structured writing, concentrating particularly on the argumentative essay.

<b>154421</b>	<b>WOC: Sitcoms (Group A)</b>		
	<b>Mo 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.205</b>	<b>Rankin</b>
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

<b>154422</b>	<b>WOC: The Marvel Universe</b>		
	<b>Mo 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.205</b>	<b>Soni</b>
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

<b>154423</b>	<b>WOC: Sitcoms (Group B)</b>		
	<b>Di 08.30 – 10:00</b>	<b>R. 3.205</b>	<b>Rankin</b>
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

<b>154424</b>	<b>WOC: Indie Cinema</b>		
	<b>Do 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.205</b>	<b>Dierich</b>
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

**English for Academic Purposes**

<b>154461</b>	<b>EfAP: Adaptation &amp; Appropriation</b>		
	<b>Mi 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.207</b>	<b>Bell</b>
B.A. ALK: Kern: 8b	PO ab WS 16/17: 8b		
B.A. ALK: Komp: 4c	PO ab WS 16/17: 4c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a, 3a	PO ab WS 16/17: 1b, 3a		

This course is interested not only in the adaptation of literature into film, but also of how different media (not just literature and film, but also

theatre, video games, etc.) can be adapted in multiple directions. We will also examine the theoretical approaches to questions of adaptation

and appropriation for how they aid and shape our understanding of the issues involved.

<b>154462</b>	<b>EfAP: Comics &amp; Graphic Novels</b>		
	<b>Mi 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.207</b>	<b>Bell</b>
B.A. ALK: Kern: 8b	PO ab WS 16/17: 8b		
B.A. ALK: Komp: 4c	PO ab WS 16/17: 4c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a, 3a	PO ab WS 16/17: 1b, 3a		

This EfAP course focuses on how to read comics and graphic novels. This the focus will be both on examining the conventions of the form and

its genres, as well as developing tools for suitable analyses which go beyond a purely narrative understanding. Students are encouraged to

work on texts which interest them.

The prescribed texts for the course are:

McCloud, Scott. *Understanding Comics: The Invisible Art*. William Morrow Paperbacks, 1994. ISBN: 978-0060976255

Moore, Alan and Dave Gibbons. *Watchmen: International Edition*. DC Comics, 2014. ISBN: 978-1401248192

<b>154463</b>	<b>EfAP: Our Andriods, Ourselves</b>		
	<b>Fr 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.208</b>	<b>Bell</b>
B.A. ALK: Kern: 8b	PO ab WS 16/17: 8b		
B.A. ALK: Komp: 4c	PO ab WS 16/17: 4c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a, 3a	PO ab WS 16/17: 1b, 3a		

<b>154464</b>	<b>EfAP: Culinary Identities</b>		
	<b>Fr 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 3.206</b>	<b>Dierich</b>
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 8b	PO ab WS 16/17: 8b		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 4c	PO ab WS 16/17: 4c		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 1a, 3a	PO ab WS 16/17: 1b, 3a		

## ENGLISCHE FACHDIDAKTIK

<b>154301</b>	<b>Introduction to Teaching English as a Foreign/Second Language - Kurs A</b>		
	<b>Di 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 3.208</b>	<b>Harrington</b>
B.A. <small>AS</small> : Kern: 2b, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 4a		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

<b>154302</b>	<b>Introduction to Teaching English as a Foreign/Second Language - Kurs B</b>		
	<b>Mi 12:15 – 13:45</b>	<b>R. U. 331</b>	<b>Nold</b>
B.A. <small>AS</small> : Kern: 2b, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 4a		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

<b>154303</b>	<b>Introduction to Teaching English as a Foreign/Second Language - Kurs C</b>		
	<b>Mi 10:15 – 11:45</b>	<b>R. U.331</b>	<b>Harrington</b>
B.A. <small>AS</small> : Kern: 2b, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 4a		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

<b>154304</b>	<b>Introduction to Teaching English as a Foreign/Second Language - Kurs D</b>		
	<b>Do 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 0.215</b>	<b>Esleben</b>
B.A. <small>AS</small> : Kern: 2b, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 4a		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

<b>154305</b>	<b>Introduction to Teaching English as a Foreign/Second Language - Kurs E</b>		
---------------	---	--	--

	<b>Di 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.208</b>	<b>Ehrenreich</b>
B.A. AS: Kern: 2b, 4a		PO ab WS 16/17: 2b, 4a	
B.A. AS: Komp: 2a		PO ab WS 16/17: 2a	

<b>154306</b>	<b>Introduction to Teaching English as a Foreign/Second Language - Kurs F</b>		
	<b>Mi 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 0.215</b>	<b>Ehrenreich</b>
B.A. AS: Kern: 2b, 4a		PO ab WS 16/17: 2b, 4a	
B.A. AS: Komp: 2a		PO ab WS 16/17: 2a	

<b>154307</b>	<b>Introduction to Teaching English as a Foreign/Second Language - Kurs 6</b>		
<b>Blockseminar</b>	Mo, 03.02.2020 08:30 - 12:00 Di, 04.02.2020 08:30 - 15:00 Mi, 05.02.2020 08:30 – 15:00 Do, 06.02.2020 08:30 – 15:00 Fr, 07.02.2020 08:30 - 12:00 Mo, 10.02.2020 (Exam)	<b>R. 3.205</b>	<b>Ehrenreich</b>
B.A. AS: Kern: 2b, 4a		PO ab WS 16/17: 2b, 4a	
B.A. AS: Komp: 2a		PO ab WS 16/17: 2a	

Making the transition from former pupil to future teacher requires students of English to look at the English classroom from a new angle and to familiarize themselves with a wide range of theoretical and empirical as well as pedagogical concepts that are involved in the teaching and learning of English as a foreign language. The aim of this obligatory course is to introduce students to the field(s) of *Englischdidaktik* and Applied Linguistics by providing a state-of-the-art overview of relevant issues and current debates. These include the following:

- the different roles of English as a national and as a global language,
- language teacher education and teacher development,
- language learning theories,
- the teaching and learning of the language system and language use (pronunciation, vocabulary, grammar) and the four skills (listening, speaking, reading, writing),
- European and national language learning policies, e.g. educational standards (*Bildungsstandards*), and curricula,
- historical aspects of and recent trends in language teaching methodology,
- ways of conceptualizing and developing intercultural communicative competence as well as
- diagnosing, evaluating and assessing language proficiency.

These issues will not only be considered from the established 'English as a foreign language' (EFL) perspective in which English is primarily learnt in order to be able to communicate with native speakers. Taking into account recent research into how English is used as an international lingua franca (ELF) among speakers of different first languages, the course will also pose the question to what extent and in what ways this type of language use should be incorporated into current ELT practice. Course requirements will be announced in the first session.

Purchasing one of the following introductions is highly recommended:

Decke-Cornill, Helene & Küster, Lutz (2010) *Fremdsprachendidaktik*. Tübingen: Narr.

Müller-Hartmann, Andreas & Schocker-von Ditfurth, Marita (2011) *Introduction to English Language Teaching*. Stuttgart: Klett.

Surkamp, Carola & Viebrock, Britta (eds.) (2018) *Teaching English as a Foreign Language. An Introduction*. Stuttgart: Metzler.

<b>154321</b>	<b>Teaching the Four Skills</b>		
	<b>Di 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.306</b>	<b>Harrington</b>
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4a	PO ab WS 16/17: 3c, 4a		

The seminar will begin with a theoretical overview of speaking and listening, and reading and writing, specifically with regard to the naturalness of the first pair and the man-made semioticity of the second, and with regard to the receptive nature of listening and reading and the productive nature of speaking and writing. The seminar will cover the many subskills that reading, writing, speaking and listening involve and that are traditionally taught, but will also consider modern insights from the fields of genre analysis (looking at macro structure and lexico-grammar) and corpus linguistics (looking at pragmatic language). One of the main objectives of this seminar is to show how the four skills can be taught in an integrative (integrating all the skills, grammar and vocabulary) and inclusive (accommodating all students) manner. Towards the latter part of the course, students will be shown how to integrate the four skills into lesson plans which will then be presented and practiced in microteaching sessions. Reading material will be uploaded to the class Moodle

<b>154322</b>	<b>Competences, Methodology and Bilingual Programmes</b>		
	<b>Mi 16:00 – 17:30</b>	<b>R. U.331</b>	<b>Nold</b>
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4a	PO ab WS 16/17: 3c, 4a		

In this class we will deal with competence orientation in FL learning and teaching with a focus on methodology in different contexts, and we will address the issue of bilingual learning and teaching:

- second language functional competences and subcompetences such as grammar, vocabulary and pragmatics,
- methodological concepts such as audiovisual method, communicative approach, and TBLT,
- strategic competences (e.g. How to learn effectively)
- bilingualer Sachfachunterricht/CLIL, bilingual modules will also be a major focus
- Empirical research on the success of bilingual programs in our schools will be an issue, also the special didactic and methodological questions that have to be considered when teaching a subject such as music or physics or history in English

Concepts of FL methodology will be connected with language competences as described in *Bildungsstandards* and the *Common European Framework*. We will use both methodological concepts and our knowledge of competences for lesson planning. The role of language form has to be consid-

ered, too. The emphasis on methodological issues is essential as soon as we try to develop communicative competences in the EFL classroom and in bilingual programmes at different stages of the learners' development.

There will be tasks to be coped with in class, both in group and/or partner work and we will develop prototypical units for teaching at different levels, also depending on the participants' special interests.

A reader on FL methodology and language competences and subcompetences that we are going to deal with will be available. We will include publications by Baker on Bilingualism.

<b>154325</b>	<b>English as a Lingua Franca</b>		
	<b>Do 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.208</b>	<b>Ehrenreich</b>
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4a	PO ab WS 16/17: 3c, 4a		

English has become the global lingua franca with non-native speakers of English from different linguistic and cultural backgrounds world-wide using the language to communicate with each other. What is it that makes such communication work and what are the challenges involved in these English as a lingua franca-based interactions? In this seminar we will look at how English as a lingua franca (ELF) has established itself as a vibrant field of studies within Applied Linguistics and Language Education. We will discuss relevant theories, concepts, and empirical research findings as well as their pedagogical implications for teacher education and English Language Teaching. Departing from your own experiences as ELF users and based on an overview of the field, we will examine the use of ELF in various domains (e.g. international business, Higher Education, the private sphere) and explore the linguistic and communicative features that have been found to govern ELF communication. We will then consider what the implications of such insights are - or should be - for the pedagogical domain including teacher education, language teaching, and assessment. Information on course requirements will be given in the first session.

#### References:

Jenkins, J.; Baker, W.; Dewey, M. (eds) (2018) *The Routledge Handbook of English as a Lingua Franca*. London: Routledge.

<b>154326</b>	<b>Teaching Young Adult Fiction</b>		
	<b>Mi 10:15 – 11:45</b>	<b>R. U.331</b>	<b>Kane</b>
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4a	PO ab WS 16/17: 3c, 4a		

Teachers have found a variety of uses for literature in the EFL classroom, including extending students' cultural knowledge, developing their practical language skills, and furthering their personal development. It has recently become clear that the advent of a relatively new genre, young adult fiction, could provide a promising motivational tool for adolescent EFL learners. In our seminar sessions we will be looking at how novels and films in this genre can be effectively used in the classroom. Texts to be studied will include: Mark Haddon *The Curious Incident of the Dog in the Night-Time* (2004), Suzanne Collins *The Hunger Games* (2008), Frances Hodgson Burnett *The Secret Garden* (1911), Louis Sachar *Holes* (2000), Sherman Alexie *The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian*, Jenny Han *To*

*All the Boys I've Loved Before* (2014), and others. Students are welcome to make their own suggestions. Complete reading lists will be available at the start of term.

<b>154327</b>	<b>Research Methods and Projects in Applied Linguistics and ELT</b>		
	<b>Di 12:15 – 13:45</b>	<b>R. U.331</b>	<b>Ehrenreich</b>
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4a	PO ab WS 16/17: 3c, 4a		

This course provides an overview of qualitative and linguistic research methods relevant to the fields of Applied Linguistics and English Language Teaching. After a discussion of the rationale for qualitative approaches the various stages of conducting a research project will be explored, from identifying and formulating a research question to reporting the results. We will look at procedures for data collection (e.g. qualitative interviews, (participant) observation, ethnographic research, recording of speech data, ELT materials evaluation, combining methods/triangulation) and for data management and analysis (e.g. the use of software, grounded theory, Conversation Analysis).

The newly (or refreshed) methodological knowledge will be applied in two ways: Recent studies, particularly but not limited to English as a Lingua Franca research in business and education settings, will be examined critically.

#### References:

- Caspari, Daniela et al. (eds.) (2016) *Handbuch Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik*. Tübingen: Narr,  
 Paltridge, Brian & A. Phakiti (eds.) (2015) *Research Methods in Applied Linguistics. A Practical Resource*. London: Bloomsbury.

<b>154329</b>	<b>Teaching Film</b>		
<b>Blockseminar</b>	<b>Sa. 11.01.2020 Sa. 18.01.2020 Sa. 25.01.2020 Sa. 01.02.2020 jeweils von 09:30 – 16:30</b>	<b>R. 3.208</b>	<b>Pille-Schowe</b>
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4a	PO ab WS 16/17: 3c, 4a		

Teaching film is specified as an obligatory aspect of TEFL in the Kernlehrplan for Sekundarstufe II. The benefits of using film in the foreign language classroom are obvious: films bring voices, characters, oral Englishes, cultures, drama, conflict, comic relief and stimulating topics to the classroom in a way that language learners tend to perceive as authentic and meaningful. This course will provide you with a basic knowledge of how to work with films in class: how to guide learners in film analysis and interpreting, which methods to make use of in order to approach the meaning of films or film scenes, as well as how to assess the students' media literacy. Course requirements will be announced in the first session.

<b>154330</b>	<b>Identities in the Multilingual ELF-aware Classroom</b>		
	<b>Mo 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 3.306</b>	<b>N.N.</b>
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6bc, 8c		

B.A. AS: Komp: 3c, 4a

PO ab WS 16/17: 3c, 4a

We are faced with the many facets of globalization several times every day. This is an obvious reality not only in today's world but in today's classrooms as well. Our pupils bring with them rich repertoires of different languages, backgrounds, and, hence, their very own language identities. How a learner's language identity and their multilingual repertoires can be acknowledged in an English as a Lingua Franca (ELF)-aware classroom will be a key question throughout our course. The course aims to give an overview of theoretical concepts involved, explore implications for teaching and, above all, to raise ELF-awareness in different teaching situations.

## BRITISCHE LITERATURWISSENSCHAFTEN

<b>154201</b>	<b>Introduction to British Literary Studies Group A</b>		
	<b>Mi 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.306</b>	<b>Binder</b>
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Within British Literary Studies the course introduces participants to major issues of

- literary theory and criticism (conceptions of literature, critical approaches)
- literary history (historical periods)
- genre poetics (poetry, drama, fiction)
- textual analysis and interpretation
- academic working methods (term papers, oral presentations)

The course is structured in the form of alternating sessions:

- **preparatory thematic sessions** (on the various sub-disciplines within British Literary Studies outlined above, including discussions of exemplary texts from various historical periods and genres in class: poetry, drama, fiction)
- integrated into this are **oral presentation sessions**

### Mandatory reading (for the course and the oral exam in module 4)

#### For the thematic sessions/discussions in class:

William Shakespeare:	Sonnet 73: "That time of year thou mayst in me behold" (,Reader')[SEK 110-6/5]
Oscar Wilde:	<i>The Importance of Being Earnest</i> (1895) [SEL W 19/40; SEL W 19/118; C 7939]
Virginia Woolf:	<i>To the Lighthouse</i> (1927) [SEL W27-28; SEL W 27-90; SEL W 27-91]
Virginia Woolf:	"The New Dress" (1922-25) (,Reader') [SEL W27-21]

#### For the oral presentations and the term papers/special assignments:

William Shakespeare:	"My mistress' eyes are nothing like the sun" [SEK 110-6/5]*
William Wordsworth:	"Ode: Intimations of Immortality from Recollections of Early Childhood" [SEK 110-6/5] *
Percy Bysshe Shelley:	"Ode to the Westwind" [SEK 110-6/5]*

G.B. Shaw:	<i>Pygmalion</i> (1913) [SEL S 13/25; SEL S 13/28; C 4788]
E.M. Forster:	<i>Howards End</i> (1910) [SEL F8-45]
Frank O'Connor:	"The American Wife" ('Reader')
E.M. Forster	"The Celestial Omnibus" [SEL F8-20]
Muriel Spark	"The Black Madonna" [SEK 110-19]

\*Contained in 'Handapparat'.

A '**Reader**' with some shorter primary texts and selected additional secondary literature will be available a week prior to the beginning of the course ("Copyshop"). You are expected to have it with you from the beginning. The longer primary texts are recommended for purchase.

**The set textbook** for the course is (recommended for purchase)

**Vera & Ansgar Nünning: *An Introduction to the Study of English and American Literature*.** Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [ISBN 3-12-939619-5; SEA 3520/18; C 24902/18; Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [ISBN 978-3-12-939619-3; C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351/7; 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489]

**Also recommended:**

**Nünning, Vera und Ansgar (Hrsg.): *Methoden der literatur- und kulturwissenschaftlichen Textanalyse*.** Stuttgart und Weimar: J.B. Metzler, 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489]

The presuppositions for passing the course are a successful oral presentation and delivery of the term paper (deadlines during the semester).

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

The tasks will be assigned during the very first session already, so be here on time!

154202	Introduction to British Literary Studies Group B		
<b>Blockseminar</b>	<b>03. - 07.02.2020</b> <b>Jeweils 08:30 - 15:30</b>	<b>R. 3.208</b>	<b>Goth</b>
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

This course offers an introduction to literary theory and criticism, literary history, genre poetics and textual analysis and interpretation. Its aim is to give students a thorough understanding of studying literature by engaging them in hands-on discussions of some major literary texts from the three standard genres: fiction, drama, and poetry. As this is a "Blockseminar", students will receive study questions from their teacher and are expected to have read Stevenson's *Treasure Island*, Shakespeare's *Midsummer Night's Dream* and some additional material before February 3.

To conclude the course, an achievement review needs to be passed. Its conditions will be explained at the beginning of term. So far, it is important to note that you will be given guiding questions about texts you have to study and interpret yourselves. Questions may address issues of form or content. The achievement review tests the participants' competence in literary theory and criticism, literary history, genre poetics and textual analysis and interpretation as well as academic working methods.

A Reader will be available one week prior to the start of the course.

Students are required to purchase the following texts:

Golding, William. *Lord of the Flies*. London: Faber and Faber, 1954 et al.

Shakespeare, William. *A Midsummer Night's Dream*. Ed. Sukanta Chaudhuri. Arden 3. London: Bloomsbury, 2017.

Stevenson, Robert Louis. *Treasure Island*. Ed. Peter Hunt. World's Classics. Oxford: Oxford University Press, 2011.

Wilde, Oscar. *The Importance of Being Earnest*. Ed. Manfred Pfister. Fremdsprachentexte. Stuttgart: Reclam, 1990 et al.

The set textbook for the course's theoretical framework is:

Nünning, Vera und Ansgar – *An Introduction to the Study of English and American Literature*. Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [ISBN 3-12-939619-5; SEA 3520/18; C 24902/18; Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [ISBN 978-3-12-939619-3; C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351; 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489]

<b>154203</b>	<b>Introduction to British Literary Studies Group C</b>		
	<b>Mi 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.206</b>	<b>Lenz</b>
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

This course introduces students to major issues of literary theory and criticism, literary history, genre poetics and textual analysis. Students will get an advanced understanding of British literature and literary studies by actively discussing exemplary texts.

This course concludes with an achievement review, which will be explained in the first, mandatory session. In the achievement review, you will be given guiding questions about texts you have to prepare, research and interpret yourself. The questions are concerned with form or with content. The achievement review assesses your skills in the fields of genre poetics, analysis and interpretation, literary history, criticism and academic work.

A reader will be made available in the first week of the semester and students are required to purchase the following texts:

- Oscar Wilde – *The Importance of Being Earnest* (any edition)
- Evelyn Waugh – *Vile Bodies* (ISBN 978-0141182872)
- Posy Simmonds – *Tamara Drewe* (ISBN 978-0224078177)

The set textbook for the course's theoretical background is:

- Nünning, Vera und Ansgar – *An Introduction to the Study of English and American Literature*. Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [ISBN 3-12-939619-5; SEA 3520/18; C 24902/18; Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [ISBN 978-3-12-939619-3; C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351; 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489]

<b>154204</b>	<b>Introduction to British Literary Studies Group D</b>		
	<b>Di 10:15 – 11:45</b>	<b>R. U.331</b>	<b>Neef</b>
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2a	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

This course offers an introduction to the basics of British Literary Studies. By analysing exemplary texts we will explore the terminology and methodology of the following sub-disciplines:

- -literary theory and criticism
- -literary history
- -genre poetics
- -textual analysis and interpretation

In addition, there will be an introduction to academic working methods.

**Reading:** Participants are required to purchase and read the following texts:

Osborne, J.: *Look Back in Anger* (ISBN: 978-0-571-03848-0)

Huxley, A.: *Brave New World* (ISBN: 978-3-15-009284-2)

Set textbook for the course (also recommended for purchase):

Nünning, Vera und Ansgar: *An Introduction to the Study of English and American Literature*. Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [ISBN 3-12-939619-5; SEA 3520/18; C 24902/18; Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [ISBN 978-3-12-939619-3; C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351/7; 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489].

In addition, a reader will be available at the copy shop from the first week.

**Course Requirements:** This course concludes with an achievement review, which must be successfully completed. In this review, you will be provided with guiding questions regarding texts you have to prepare, research and interpret independently. The questions may be concerned with either form or content. The achievement review assesses your skills in the fields of genre poetics, analysis and interpretation, literary history, criticism and academic work.

Personal attendance during the first session is required to maintain enrolment status.

<b>154205</b>	<b>Introduction to British Literary Studies Group E</b>		
	<b>Di 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.306</b>	<b>Neef</b>
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

This course offers an introduction to the basics of British Literary Studies. By analysing exemplary texts we will explore the terminology and methodology of the following sub-disciplines:

- literary theory and criticism
- literary history
- genre poetics
- textual analysis and interpretation

In addition, there will be an introduction to academic working methods.

**Reading:** Participants are required to purchase and read the following texts:

Osborne, J.: *Look Back in Anger* (ISBN: 978-0-571-03848-0)

Huxley, A.: *Brave New World* (ISBN: 978-3-15-009284-2)

Set textbook for the course (also recommended for purchase):

Nünning, Vera und Ansgar: *An Introduction to the Study of English and American Literature*. Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [ISBN 3-12-939619-5; SEA 3520/18; C 24902/18; Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [ISBN 978-3-12-939619-3; C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351/7; 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489].

In addition, a reader will be available at the copy shop from the first week.

**Course Requirements:** This course concludes with an achievement review, which must be successfully completed. In this review, you will be provided with guiding questions regarding texts you have to prepare, research and interpret independently. The questions may be concerned with either form or content. The achievement review assesses your skills in the fields of genre poetics, analysis and interpretation, literary history, criticism and academic work.

Personal attendance during the first session is required to maintain enrolment status.

<b>154211</b>	<b>Welcome to the Anthropocene: Studying Ecocritical and Posthumanist Works</b>
---------------	---

	<b>Fr 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.208</b>	<b>Bell</b>
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3c		PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3c	
B.A. ALK: Komp: 1b, 2d		PO ab WS 16/17: 1b, 2d	
B.A. AS: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Komp: 2a		PO ab WS 16/17: 2a	

The term 'anthropocene' was coined in 2000 by Paul Crutzen to distinguish the current geological age from the holocene. It is argued that because of the large-scale effects that humanity is having on the environment, we are now living in a new geological era.

This course is concerned with the cultural expression of this new era. It will focus on two key theoretical approaches: ecocriticism and post- or trans-humanism. We will examine works from a variety of genres and media, from classic eco-horror cinema to contemporary cli-fi (climate fiction).

The course requirements are regular reading, a presentation, and an essay.

<b>154212</b>	<b>British Utopian Fiction</b>		
	<b>Mo 14:15 – 15:45</b>	<b>R. U.331</b>	<b>Kane</b>
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3ab		PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3ab	
B.A. ALK: Komp: 1b, 2c		PO ab WS 16/17: 1b, 2c	
B.A. AS: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Komp: 2a		PO ab WS 16/17: 2a	

Utopias and their pessimistic mirror images, the dystopias, continue to challenge and intrigue readers of all ages. The dystopias of today are powerful reflections of 21st. century concerns, such as the role of artificial intelligence in future societies, the abuse of political power, and the position of women. The seminar will explore some of the most influential classical utopias, but will also sample some of the more influential modern dystopias. We will be paying special attention to modern feminist dystopias in the tradition of Atwood's *The Handmaid's Tale*.

Course Requirements: Students will be encouraged to form groups and to give an oral presentation on a utopia/dystopia. All forms of examinations will be available, including written exams and short papers as well as projects. Students should try to read the primary texts before the start of term.

#### Reading List

Thomas More *Utopia* (1516)

Jonathan Swift *Gulliver's Travels, Book 4*.

William Morris *News from Nowhere* (1890)

Aldous Huxley *Brave New World* (1931),

George Orwell *Nineteen Eighty-Four* (1949 and film, 1984, dir. Michael Radford)

Philip K. Dick *Do Androids Dream of Electric Sheep* (1968 and film *Blade Runner*, 1982, dir. Ridley Scott)

Margaret Atwood *A Handmaid's Tale* (1985 and TV series 2017-)

Kazuo Ishiguro *Never Let Me Go* (2005 and film, 2010, dir. Mark Romanek)

*Black Mirror* (TV series created by Charlie Brooker, 2011-)

Christina Dalcher *Vox*. 2018.

Naomi Alderman *The Power*. 2017

<b>154213</b>	<b>Fin de Siècle – English Literature at End of the 19th Century</b>		
<b>Blockseminar</b>	<b>28. - 29.03.2020 von 10:00 – 18:00</b>	<b>R. 3.208</b>	<b>Fuhry</b>

	<b>30. - 31.03.2020 von 10:00 – 17:00</b>		
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7a		PO ab WS 16/17: 6abc, 7a	
B.A. ALK: Komp: 3abc		PO ab WS 16/17: 3abcd	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4a		PO ab WS 16/17: 4a	

The turn to the 20<sup>th</sup> century was a period marked by profound social changes which created uncertainties and fear and led to an apocalyptic mood. These strong emotions were clearly mirrored in contemporary artistic life. Characterized by movements such as “d cadence”, “expressionism”, or “l’art pour l’art” it produced some of the most prominent artists, who left the past behind by creating new forms in literature, music and the arts.

In this seminar we will turn to English literature of the fin de siècle in order to explore the works of authors who aspired to new artistic horizons by breaking taboos, creating new narrative modes such as the “stream of consciousness” or new female characters such as the “femme fatale”.

Participants are kindly asked to read the following texts prior to the first session:

James Joyce: *A Portrait of the Artist as a Young Man*  
George Bernard Shaw: *Mrs. Warren's Profession*  
Oscar Wilde: *The Picture of Dorian Gray*  
Oscar Wilde: *Salome*  
Virginia Woolf: *Mrs. Dalloway*

As to requirements, credits will be awarded on the basis of either:

- ‚Hausarbeit‘/term paper
- ‚Aktive Teilnahme‘ requires a presentation and regular personal attendance.

<b>154513</b>	<b>Pirates and Mermaids</b>		
	<b>Mi 12.15 – 13:45</b>	<b>R. 3.208</b>	<b>Lenz</b>
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc		PO ab WS 16/17: 1c, 2abc	
B.A. ALK: Komp: 1b		PO ab WS 16/17: 1b	
B.A. AS: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Komp: 2a		PO ab WS 16/17: 2a	

The sea is a mysterious element and has spurred peoples’ imagination for centuries. Above sea level, nations fought for dominion, below treasures could be found and dangers lurked. Looking at two distinct stereotypes of sea narratives, this course deals with pirates above and mermaids below sea level.

We will discuss classic texts and modern films in order to understand buccaneers and sirens, considering texts written for children as well as for a mature readership/audience. Why are people still fascinated with these two (stereo)types? There is more than one way to find out.

Please be aware that this course is reading intensive and concludes with a short term paper about a topic of your choice, related to the course’s contents. A reader will be provided by the beginning of the semester and novels that need to be bought will be made public on my iaawiki page during the summer break.

## 2. STUDIENPHASE

<b>154221</b>	<b>Female Role Behaviour in Shakespeare, Group A</b>
---------------	--

	<b>Di 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.206</b>	<b>Binder</b>
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac		PO ab WS 16/17: 6ab, 7ac	
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a		PO ab WS 16/17: 3abc, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4a		PO ab WS 16/17: 4a	

<b>154222</b>	<b>Female Role Behaviour in Shakespeare, Group B</b>		
	<b>Di 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 3.206</b>	<b>Binder</b>
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac		PO ab WS 16/17: 6ab, 7ac	
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a		PO ab WS 16/17: 3abc, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4a		PO ab WS 16/17: 4a	

The first actresses arrived on the English stage during the Restoration only. King Charles II decreed that from 1660 on female parts in plays were to be acted by actresses. In the Elizabethan-Jacobean age the female parts were still performed by men or boy actors. Yet Shakespeare did not regard these roles as less important than or even inferior to their male counterparts. On the contrary, he created quite a number of fascinating dramatic heroines without whom his plays would never have been that gripping.

Participants are invited to study the effectiveness of these characters on stage as well their important dramaturgical functions within various dramatic sub-genres. Furthermore we will critically assess the way in which Shakespeare engaged in the socio-cultural discourse about women and norms of femininity in the Renaissance, a period of transition from the medieval period to early modernity. In detail this relates to the relationship of the genders, the social status of women, the contemporary system of social norms and values, and the tensions between social duty and personal freedom.

The plays demonstrate a broad variety of female role behaviour ranging from conventional/traditional to unorthodox/emancipatory stances. Participants will study issues of identity, class, power, status and gender and explore the interface of social reality, dramatic/artistic/theatrical conception, gender and genre, dramatic representation and ideology.

The course offers a methodological crossover between literary studies (analysis and interpretation of plays as printed texts; the 'implied production' inherent within a dramatic text, the production potential of plays) and theatre studies (the study of the historical performance practice; analysis of actual performances/modern stage and film adaptations). So aspects of staging will play an important role. The course therefore includes video presentations of filmed stagings.

Potential participants are asked to study the following texts prior to the course (recommended for purchase):

<i>As You Like It</i>	<i>Romeo and Juliet</i>
<i>The Taming of the Shrew</i>	<i>King Lear</i>
<i>Twelfth Night</i>	<i>The Merchant of Venice</i>

Recommended editions for purchase:

- Bantam Classics editions ed. by David Bevington
- The Worlds Classics editions
- Deutsch-englische Studienausgabe

A 'Reader' will be available a week prior to the beginning of the course ("Copyshop").

When you pick the course, please consider the particular requirements you need to fulfil according to your examination regulations.

As to requirements, credits will be awarded on the basis of either:

- 'aktive Teilnahme' (oral presentation and shorter paper or project as AT)
- Literature/Culture Projects (presentation in class)
- term paper (including participation in class discussion)

- portfolio

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

The tasks will be assigned during the very first session already, so be here on time!

154223	The Eighteenth-Century Novel, Group A		
	Do 08:30 – 10:00	R. 3.206	Binder
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac	PO ab WS 16/17: 6ab, 7ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abc, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

154224	The Eighteenth-Century Novel, Group B		
	Do 10:15 – 11:45	R. 3.206	Binder
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac	PO ab WS 16/17: 6ab, 7ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abc, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

Participants will explore the variety of literary modes, motifs, themes and subjects, writing styles and generic crossovers as embodied in exemplary specimen of the newly emerging genre of the novel in the eighteenth century:

- adventure story
- moral romance
- fictional memoir
- travelogue
- imaginary voyage
- spiritual autobiography
- epistolary novel
- picaresque novel
- utopia
- realistic prose fiction
- historiography

The discussions of these works will be embedded in the context of long-standing and rich English traditions of narrating in prose and verse since the medieval period. We will also explore the paradigmatic effects and functions of the chosen texts into consideration. Furthermore, important aspects such as the correlation of fact and fiction, the impact of the reading audience and the literary marketplace on the fiction of the eighteenth century will be studied.

Potential participants are asked to study the following texts prior to the course (recommended for purchase):

Defoe, Daniel:	<i>Robinson Crusoe</i> (1719)* [C 24988; SEL D2-70]
Swift, Jonathan:	<i>Gulliver's Travels</i> . (1726) * [C 24980; C 28158]
Samuel Richardson:	<i>Pamela</i> (1740)* [C 24938; C 7626; SEL R 7-1]
Sterne, Laurence:	<i>A Sentimental Journey through France and Italy</i> (1768)* [C 9630; C 25032; SEL S 36-80; SEL S 36-81]

\*Contained in 'Handapparat'.

The course includes video presentations of film adaptations.

A 'Reader' will be available a week prior to the beginning of the course ("Copyshop").

When you pick the course, please consider the particular requirements you need to fulfil according to your examination regulations.

As to requirements, credits will be awarded on the basis of either:

- 'aktive Teilnahme' (oral presentation and shorter paper or project as AT)
- Literature/Culture Projects (presentation in class)
- term paper (including participation in class discussion)
- an end-of-term written exam

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

The tasks will be assigned during the very first session already, so be here on time!

<b>154225</b>	<b>Monsters and the Monstrous from the Middle Ages to the 21st Century</b>		
<b>Blockseminar</b>	<b>17. - 21.02.2020, jeweils von 08:30 – 15:30</b>	<b>R. 3.208</b>	<b>Goth</b>
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc	PO ab WS 16/17: 6abc, 7abc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

Participants will explore the variety of literary modes, motifs, themes and subjects, writing styles and generic crossovers as embodied in exemplary specimen of the newly emerging genre of the novel in the eighteenth century:

- adventure story
- moral romance
- fictional memoir
- travelogue
- imaginary voyage
- spiritual autobiography
- epistolary novel
- picaresque novel
- utopia
- realistic prose fiction
- historiography

The discussions of these works will be embedded in the context of long-standing and rich English traditions of narrating in prose and verse since the medieval period. We will also explore the paradigmatic effects and functions of the chosen texts into consideration. Furthermore, important aspects such as the correlation of fact and fiction, the impact of the reading audience and the literary marketplace on the fiction of the eighteenth century will be studied.

Potential participants are asked to study the following texts prior to the course (recommended for purchase):

Defoe, Daniel:	<i>Robinson Crusoe</i> (1719)* [C 24988; SEL D2-70]
Swift, Jonathan:	<i>Gulliver's Travels</i> . (1726) * [C 24980; C 28158]
Samuel Richardson:	<i>Pamela</i> (1740)* [C 24938; C 7626; SEL R 7-1]
Sterne, Laurence:	<i>A Sentimental Journey through France and Italy</i> (1768)* [C 9630; C 25032; SEL S 36-80; SEL S 36-81]

\*Contained in 'Handapparat'.

The course includes video presentations of film adaptations.

A 'Reader' will be available a week prior to the beginning of the course ("Copyshop").

When you pick the course, please consider the particular requirements you need to fulfil according to your examination regulations.

As to requirements, credits will be awarded on the basis of either:

0. 'aktive Teilnahme' (oral presentation and shorter paper or project as AT)
1. Literature/Culture Projects (presentation in class)
2. term paper (including participation in class discussion)
3. an end-of-term written exam

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

The tasks will be assigned during the very first session already, so be here on time!

<b>154226</b>	<b>Culture Now: Dating!</b>		
<b>Blockseminar</b>	<b>Sa, 12.10.2019</b> <b>Sa, 26.10.2019</b> <b>Sa, 09.11.2019</b> <b>Sa, 07.12.2019</b> <b>Sa, 11.01.2020</b> jeweils von <b>10:15 – 17:00</b>	<b>R. 3.208</b>  <b>R. 3.405</b>	<b>Laemmerhirt/Lenz</b>
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6abc, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

We are sure you have had a date. How did it go – where did it maybe go wrong, or what was exceptionally good? How did you get this date? And do you remember when your first date was, your last?

In Western culture, romance has come to represent one of the most important goals in life – if you do not have a partner, some people might consider you a failure and others have suggestions how to mend that faulty status of yours.

In this course, we want to investigate the current but also previous state(s) of dating and romance, with a particular focus on representations of dating and one's life as single or part of a couple in cultural media, both literary and filmic. Moreover, the function of technology will be taken into consideration and its impact on romance and emotions.

This course is designed to examine the phenomenon of dating from various angles which means that you have to apply yourself critically and academically (the course concludes with a student conference and a term paper) as well as creatively (throughout, we will consider hands-on methods how to delve deeper into the subject). Since this course is only taking place on selected Saturdays, you must attend all of these dates in order to be eligible for credit and we can only accept a small number of participants. Please send an email to [Christian.lenz@tu-dortmund.de](mailto:Christian.lenz@tu-dortmund.de) by September 2<sup>nd</sup> in order to signify your intention to participate. We will inform you by September 27<sup>th</sup> whether you can join the course.

<b>154501</b>	<b>Introduction to Cultural Studies</b>		
	<b>Mi 12:15 – 13:45</b>	<b>EF50 HS 3</b>	<b>Sedlmayr</b>
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

The lecture offers an introductory overview of theoretical approaches and topics relevant for British cultural studies. While the meaning of 'culture' may seem to be quite evident at first glance, even the slightest probing underneath the surface reveals that it is not. As Raymond Williams, one of the most influential founding figures of British cultural studies, famously pointed out: "Culture is one of the two or three most complicated words in the English language." (*Keywords*, 1976). It is thus necessary to get a grip on some of the dominant but potentially competing conceptions of 'culture' – which in turn depends on an understanding of how its meanings have developed historically – before engaging with other concepts that contribute to its semantic scope: identity/difference, representation, gender, race/ethnicity, place/space, cultural memory and many others. The discussion of theory will be complemented by a brief overview of British history (from 1500) and an introduction to the British political system.

**Tutorials:** The topics dealt with in the lecture are recapitulated and deepened in optional tutorials (see information below).

**Assignment:** End-of-term written test (*Klausur*).

**Complementary reading** (available at the library):

Giles, Judy and Tim Middleton. *Studying Culture: A Practical Introduction*. 2nd ed., Wiley-Blackwell, 2008. [Zentralbibliothek: L CA 366/2]

Other texts you are required to read will be announced in the first session.

154502	Tutorial for Introduction to Cultural Studies Group A		
	Di 12:15 – 13:45	R. 3.208	Lang
B.A. ALK: Kern: no credits	PO ab WS 16/17: no credits		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: no credits	PO ab WS 16/17: no credits		

154503	Tutorial for Introduction to Cultural Studies Group B		
	Do 16:15 – 17:45	R. 3.208	Dadgeviren
B.A. ALK: Kern: no credits	PO ab WS 16/17: no credits		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: no credits	PO ab WS 16/17: no credits		

These tutorials recapitulate and expand on the contents of the lecture "Introduction to Cultural Studies". Participation in the tutorial is not mandatory, but highly recommended.

154511	Masculinities		
	Di 10:15 – 11:45	R. 3.205	Klingner
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3b	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3b		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

“Masculinity’ as a rather complex social concept cannot easily be narrowed down to one particular definition and has always been instable and dependent on external influences and developments. It is therefore safe to say that multiple masculinities exist. Nevertheless, different ideals of masculinity, let it be men as working breadwinners or men as heroic soldiers, have contributed to the fact that certain expectations towards men solidified in society and are, to a certain extent, still upheld.

In this seminar, we will examine different representations of masculinity in novels, films and TV series in order to shape our understanding of the major role cultural texts play in these processes. More information on these texts will be uploaded on iaawiki soon. Attendance at the first session is mandatory.

Course requirements will be discussed in the first session.

<b>154512</b>	<b>Vampires on the Move</b>		
	<b>Mi 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.208</b>	<b>Möllers</b>
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

“Once again...welcome to my house. Come freely. Go safely; and leave something of the happiness you bring.” (Stoker, *Dracula*)

This class invites you into Count Dracula’s castle to trace the origins of our obsession with vampires in cultural and literary contexts. We will accompany the (inter-)continental migration of vampiric forms from the nineteenth century to the present to understand the symbolic importance of these bloodsucking creatures in their potential for self-reflection and societal criticism.

#### Course Requirements

- active participation
- short presentation
- term paper

#### Required Reading

Stoker, Bram. *Dracula*. Penguin Classics, 2003.

[ISBN: 978-0-141-43984-6]

Polidori, John. *The Vampyre and Other Tales of the Macabre*. Oxford World’s Classic, 2008.

[ISBN: 978-0-199-55241-2]

<b>154521</b>	<b>The Uses of Literacy</b>		
	<b>Do 14:15 – 15.45</b>	<b>R. 3.205</b>	<b>Schmitt</b>
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7abc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:		

Richard Hoggart’s *The Uses of Literacy: Aspects of Working-Class Life*, first published in 1957, is one of the classics of British Cultural Studies. Rather unusual for an academic book, it became a bestseller in the late 1950s and even led to Hoggart becoming a regular interviewee on TV and being called as a witness during the 1960 *Lady Chatterley* trials. It has since become “one of the few truly essential books

about British society to have been published in the last fifty years”, as Linsey Hanley remarked in her introduction to the 2009 edition. The book examines the many facets of Britain’s class division and the way they have persisted and transformed in the time of post-war affluence, changes in the education system, housing, welfare and the emergence of popular culture and new media. In its unique approach that merges sociology with autobiography, it has become an influential text for cultural studies and for other authors’ writings such as Didier Eribon’s *Retour à Reims* (2009) and *La société comme verdict* (2013).

In this course, we will embark on a detailed reading of Hoggart’s book. We will examine its arguments and methods, explore its historical context and study its legacy in cultural studies today by looking at work influenced by or comparable to Hoggart (Didier Eribon, Pierre Bourdieu and others) and by applying it to phenomena of British and international culture.

<b>154523</b>	<b>Irish Film</b>		
	<b>Fr 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.206</b>	<b>Schmitt</b>
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7abc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:		

Over the past four decades, Ireland’s cinema has developed from a niche national cinema into a diverse industry with a focus on promoting indigenous talent and encouraging international co-production. Ireland’s film culture has produced internationally respected talents such as directors Neil Jordan and Lenny Abrahamson as well as actors such as Saoirse Ronan, Colin Farrell, Ruth Negga and many more. While, as Ruth Barton has argued (2008, 2019), Irish cinema used to be preoccupied with defining and interrogating national identity during the time of the Troubles and the onset of the economic boom of the Celtic Tiger, it has now evolved into a diverse affair which has taken on the challenges of the post-2008 recession, internationalisation and the digital age. Studying Irish cinema thus gives us the opportunity to explore questions of national history and culture as well as the evolution of film as an art form and an industry. In this course, we will primarily look at Irish films of all genres from the 1980s to the present. We will look into major developments in recent Irish history in order to make sense of Ireland’s cinema as a national as well as a global one in order to come to terms with question of film aesthetics, genre, industry and national identity.

#### Course requirements:

Regular attendance, participation in an expert group plus additional assignments depending on your course of studies.

**Introductory reading** available at the Emil-Figge library:

Barton, Ruth. *Irish National Cinema*. Routledge, 2008. [SCF 20/193]

---. *Irish Cinema in the Twenty-First Century*. Manchester UP, 2019. [SEH 930/74]

Flynn, Roderick and Patrick Bereton. *The A to Z of Irish Film*. The Scarecrow Press, 2010. [SCF 20/203]

<b>154524</b>	<b>Hamlet and Everything After</b>		
	<b>Mo 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 3.208</b>	<b>Piskurek</b>
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc	PO ab WS 16/17: 6ab, 7abc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abc, 4a		

B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:

William Shakespeare's *Hamlet* is without much doubt one of the most important Western texts of the past one thousand years. It has fascinated and puzzled readers all over the world and through the centuries: according to Stephen Greenblatt, "Hamlet at once invites and resists interrogation". Moreover, the tragedy of the Danish prince has inspired a myriad of artists who have retold and adapted the story. In this seminar, we will not only pay close attention to Shakespeare's versions of the text and his influences, but we will also discuss stage productions and film adaptations as well as re-writings or intertexts that comment on Shakespeare's tragedy. These range from Goethe to Bjarne P. Holmsen, from Laurence Olivier to Aki Kaurismäki, and from Tom Stoppard to Margaret Atwood, John Updike or Ian McEwan.

Course requirements will be discussed in the first session.

154527	The Great War		
	Mi 8:30 – 10:00	R. 3.406	Klingner
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

The War to End all Wars, The Great War, World War One, The War of the Trenches, The Forgotten War. Many names have been given to the First World War alongside various myths surrounding its triggers, where it was decided, and the extent to which it affected Great Britain's economic, political and social power on a global scale. What is certain is that the war and its impact have been repeatedly represented in texts of all kinds – poems, paintings, novels, films and TV series. In this seminar, we will study different forms of representation, paying special attention to genre conventions and their development over time as well as their stance to the concept of history.

154528	The Woke Romantics		
	Di 8:30 – 10:00	R. 3.406	Möllers
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6ab		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abc		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

*'Rise like Lions after slumber  
In unvanquishable number—  
Shake your chains to earth like dew  
Which in sleep had fallen on you—  
Ye are many—they are few.'*

Addressing the multitude to escape the oppressor's subjugation in his infamous "Mask of Anarchy" (1819), the young Percy Shelley comes across as a Romantic poet deeply concerned with pressing social issues and inequalities – or, to use a more contemporary term, he simply stays woke. Originally used to describe enhanced awareness of political injustice and racial challenges, "woke" has eased its way into everyday usage of English. However, it is now also employed negatively for individuals pretending to be deep thinkers, when in fact they are merely following the mainstream discourse. This class attempts to investigate this double-edged argument regarding British Romantic writers, who were commonly known for their mindfulness and fellow feeling for the less fortunate. Were they truly

concerned with these pressing issues or were they simply used as a good selling point? We will read key works of this central period in British literature and discuss how and why contemporary issues such as gender identity, ecocriticism, racial inequality and political instrumentalization of the law already surface in late eighteenth- and early nineteenth-century writings.

<b>154514</b>	<b>Games, Gamers, Gaming</b>		
<b>Blockseminar</b>	18.01.2020 10:00 – 14:00 10.02. – 12.02.2020 10:00 – 16:00 each day	<b>R, 3.206</b>	<b>Becker</b>
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7b	PO ab WS 16/17: 6abc, 7b		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abcd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

Picking up on a quotation from Shakespeare's *As You Like It*, we nowadays could turn his "All the world's a stage" into "All the world's a game" and agree that "all the men and women [are] merely players". Games of all sorts do have a very long tradition as pastimes, and the digital age has undoubtedly brought the human practice of gaming to a whole new level.

This seminar will provide you with insights into the basics of ludology (the study of games), Game Design and Game Cultures. We will look at different types of games, uncover essential principles and consider the building blocks games are made of. We will also discuss the cultural implications of games and gaming and their various purposes. Be prepared to actively participate in experiments and case studies.

## AMERIKANISTIK

<b>154601</b>	<b>Einführung in die Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften</b>		
	<b>Do 10:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.428</b>	<b>Eßmann/Gerhard</b>
B.A. ALK: Kern: 1a	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. ALK: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:		

This bilingual course, offered together with Ute Gerhardt for the German part, is mandatory for all beginning students in the "Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften" program. It offers a comprehensive introduction to the program, its various subfields, and its methodologies. Detailed information will be provided at the beginning of the semester.

<b>154602</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies – Gruppe A</b>		
	<b>Mo 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 0.406</b>	<b>Grünzweig</b>
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		

B.A. <small>ALK</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:
B.A. <small>AS</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a

<b>154603</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies – Gruppe B</b>		
	<b>Mo 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 0.406</b>	<b>Danneil</b>
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. <small>ALK</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

<b>154604</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies – Gruppe C</b>		
	<b>Mo 16:15 – 17:45</b>	<b>R. 0.406</b>	<b>Laemmerhirt</b>
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. <small>ALK</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

<b>154605</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies – Gruppe D</b>		
	<b>Di 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 0.406</b>	<b>Grünzweig</b>
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. <small>ALK</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

<b>154606</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies – Gruppe E</b>		
	<b>Di 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 0.406</b>	<b>Rückl</b>
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. <small>ALK</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

<b>154607</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies – Gruppe F</b>		
	<b>Di 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 0.406</b>	<b>Feier</b>

B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a

<b>154608</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies – Gruppe G</b>		
	<b>Mi 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 0.406</b>	<b>Danneil</b>
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

<b>154609</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies – Gruppe H</b>		
	<b>MI 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 0.406</b>	<b>Ogihara-Schuck</b>
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

<b>154610</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies – Gruppe I</b>		
	<b>Do 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 0.406</b>	<b>Sattler</b>
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

<b>154611</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies – Gruppe J</b>		
	<b>Do 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 0.406</b>	<b>Rückl</b>
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

<b>154612</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies – Gruppe K</b>		
	<b>Fr 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 0.406</b>	<b>Kost</b>

B.A. <small>ALK</small> : Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc
B.A. <small>ALK</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:
B.A. <small>AS</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a

<b>154641</b>	<b>From "Joy to the World" to "Bah, humbug!": Approaches to Xmas</b>		
<b>Blockseminar</b>	<b>07.10 – 02.12.19</b>	<b>R. 0.420</b>	<b>Eßmann</b>
	<b>Mo 10:15 – 13:45</b>		
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 1c, 2abc, 3ac	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3ac		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 1b, 2cd	PO ab WS 16/17: 1b, 2cd		
B.A. <small>AS</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Each year when the Christmastide approaches we are confronted with songs, films, TV shows etc. that are frequently rooted in the British or US American culture. In the oncoming festal season, we will look at texts that are of central importance to this time of the year, such as Charles Dickens' *A Christmas Carol* or Frank Capra's movie *it is a Wonderful Life*, which left a considerable mark on later texts on Christmas. Students participating in this course will need to get a copy of Charles Dickens' *A Christmas Carol*, which will be dealt with in the first weeks of class, as well as Barbara Robinson's *The Best Christmas Pageant Ever*.

<b>154642</b>	<b>Trans*cending Normalcy: Queer Representation in Contemporary American Culture</b>		
	<b>Mo 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 0.406</b>	<b>Kost</b>
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 1c, 2abc, 3abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3abc		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 1b, 2cd	PO ab WS 16/17: 1b, 2cd		
B.A. <small>AS</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

### ***What's new on the gay agenda?***

Following the Supreme Court decision to legalize same sex marriage in the US in 2015, the nation's openness towards sexual identity and queer visibility increased significantly. Yet how is it that the representation of gay, lesbian, bisexual or trans characters in pop culture remains a widely discussed issue?

This seminar will offer a comprehensive overview on the last two decades of queer culture in America, accompanied by a theoretical survey on gay rights then and now. From Pride Parades to 'queerbaiting', we will discuss important concepts and investigate cultural expressions of the LGBTQ\* community, such as their influence on TV shows or social media and appearance in literature or art.

Topics on the lineup reach from the portrayal of coming out by entertainment media and ways of celebrating queer culture in contemporary fiction, to social media movements that challenge the continuing dominance of heteronormativity (hint: #LoveWins, #NOH8, #weareorlando, #bornthisway, you name it!). We will reflect on heated debates over sexual identity as a public controversy in the US, banning and censoring of homosexual characters and storylines, and the importance of diversity for teacher- and school education.

Since we will dip into various genres when looking at the representation of ‘the queer’ in popular culture, the seminar offers multiple possibilities to work on creative projects. Our classroom is a safe space for students to discuss as well as an open stage to exchange ideas on diversification and free speech.

<b>154643</b>	<b>Love and Exile: The Writings of Isaac Bashevis Singer</b>		
	<b>Di 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 0.406</b>	<b>Meyers</b>
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2c	PO ab WS 16/17: 1b, 2c		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

In this course, we will be reading the short stories of Isaac Bashevis Singer, a Polish-American author who wrote in the Yiddish language. Through the medium of English translation, he became postwar America’s most celebrated Yiddish author, eventually winning the Nobel Prize in Literature in 1978. As an artist, he was influenced by Jewish traditions of storytelling and mysticism. His narratives are simple and not-so-simple folktales about characters who inexplicably find exuberant joy in the cruelest of circumstances. In a word, love and good humor were among his proudest possessions as a Yiddish writer living in exile.

The text used will be *Collected Stories of Isaac Bashevis Singer*.  
*Scott Meyers is a guest lecturer from the University of Virginia.*

<b>154644</b>	<b>Women Writers of the West</b>		
	<b>Mi 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 0.406</b>	<b>Schiller</b>
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2c	PO ab WS 16/17: 1b, 2c		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Shelving the oft-read “dudes” of the West for a semester, this class will focus instead on female writers who have made the American West and its violence, landscape, myths, and culture the subject of their literary work. We will read intensively from a wide range of time and genre-spanning texts, considering context as we go. Writers such as Willa Cather, Gretel Ehrlich, Leslie Marmon Silko, Layli Long Soldier, and more will complicate our notions of the frontier, the open range, self-sufficiency, and other important pieces of the popular, tenacious mythology of the West. Lucy Schiller is a guest lecturer from the University of Iowa.

<b>154645</b>	<b>American Architecture: Visions, Utopia, and Literary Representations</b>		
	<b>Do 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 0.406</b>	<b>Berendt-Metzner</b>
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3a		

B.A. ALK: Komp: 1b, 2c	PO ab WS 16/17: 1b, 2c
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a

"Architecture can be read like any other text – and vice versa" - The course will explore this thesis by looking at and into American architecture from the 19th and 20th century. Emphasis will be put on the individual house rather than the planning of urban space.

Is there an American architecture and if so, what makes it specifically American? America's history is a history of settlement and development and American architecture had and has a significant economic, social, political and psychological impact in this process and on people who inhabit it. From Andrew Jackson Downing's philosophy of "the good house that will lead to a good civilization" and Henry Thoreau's cabin in Walden to Frank Lloyd Wright's Usonian houses, influential visions and ideas of architecture have created an exciting American cultural narrative. In this course, we will read selected essays on architecture and by architects as well as literary texts representing buildings created by famous architects and / or telling about their lives.

Literature will include but not be limited to selected essays and excerpts of texts by Andrew Jackson Downing, Ralph Waldo Emerson, Frank Lloyd Wright and Henry David Thoreau. Selected fictional texts will represent (mostly) existing architecture or explore the lives of famous architects; amongst others, Simon Mawer, *The Glass Room*, Kelcey Parker – *Liliane's Balcony* and Ayn Rand – *The Fountainhead* (movie screening).

<b>154646</b>	<b>Portraits of the City</b>		
	<b>Mi 16:00 – 17:30</b>	<b>R. 0.420</b>	<b>Rodewald/Wood</b>
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2c	PO ab WS 16/17: 1b, 2c		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

New York City - thrilling, adventurous, historic, diverse, artistic. New York has long fascinated travelers, city dwellers, authors, and artists due to its rich history and vibrant culture. This seminar will explore New York from the intersecting perspectives of Urban Studies and Cultural Studies and, therefore, illuminate the city from the different angles of race, class, and gender. Human understandings of cities are informed by both spatial experience as well as urban narration and its representation in literature and culture. Through the diverse lenses of literature, art, films, architecture and maps, we will explore representations of New York's histories and cultural worlds. We will read novels ranging from *The Great Gatsby* focusing on New York in the roaring 20s to *Bodega Dreams* dealing with the city's Latino gangs. Concepts of urban complexity and the flaneur as an urban explorer will also function as theoretical backgrounds for this course.

<b>154647</b>	<b>Women's Poetry</b>		
	<b>Mo 08:30 - 10:00</b>	<b>R. 0.420</b>	<b>Sniezyk</b>

B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3a
B.A. ALK: Komp: 1b, 2c	PO ab WS 16/17: 1b, 2c
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a

Emily Dickinson, Meena Alexander, Andrea Gibson, June Jordan, Rupi Kaur, Lang Leav, Audre Lorde, Mary Oliver, Sylvia Plath, Adrienne Rich, Wendy Rose, Muriel Rukeyser, Anne Sexton – from the long secret and unpublished poetry of Dickinson to Rupi Kaur’s Instagram stardom, from the political to the intimate, from conventional rhyme to Modernist word experimentation to 21<sup>st</sup> century spoken word, from Indian-American Meena Alexander to Native American Wendy Rose to a search for “American poetry”

In this class we will be looking at a variety of poems written by women\*, not to find a specifically feminine or female form of writing poetry, an “Écriture Feminine”, but as a way to limit our scope and find a point of entry into the diverse world of poetry.

We will look at feminist concerns, conditions of writing for women and other historical issues at the hand of some examples. However, you can expect class discussions to include topics such as identity, writing, language, nature, politics, justice, imperialism, migration, love, sexuality, loss and mourning. Hopefully this class will help you to acquire a deeper understanding and appreciation for poetry, its specific beauty, its potential and its variety.

<b>154661</b>	<b>African Americans and Comedy 1800 -2018</b>		
	<b>Mo 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 0.420</b>	<b>Gunzenhäuser</b>
	<b>Film screening</b>		
	<b>Di 16:00 – 18:00</b>		
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

In this seminar, we will read theories of comedy and race in different media from stage and film to television as well as deal with specific historical examples of American comedies. Intersectional approaches of gender, ethnicity, and class will play a central role in your textual analyses.

**Requirements:** The theories will be made use of in a group project. Every student will analyse an example and contribute to an extensive group performance and written statement. The group will design their own project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

In addition, there will be film screening sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m. which are obligatory.

<b>154662</b>	<b>Is This Art? Concepts of Culture and Art since 1800</b>
---------------	--

	<b>Di 14:15 – 15:45</b> <b>Film screening</b> <b>Di 16:00 – 18:00</b>	<b>R. 0.420</b>	<b>Gunzenhäuser</b>
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc		PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc	
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a		PO ab WS 16/17: 3acd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4a		PO ab WS 16/17: 4a	

In this seminar, we will read and discuss Western theories on culture and the arts, essays on national identity, inclusion and exclusion, genres, and canons. Historically specific theories will be analyzed and related to larger cultural and social formations. Analyses will address theories of power, gender, ethnicity, whiteness, class...

**Requirements:** The theories will be introduced as part of a project in several steps. Students will analyze a medial example and contribute to an extensive group presentation, which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

In addition, there will be sessions on some Tuesdays starting at 4 p.m., which are obligatory.

<b>154663</b>	<b>The Whiteboard: Presenting Cultural Studies Research</b>		
	<b>Di 18:00 – 19:30</b> <b>Film screening</b> <b>Di 16:00 – 18:00</b>	<b>R. 0.420</b>	<b>Gunzenhäuser</b>
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc		PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc	
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a		PO ab WS 16/17: 3acd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4a		PO ab WS 16/17: 4a	

This course will deal with Cultural and Media Studies in theory and practice. We will analyze texts as well as discuss theories, and you will develop your own project within this theoretical framework. This project can lead up to a research paper, a BA- or MA-thesis, or a dissertation. Seminar discussions will concentrate on arguments, theoretical positioning, and presentation skills.

**Requirements:** In this project seminar, students will participate in an extensive individual presentation making use of the whiteboard. You will design your own project, which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

In addition, there will be sessions on some Tuesdays starting at 4 p.m., which are obligatory.

<b>154664</b>	<b>Video Games</b>
---------------	--------------------

	<b>Do 10:15 – 11:45</b> <b>Film screening</b> <b>Di 16:00 – 18:00</b>	<b>R. 0.420</b>	<b>Gunzenhäuser</b>
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc		PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc	
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a		PO ab WS 16/17: 3acd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4a		PO ab WS 16/17: 4a	

The seminar will start to discuss digital media by way of video games alongside theoretical texts about digital cultures and hypertexts. Topics will range from narrativity vs. playability, across genres, to visuality and sounds. We will deal with historical digital examples; attention will be given to specific interests and your own fields of research.

**Requirements:** The theory will be made use of in a group project. Every student will analyze an example and contribute to an extensive group performance and written statement. The group will design their own project, which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

In addition, there will be screening/playing sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m., which are obligatory.

<b>154665</b>	<b>The Inevitable Morning: Ralph Wald Emerson's Poetry</b>		
	<b>Mo 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 0.406</b>	<b>Grünzweig</b>
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc		PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc	
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a		PO ab WS 16/17: 3acd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4a		PO ab WS 16/17: 4a	

The seminar will start to discuss digital media by way of video games alongside theoretical texts about digital cultures and hypertexts. Topics will range from narrativity vs. playability, across genres, to visuality and sounds. We will deal with historical digital examples; attention will be given to specific interests and your own fields of research.

**Requirements:** The theory will be made use of in a group project. Every student will analyze an example and contribute to an extensive group performance and written statement. The group will design their own project, which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

In addition, there will be screening/playing sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m., which are obligatory.

<b>154666</b>	<b>The Last of the Beat Poets: Chuck Miller's Global American Vision</b>		
	<b>Mo 16:00 – 17:30</b>	<b>R. 0.406</b>	<b>Grünzweig</b>

B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a

Chuck Miller (born 1939) is the author of ten books of poetry, the first published in 1966, the latest in 2013. He is one of the most unusual living American poets and has been variously called a “Whitmanian,” an “Actualist,” a “Proletarian,” and a “Beat” writer. His whole work is underpinned by a rebel’s ethical sense of outrage. His poetry introduces us to many areas of life that traditionally do not often appear in poetry – seasonal harvesters, modern nomads, grocery shops for the poor, free medical clinics, Latin American exiles, or unemployment offices. Most interestingly Miller, who has lived in a variety of countries from Scandinavia to the Czech Republic all the way to Russian Siberia and Kyrgyzstan and China, has developed a global poetic of solidarity which echoes Whitman’s “Salut au Monde!” but updates that vision for the 20th and 21st centuries.

A trilingual edition of his works published in 2018 will be made available to participants free of charge; a reader will contain an additional selection.

<b>154667</b>	<b>"Home Ground and Borderlands": Meena Alexander's Poetry and Prose</b>		
	<b>Mi 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 0.406</b>	<b>Sattler</b>
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

Meena Alexander (1951-2018) was an acclaimed poet, essayist and novelist. Born in Allahabad, India, and having grown up between India and the Sudan, Alexander moved to the UK to complete her PhD, and then, in the 1980s, immigrated to the United States, where she lived in New York City up to her death.

Meena Alexander’s writing addresses topics such as global conflict and violence, transnational migration and diaspora, as well as the changing female role. Reflecting the role of writing and her perspective as an Indian woman living in the United States, she speaks back to Walt Whitman, to Ralph Waldo Emerson, to Virginia Woolf. In the American literary canon, Alexander has established a rather unique voice: hers is a poetry of witness, a literature shaped by what she has termed “the shock of arrival” – her writing constantly negotiates the multiple meanings of home, of dislocation, of transgressing boundaries of nation, culture and gender.

In this class, we will get to know Meena Alexander’s literary oeuvre and engage with her ethics of writing in a world that is both, unified and divided. A reader with material will be made available at the beginning of the semester. Please purchase Alexander’s novel *Manhattan Music* (1997).

<b>154668</b>	<b>The Southern Literary Renaissance</b>		
	<b>Do 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 0.406</b>	<b>Ogihara-Schuck</b>
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

Around the time of the Harlem Renaissance, or the outburst of African American literature and art in the early twentieth century, the United States saw another movement of similar kind known as the Southern Renaissance. Highly triggered by the prominent critic H. L. Mencken's 1917 essay, "Sahara of the Bozart," that pointed to the cultural barrenness of the contemporary South, numerous Southerners committed to the reinvigoration of their regional literary production throughout the interwar period. With William Faulkner as the leading figure, authors such as Robert Penn Warren, Thomas Wolfe, Eudora Welty and Flannery O'Connor came up with innovative approaches to the literary construction of the South through critical rather than nostalgic take on the life and history of the region, and the incorporation of modernist experimental writing styles.

Focusing on the works that were produced in the 1920s and 30s and their engagement with the memory of slavery, Civil War, Reconstruction and World War I, this course aims to enhance students' understanding in particular of the contested nature of the Southern Renaissance and its place within both American and world literary traditions. The minimum requirements for active participation are pop-quizzes and an oral presentation.

<b>154669</b>	<b>See You on the Next Wave: The Ocean and Waterways in US Literature and Film</b>		
	<b>Mi 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 0.420</b>	<b>Laemmerhirt</b>
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

This course will turn out attention water-ward and discuss the importance of oceans and rivers mainly in American literature and movies but also in art and music. Waterways are areas of mobility as they enable people, commodities, and ideas to move. They connect as well as divide people from different shores and serve as sources for food, while sometimes threatening the life of those who dare to travel them. Closely investigating and analyzing poems, short stories, novels, and movies, we will explore the significance of water, oceans and waterways in different American narratives.

Please purchase and start reading the following novels:

Norman Maclean. *A River Runs Through It*. 1976.

Charles Johnson. *Middle Passage*. 1990.

A reader with additional texts will be made available at the beginning of the semester.

<b>154670</b>	<b>Women Writing the Southwest</b>		
	<b>Do 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 0.420</b>	<b>Feier</b>
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

This course will look at the geographic region of the American Southwest through the works of women writers. Shaped by Native American, Chicana, and Anglo-American influences, the Southwest is marked by a deeply fraught, yet dynamic cultural history, whose manifold literary manifestations we will study.

Readings in this class will cover a wide range of genres and cultural perspectives. The reader, which will be made available at the beginning of the semester, will include selected works by Leslie Marmon Silko, Terry Tempest Williams, Ana Castillo, Kleya Forte-Escamilla, Linda Hogan, Gloria Anzaldúa, and Luci Tapahonso among others. How do they narrate the region? What kind/s of Southwest do

their writings evoke? Which literary strategies do they employ to capture the place's complex historical, political, cultural, and ecological intertwinements? Are there particular narratives that their texts contest? These are some of the questions that this course will address.

We will start our literary survey with Mary Austin's *The Land of Little Rain* (1903). Please purchase and start reading the book before the class begins. (Inexpensive used and new copies are available from several retailers.)

<b>154671</b>	<b>Adventures in Yiddishland: American Yiddish Literature in the Twentieth Century</b>		
	<b>Mi 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 0.406</b>	<b>Meyers</b>
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

This course will survey the canonical works of Yiddish literature through the medium of English translation. Through close reading of texts, we will take the shtetlekh ("little cities") of Eastern Europe Jewry as our point of departure before traveling across the Atlantic to arrive at our final destination in America. We will discuss topics including, but not limited to, major trends in Yiddish literature (e.g. the juxtaposition of avant-garde modernism with traditional orthodoxy) and the recurrent themes of exile, statelessness, and migration.

The authors read in this course will include Sholem Aleichem, Abraham Cahan, and Isaac Bashevis Singer.

*Scott Meyers is a guest lecturer from the University of Virginia.*

<b>154672</b>	<b>"Black America's CNN": Hip-Hop and the Media</b>		
	<b>Mo 16:00 – 19:15</b>	<b>R. 0.406</b>	<b>Nietzsche</b>
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

Since its founding over 40 years ago, American hip-hop has evolved into a powerful global (pop) cultural and media form. Public Enemy's Chuck D once argued that hip-hop culture and rap music is "Black America's CNN" (Chang 251). Artists successfully utilize older and newer media forms to express their sense of self (Gosa) and disseminate their messages. Hip-hop's capacity to work with a variety of media forms and outlets therefore presents a unique context for research and analysis. This seminar aims to explore the role of media in American hip-hop culture: How does hip-hop use media and how media are using hip-hop. Which identities, discourses, and power dynamics can be identified across film, television, music videos, and in social media? What do they tell us about hip-hop culture in particular and about contemporary American culture more generally? Included in the seminar is a focused analysis of hip-hop studies as a transnational field, questions of social justice, race, gender, appropriation and authenticity, and hip-hop knowledge. Besides providing students with analytical tools of cultural, media, and hip-hop studies, the seminar seeks to foster individual research, critical thinking, and writing skills

<b>154673</b>	<b>True Feeling: The Boom of American Documentary Poetics</b>		
---------------	---	--	--

	<b>Fr 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 0.406</b>	<b>Schiller</b>
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc		PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc	
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a		PO ab WS 16/17: 3acd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4a		PO ab WS 16/17: 4a	

Following the Great Crash of 1929, a group of writers and artists began to chronicle American injustice, hardship, and disaster in wildly novel ways. In this course, we will discuss the boom of experimental documentary writing that followed the devastating economic bust, and we will work to understand the complex contexts that produced such strange, empathic work, work that hovers still between art and documentary. We will read work by James Agee (lyrically writing about Alabama tenant farmers), Muriel Rukeyser (poetically recording the effects of the worst industrial accident in U.S. history), Zora Neale Hurston (blending ethnography and the personal to capture African-American everyday life), and others. Through intensive reading and discussion, we will work to understand this remarkable era's passionate, fiercely experimental writing, as well as the cultural and economic currents that provoked it.

*Lucy Schiller is a guest lecturer from the University of Iowa.*

# Deutsche Sprache und Literatur

---

## SPRACHWISSENSCHAFTEN

### EINFÜHRUNG IN DIE SPRACHWISSENSCHAFTEN

<b>150111</b>	<b>Einführung in die Sprachwissenschaft</b>	
Mo 10 - 14	EF50 3.428	Beckmann, S.

#### **Kurzbeschreibung**

Das Seminar soll grundlegende Einsichten in das Wesen der Sprache und die Struktur des kommunikativen Handelns vermitteln. Das zu erarbeitende sprachsystematische Wissen soll dazu befähigen, sprachliche Phänomene auf den verschiedenen Ebenen der Sprachbeschreibung zu erkennen, zu analysieren und auf komplexere kommunikative Zusammenhänge zu beziehen. Die theoretischen Phänomene werden durch begleitende Übungen erprobt und vertieft.

#### **Lernziele/Kompetenzen**

Kenntnisse von Sprach- und Zeichenbegriffen in verschiedenen theoretischen Konzeptionen; Analysefähigkeit auf den verschiedenen Ebenen der Sprachbeschreibung; Erwerb von Fähigkeiten in wissenschaftlichen Arbeits- und Darstellungsverfahren

#### **Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Seminarlektüre; Bearbeitung von Aufgaben

#### **Literatur**

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

#### **Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung: Bearbeitung von seminarinternen Aufgaben  
Modulprüfung: Benotete Klausur (LABG 2009)

<b>BA SpraWi Kern   1c</b>	<b>PO ab 16/17: Kern   1a</b>
<b>BA SpraWi Komp   1b</b>	<b>PO ab 16/17: Komp   1a</b>

<b>150112</b>	<b>Einführung in die Sprachwissenschaft</b>	
Di 12 – 14	EF50 3.427	Freywald, U.
Mi 14 – 16 (Tutorium)	EF50 3.428	

#### **Kurzbeschreibung**

Das Seminar führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick über Grammatik und Lexik des Deutschen. Dabei werden die behandelten sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik/Pragmatik stets in Bezug auf Spracherwerb, Sprachwandel und Sprachvariation betrachtet. Einen weiteren Schwerpunkt bilden graphematische Fragestellungen und grundlegende Aspekte der deutschen Orthographie. In begleitenden Übungen werden die vermittelten Analysetechniken angewendet und vertieft.

#### **Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen

Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

#### **Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Aktive Teilnahme, regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben

#### **Literatur**

Fuhrhop, Nanna. 2015. Orthografie. 4. Aufl. Heidelberg: Winter.

Hall, T. Alan. 2011. Phonologie. Eine Einführung. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter.

Lüdeling, Anke. 2013. Grundkurs Sprachwissenschaft. Stuttgart: Klett.

Meibauer, Jörg et al. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler

#### **Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung: 4 von 6 Übungsaufgaben müssen erfolgreich bearbeitet worden sein

Modulprüfung: Modulabschlussklausur (90min) am

**BA SpraWi Kern | 1c**

**PO ab 16/17: Kern | 1a**

**BA SpraWi Komp | 1b**

**PO ab 16/17: Komp | 1a**

**150113**

**Einführung in die Sprachwissenschaft**

Mi 8 – 10

EF50 3.428

N.N.

Mi 12 – 14 (Tutorium)

**BA SpraWi Kern | 1c**

**PO ab 16/17: Kern | 1a**

**BA SpraWi Komp | 1b**

**PO ab 16/17: Komp | 1a**

**150114**

**Einführung in die Sprachwissenschaft**

Mo 10 – 14

EF50 3.427

Özdil, E.

#### **Kurzbeschreibung**

In der Veranstaltung wird in die Grundlagen der Germanistischen Sprachwissenschaft und ihrer Teilgebiete eingeführt. Mittels Übungen im Tutorium wird das Gelernte vertieft.

#### **Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden lernen verschiedene theoriegeleitete Zugänge zu Sprache und Methoden der Sprachanalyse sowie des wissenschaftlichen Arbeitens kennen.

#### **Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Anwesenheitspflicht und regelmäßige Teilnahme an Seminarsitzungen sowie am Tutorium.

#### **Literatur**

Graefen, Gabriele & Liedke, Martina (2012) Germanistische Sprachwissenschaft. 2. Auflage. UTB Auszüge aus: Hoffmann, Ludger (Hg.) (1996/2010<sup>3</sup>) Sprachwissenschaft. Ein Reader. Berlin/New York: de Gruyter

#### **Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung: Erstellen von drei Exzerpten von Texten aus dem Reader

Modulprüfung: Modulabschlussklausur

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

**BA SpraWi Kern | 1c**

**PO ab 16/17: Kern | 1a**

**BA SpraWi Komp | 1b**

**PO ab 16/17: Komp | 1a**

<b>150115</b>	<b>Einführung in die Sprachwissenschaft</b>	
Di 10 – 12	EF50 3.428	N.N.
Di 12 – 14 (Tutorium)	EF50 3.405	

<b>BA SpraWi Kern   1c</b>	<b>PO ab 16/17: Kern   1a</b>
<b>BA SpraWi Komp   1b</b>	<b>PO ab 16/17: Komp   1a</b>

<b>150116</b>	<b>Einführung in die Sprachwissenschaft</b>	
Di 8 – 10	EF50 3.428	<b>Schwarz</b>
Mi 14 – 16 (Tutorium)	EF50 3.427	

### **Kurzbeschreibung**

Das Seminar führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick über Grammatik und Lexik des Deutschen. Dabei werden die behandelten sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax Semantik/Pragmatik und Graphematik stets in Bezug auf Spracherwerb, Sprachwandel und Sprachvariation betrachtet. In begleitenden Übungen werden die vermittelten Analysetechniken angewendet und vertieft.

### **Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

### **Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

aktive Teilnahme

### **Literatur**

- Fuhrhop, Nanna. 2015. Orthografie. 4. Aufl. Heidelberg: Winter.
- Hall, T. Alan. 2011. Phonologie. Eine Einführung. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter.
- Lüdeling, Anke. 2013. Grundkurs Sprachwissenschaft. Stuttgart: Klett.
- Meibauer, Jörg et al. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.
- Wöllstein, Angelika. 2010. Topologisches Satzmodell. Heidelberg: Winter.

### **Studienleistung/Modulprüfung**

Modulprüfung: benotete Klausur (90 min)

<b>BA SpraWi Kern   1c</b>	<b>PO ab 16/17: Kern   1a</b>
<b>BA SpraWi Komp   1b</b>	<b>PO ab 16/17: Komp   1a</b>

**150117****Einführung in die Sprachwissenschaft**

Do 14 – 18

EF50 0.215

Langenbach, T.

**Kurzbeschreibung**

In der Veranstaltung wird in die Grundlagen der Germanistischen Sprachwissenschaft und ihrer Teilgebiete eingeführt. Mittels Übungen im Tutorium wird das Gelernte vertieft.

**Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden lernen verschiedene theoriegeleitete Zugänge zu Sprache und Methoden der Sprachanalyse sowie des wissenschaftlichen Arbeitens kennen.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

regelmäßige Teilnahme an Seminarsitzungen sowie am Tutorium.

**Literatur**

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**BA SpraWi Kern | 1c****PO ab 16/17: Kern | 1a****BA SpraWi Komp | 1b****PO ab 16/17: Komp | 1a****EINFÜHRUNG IN METHODEN UND ZUGÄNGE DER SPRACHWISSENSCHAFT****150201****Einführung in die Methoden und Zugänge der Sprachwissenschaft**

Fr 10 - 12

EF50 HS 2

Mertins, B.

**Kurzbeschreibung**

Diese Vorlesung wird einen ersten Einblick in die verschiedenen Methoden der empirischen und experimentellen Linguistik geben sowie einen Überblick über die wichtigsten linguistischen Theorien verschaffen. Darüber hinaus werden Grundsätze einer guten wissenschaftlichen Praxis erläutert und im Laufe der Vorlesung immer wieder aufgegriffen bzw. wird deren Relevanz anhand von Beispielen aus der Forschung verdeutlicht.

Es werden qualitative und quantitative Methoden der Datenanalyse sowie typische Zugänge der Sprachproduktions- und Sprachrezeptionsforschung thematisiert. Der Schwerpunkt der Vorlesung wird dabei auf psycholinguistischen Methoden liegen.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Aktive Beteiligung an Diskussionen

**Studienleistung / Erfolgreicher Veranstaltungsabschluss**

- Fristgerechtes Hochladen von Hausaufgaben
- Teilnahme an einer empirischen Studie

**Benotete (Teil)leistung**

Schriftliche Ausarbeitung (8 – 10 Seiten)

**BA SpraWi Kern | 2ab, 3b****PO ab 16/17: Kern | 2ab, 3b****BA SpraWi Komp | 2c****PO ab 16/17: Komp | 1c, 2c**

**150202** **Einführung in die quantitative Forschung A**  
Fr 10 - 12 EF50 3.112 Delucchi Danhier, R.

**150206** **Einführung in die quantitative Forschung B**  
Fr 12 - 14 EF50 3.112 Delucchi Danhier, R.

### Kurzbeschreibung

Das Seminar hat als Ziel, praktische Kenntnisse zu vermitteln, die sowohl für das Verstehen von publizierter Fachliteratur als auch für die eigene Bearbeitung von Forschungsergebnissen im Bereich empirischer Linguistik notwendig sind. Um den praktischen Umgang mit echten Sprachdaten zu erlernen und zu üben, werden wir während des ganzen Semesters gemeinsam eine Studie durchführen.

Da es ein stark praktisches Seminar ist und wöchentliche Hausaufgaben abzugeben sind, ist mit einem etwas höheren Arbeitsaufwand zu rechnen

### Folgende Themenbereiche werden behandelt:

- Grundlagen wissenschaftlicher Methoden
- Grundzüge der Statistik
- Lesen, Erstellen und Interpretieren von Visualisierungen (Tabellen, Boxplots, Säulendiagramme, etc.)

### Lernziele/Kompetenzen

- Experimente designen
- Linguistische Daten analysieren
- Visualisierungen von Daten sowohl lesen als auch selber erstellen können
- Grundzüge der Statistik verstehen

### Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar
- wöchentlichen Hausaufgaben
- WICHTIG! Einige Texte sind auf Englisch!
- Eine regelmäßige und kontinuierliche Vorbereitung der Texte und Hausaufgaben ist unerlässlich!
- Abschließender Forschungsbericht (4-8 Seiten) über die im Seminar durchgeführten Studien

### Literatur

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Leistungsnachweis

Prüfungsform: keine

Studienleistung (unkreditiert):

- Hausaufgaben rechtzeitig abgeben (Portfolio)
- Teilnahme an zwei Studien bei den *psycholinguistic laboratories*
- Zusammenfassenden Bericht (8 Seiten)

**BA SpraWi Kern | 2ab, 3b, 4a**

**PO ab 16/17: Kern | 2ab, 3b, 4a**

**BA SpraWi Komp | -**

**PO ab 16/17: Komp | 1c, 2c**

**150203** **Methodische Zugänge der empirisch-experimentellen Linguistik am Beispiel der Alzheimer-Demenz**  
Fr 14 - 16 EF50 3.112 Meitner, K.

### Kurzbeschreibung

Das Seminar gibt eine Einführung in die empirisch-experimentelle Linguistik. Es werden verschiedene methodische Zugänge der linguistischen Forschung vorgestellt und diskutiert. Methoden aus der Psycholinguistik werden sowohl theoretisch besprochen als auch praktisch erprobt. Der thematische

Schwerpunkt wird auf der Erforschung der Sprachproduktion sowie -rezeption bei Alzheimer-Demenz liegen.

### **Lernziele/Kompetenzen**

Nach Belegung des Seminars verfügen Sie über ein grundlegendes Verständnis der empirischen und experimentellen Linguistik. Sie kennen verschiedene methodische Zugänge der Sprachwissenschaft und können diese anwenden.

### **Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, Lesen der Seminarlektüre (wichtig: einige Texte sind auf Englisch!), fristgerechtes Einreichen von Hausaufgaben.

### **Literatur**

Wird in der 1. Sitzung besprochen.

### **Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung (unkreditiert): Portfolio

### **Weitere Angaben/Hinweise**

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

**BA SpraWi Kern | 2ab, 3b, 4a**

**PO ab 16/17: Kern | 2ab, 3b, 4a**

**BA SpraWi Komp | -**

**PO ab 16/17: Komp | 2c**

**150204**

**Standards wissenschaftlichen Arbeitens**

Di 10 - 12

EF50 3.405

Özdil, E.

### **Kurzbeschreibung**

In dem Seminar werden die für das wissenschaftliche Schreiben in der Linguistik notwendigen Bearbeitungsprozesse behandelt. Hierzu zählt u.a. die Themensuche, die Formulierung einer *Fragestellung*, das *Recherchieren* nach und das *Lesen* von wissenschaftlichen Texten zu einem ausgesuchten Thema sowie der strukturierte Umgang mit ihnen (u.a. auswählen, exzerpieren, Bezüge zu anderen Texten herstellen). Neben dem Aufbau von wissenschaftlichen Texten werden formale Standards behandelt und gezeigt, welche „Formulierungssünden“ vermieden werden sollten. Zudem wird ein kleiner Exkurs zum Lesen wissenschaftlicher Texte in englischer Sprache vorgenommen. In dem Seminar werden die TeilnehmerInnen im Rahmen von Übungen eine aktive Rolle einnehmen (Lern-/Schreibwerkstatt).

### **Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden können wissenschaftliche Texte zu einem Thema recherchieren, strukturiert lesen, exzerpieren, thematisch einordnen, die in ihnen vertretenen wissenschaftlichen Standpunkte identifizieren und positionieren. Sie verfügen über das Wissen, wie an eine wissenschaftliche Arbeit herangegangen, wie sie konzipiert wird, welche formalen Aspekte berücksichtigt werden müssen, welchen Aufbau sie haben sollte und nach welchen Kriterien sie bewertet wird.

### **Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Teilnahme an den Seminarübungen

### **Literatur**

Redder, A. (Hrsg.) (2002) Effektiv studieren. Texte und Diskurse in der Universität. Beiheft 12/2002. Oldenburg: Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie (OBST)

### **Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung: Bearbeiten von drei Aufgaben im Moodle  
Modulprüfung: nein

### **Weitere Angaben/Hinweise**

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

**BA SpraWi Kern | 2b, 3b, 4a, 7a, 8c**  
**BA SpraWi Komp | 2b, 4c**

**PO ab 16/17: Kern | 2b, 3b, 4a, 7a, 8b**  
**PO ab 16/17: Komp | 2b, 4c**

**150205**

**Einführung in die Verschriftlichung gesprochener Sprache**

Blockseminar

Westerhoff, E.

03.12.19 18 – 20 Uhr

EF50 3.306

31.01.20 16 – 20 Uhr

EF50 3.405

01.02.20 9 – 18 Uhr

EF50 3.112

02.02.20 9 – 17 Uhr

EF50 3.112

#### Kurzbeschreibung

In diesem Seminar steht eine handlungstheoretische Auseinandersetzung mit Verfahren zur Verschriftlichung gesprochener Sprache im Mittelpunkt, welche in der Linguistik und in der Funktionalen Pragmatik Anwendung findet. Diese Verfahren werden geübt und anhand authentischen Materials angewendet. Für die Anwendung ist es notwendig, dass sich die Studierende mit ausgewählter Literatur und Transkriptionen auseinandersetzen.

Die Veranstaltung erfolgt als Blockveranstaltung. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie ihre Arbeitsergebnisse in regelmäßigen Abständen präsentieren und im Plenum darüber diskutieren.

#### Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben und erweitern ihre fachlichen, didaktischen und methodischen Kompetenzen in Bezug auf Kommunikation.

Aspekte der Inklusion werden im Seminar berücksichtigt.

#### Literatur

Die obligatorische und fakultative Literatur wird in der Einführungssitzung des Seminars bekanntgegeben.

#### Studienleistung:

Die Studienleistung umfasst eine kurze Analyse des eigenen Materials. Das genaue Vorgehen wird im Laufe des Seminars geübt und besprochen. Die Möglichkeit einer benoteten Studienleistung besteht.

#### Prüfungsleistung:

Weitere Prüfungsleistungen sind nicht vorgesehen.

**BA SpraWi Kern | 2ab, 3ab**  
**BA SpraWi Komp | 2b**

**PO ab 16/17: Kern | 2ab, 3ab**  
**PO ab 16/17: Komp | 1c, 2b**

## SPRACHLICHE FORMEN, FUNKTIONEN UND FÄHIGKEITEN

152121

Raum und Kognition

Do 14 - 16

EF50 3.428

Delucchi Danhier, R

### Kurzbeschreibung

Das Seminar behandelt die Schnittstelle Sprache und Kognition im Bereich der Raumsemantik. Dafür werden während des Semesters sowohl Fachtexte gelesen und diskutiert als auch Mini-Experimente selbst im Seminar ausprobiert. Dabei wird das Deutsche sprachkontrastiv mit anderen Sprachen (z.B. das Englische oder das Spanische) verglichen.

### Folgende Themenbereiche werden behandelt:

- Karte vs. Gebiet (Unterscheidung von 3 Ebenen)
- Linguistische Relativität
- Semantik der Raumreferenz
- Referenzrahmen
- Raumpräpositionen
- Bewegungsverben

### Lernziele/Kompetenzen

- Fachvokabular zur Raumsemantik
- Lesen von Fachliteratur
- Sprachmaterial eigenständig analysieren

### Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Teilnahmebedingungen:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar
- Eine regelmäßige und kontinuierliche Vorbereitung der Texte ist unerlässlich!
- WICHTIG! Einige Fachtexte sind auf Englisch!

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:

- Teilnahme an einer Studie an den psycholinguistic laboratories
- Teilnahme an den Mini-Studien im Seminar

### Literatur

Wird in der 1. Sitzung besprochen.

### Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung (unkreditiert):

- Teilnahme an einer Studie an den psycholinguistic laboratories
- Teilnahme an den Mini-Studien im Seminar
- Portfolio

Modulprüfung: Forschungskonzept bzw. Vermittlungskonzept nach vorgegebener Struktur

### Weitere Angaben/Hinweise

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA SpraWi Kern | 2ab, 3ab, 4a

PO ab 16/17: Kern | 2ab, 3ab, 4a

BA SpraWi Komp | 2abc

PO ab 16/17: Komp | 2abc

152122

Modalitätsausdrücke

Di 12 - 14

EF50 3.237

Fienemann, J.

### Kurzbeschreibung

In unserem Seminar werden wir uns mit Modalitätsausdrücken im Deutschen und in anderen Sprachen beschäftigen. Im Zentrum des Seminars stehen die Modalverben, der Modus von Äußerungen sowie

Matrixkonstruktionen. Weitere Themen sind Modalpartikeln, Indikativ, Konjunktiv sowie Redewiedergaben.

### **Lernziele/Kompetenzen**

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener sprachlicher Formen, die dem Ausdruck von Modalität dienen sowie die Fähigkeit, Modalitätsausdrücke in authentischen Diskursen und Texten angemessen zu analysieren.

### **Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzunehmen, es auszugsweise zu transkribieren und im Hinblick auf die Modalitätsausdrücke zu analysieren.

### **Literatur**

Wird in der 1. Sitzung besprochen.

### **Studienleistung/Modulprüfung**

Modulprüfung: kann abgelegt werden

**BA SpraWi Kern | 6bc, 8c**

**PO ab 16/17: Kern | 6bc, 8c**

**BA SpraWi Komp | 3c, 4bc**

**PO ab 16/17: Komp | 3c, 4bc**

**152123**

**Grundlagen der Grammatik**

Mo 18 - 20

Seminarraumgebäude I – H.001

Freywald, U.

### **Kurzbeschreibung**

Die Vorlesung behandelt strukturbildende Prozesse im Deutschen und seinen Varietäten und führt in theoretische grammatische Konzepte und Grammatikmodelle ein. Besprochen werden Phänomene aus den Bereichen Phonologie, Morphologie und Syntax, u.a. Silbenstruktur, Flexion, Wortbildung, Struktur von Phrasen und Sätzen, Passiv, Wortstellung und Satzverknüpfung. Ein besonderes Augenmerk wird zudem auf den Schnittstellen der Wort- und Satzsyntax zur Pragmatik und zur Diskursstruktur liegen.

### **Lernziele/Kompetenzen**

Die TeilnehmerInnen gewinnen ein vertieftes Verständnis der Strukturen von Silben, Wörtern, Phrasen, Sätzen und Texten. Sie kennen grundlegende grammatische Termini, Konzepte und Modelle und verfügen über analytische Werkzeuge, die sie zum Erkennen und Erforschen grammatischer Zusammenhänge befähigen. Sie sind in der Lage, Analyseprobleme zu benennen und zu bearbeiten sowie eigene Hypothesen zu bilden und diese zu überprüfen.

### **Literatur**

Brandt, Patrick, Rolf-Albert Dietrich & Georg Schön. 2006. Sprachwissenschaft. Ein roter Faden für das Studium der deutschen Sprache. Köln: Böhlau.

Fleischer, Wolfgang & Irmhild Barz. 2012. Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. Berlin: De Gruyter.

Hall, T. Alan. 2011. Phonologie. Eine Einführung. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter.

Meibauer, Jörg et al. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.

Pittner, Karin & Judith Berman. 2008. Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr.

Thieroff, Rolf & Petra M. Vogel. 2009. Flexion. Heidelberg: Winter.

Wöllstein-Leisten, Angelika et al. 2006. Deutsche Satzstruktur. Tübingen: Stauffenburg.

Wöllstein, Angelika. 2010. Topologisches Satzmodell. Heidelberg: Winter.

### **Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung: 3 semesterbegleitende Übungsaufgaben

Modulprüfung: benotete Klausur (90 min)

**BA SpraWi Kern | 3a**

**PO ab 16/17: Kern | 3a**

**BA SpraWi Komp | 2b**

**PO ab 16/17: Komp | 2b**

**152124****Syntax des Deutschen**

Di 10 - 14

EF50 3.428

Freywald, U.

15.10., 29.10., 12.11., 03.12., 10.12., 14.01., 28.01.

**Kurzbeschreibung**

Das Seminar knüpft an die syntaktischen Themengebiete aus der „Einführung in die Sprachwissenschaft“ an und dient der Festigung und Erweiterung syntaktischen Wissens sowie analytischer Fertigkeiten. Es werden ausgewählte syntaktische Phänomene behandelt, die für die Grammatik des Deutschen, aber auch für die allgemeine syntaktische Theoriebildung zentral sind, wie z.B. Wortstellung, Syntax der Satzränder, Satzverknüpfung, Negation, Infinitivsyntax, Passivbildung sowie die Struktur von Präpositional- und Nominalphrasen.

Die Bereitschaft zum Lesen englischer Fachliteratur und zum regelmäßigen Bearbeiten von Übungsaufgaben werden vorausgesetzt.

**Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte der Syntaxtheorie und sind in der Lage, syntaktische Strukturen des Deutschen zu erkennen und zu analysieren. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst syntaktische Fragestellungen und Hypothesen zu formulieren und diese – ggf. empirisch – zu überprüfen.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

erfolgreicher Abschluss des Moduls BS 1.1

**Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung: Referat plus Analyseaufgaben

**BA SpraWi Kern | 3a, 7bc****PO ab 16/17: Kern | 3a, 7bc****BA SpraWi Komp | 2b, 4b****PO ab 16/17: Komp | 2b, 4b****152125****Sprachsystem und -gebrauch des Gegenwartsdeutschen in sprachkontrastiver Perspektive**

18.03., 9 – 12

EF50 3.428

Roncoroni, T.

03.02. – 05.02., 12 – 16

EF50 3.112

06.02 – 07.02., 9 – 16

EF50 3.112

**Kurzbeschreibung**

Im Seminar gilt es, wichtige Gebiete der Grammatik des Deutschen zu erarbeiten. Im Ganzen geht es darum, einen Eindruck vom Aufbau des deutschen Sprachsystems und konkreten Gebrauch des Gegenwartsdeutschen zu gewinnen; dies erfolgt auch aus sprachkontrastivem Blickwinkel heraus. Neben der theoretischen Darstellung ist die praktische Arbeit an ausgewählten Texten vorgesehen. Durch den Sprachvergleich werden Fragen angesprochen, die auch für DaF und DaZ vom Belang sind.

Das Seminar behandelt u.a. folgende Gegenstände: Wortarten, Morphologie, Phraseologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Text-, Diskurs- und Variationslinguistik. Schwerpunkte und Vertiefungen werden jeweils vorgeschlagen (Bsp.: die Nominalphrase und der Artikelgebrauch; Kollokationen und Metaphern in der Wissenschaftssprache, Argumentationsanalyse und Höflichkeitsforschung).

**Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden kennen Grundbegriffe wissenschaftlich fundierter grammatischer Analyse, verfügen über Analysewerkzeuge für die Produktion, Rezeption und Reflexion von Äußerungen und verstehen es, Kommunikation sprachwissenschaftlich und sprachkontrastiv zu erforschen und zu bearbeiten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur theoriegeleiteten grammatischen Analyse und kennen Formen und Funktionen sprachlicher Mittel in Gesprächen und Texten. Sie kennen Formen der Varietäten des Gegenwartsdeutschen und können sprachwissenschaftliche Modelle und Theorien anwenden.

**Literatur**

Empfohlene Lektüre zur Vorbereitung auf das Seminar:

1. Busch, Albert; Stenschke, Oliver (2014): *Germanistische Linguistik. Eine Einführung*. Tübingen, Narr (alle Einheiten 1-14 außer 2, 3 und 4).

Folgende Auswahl und die vollständige Literaturliste umfassen Bücher und Artikel, die als Nachschlagewerke zu verstehen sind. Die für die Klausur relevanten Ausschnitte bzw. Kapitel werden am Anfang und im Laufe des Seminars genau angegeben. Einige werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

1. Adamzik, Kirsten (2016): *Textlinguistik: Grundlagen, Kontroversen, Perspektiven*. Tübingen, de Gruyter.
2. Brinker, Klaus; Cölfen, Hermann; Pappert, Steffen (2014): *Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden*. Berlin, Schmidt (Grundlagen der Germanistik, Bd. 29).
3. Burger, Harald (2015): *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. Tübingen, Schmidt.
4. Carius, Björn; Schröter, Melani (2009): *Vom politischen Gebrauch der Sprache. Wort, Text, Diskurs*. Frankfurt am Main, Lang.
5. *Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache*. 7., neu bearb. Aufl. Mannheim, Duden Verlag 2005. (Bd. 4 der 12-bändigen Duden-Reihe.)
6. Eisenberg, Peter (1999 und 2000): *Grundriß der deutschen Grammatik*. Bd. 1: *Das Wort*. Bd. 2: *Der Satz*. Stuttgart, Metzler.
7. Felder, Ekkehard (2016): *Einführung in die Varietätenlinguistik*. Darmstadt, WBG.
8. Fleischer, Wolfgang; Barz, Irmhild (1995): *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen, Niemeyer.
9. Graefen, Gabriele (2008): *Germanistische Sprachwissenschaft*. Tübingen, Francke.
10. Heller, Dorothee; Moraldo, Sandro M.; Soffritti, Marcello (Hgg.) 2004: *Deutsch als Wissenschaftssprache*. Roma, Carocci.
11. Keller, Reiner et al. (Hgg.) (2004): *Diskurs – Sprache – Wissen: Interdisziplinäre Beiträge zum Verhältnis von Sprache und Wissen in der Diskursforschung*. Berlin, Springer.
12. Linke, Angelika; Nussbaumer Markus; Portmann, Paul R. (2004): *Studienbuch Linguistik*. (= RGL 121.)
13. Meibauer, Jörg (2001): *Pragmatik: eine Einführung*. Tübingen, Stauffenburg.
14. Pittner, Karin; Berman, Judith (2013): *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. Tübingen, Narr.
15. Roncoroni, Tiziana (2015): *Argumentative Strategien in deutschen und italienischen wissenschaftlichen Artikeln. Am Beispiel der Soziologie und der Sprachwissenschaft*. Frankfurt am Main, Lang.
16. Roncoroni, Tiziana (2018): *Beobachtungen zum Artikelgebrauch durch Lerner des Deutschen (L1: Französisch und Italienisch)*. In: *Linguistik Online* 91, 79-104.
17. Roncoroni, Tiziana (im Druck): *Zur sprachlichen Höflichkeit im Persischen und im Deutschen. Am Beispiel der Anrede durch Verwandtschaftsbezeichnungen*. In: *Lingue e Linguaggi*.
18. Schwarz-Friesel, Monika; Chur, Jeannette (2014): *Semantik – ein Arbeitsbuch*. Tübingen, Narr.
19. Spitzmüller, Jürgen; Warnke, Ingo H. (2011): *Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse*. Berlin, de Gruyter.
20. von Polenz, Peter (1999): *Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart*. 3 Bde. Berlin, de Gruyter.
21. Zifonun, Gisela; Hoffmann, Ludger; Strecker, Bruno (1997): *Grammatik der deutschen Sprache*. 3 Bände. Berlin, de Gruyter.

### Voraussetzungen

Anmeldung per Email an tiziana.roncoroni@unibg.it

### Studienleistung/Modulprüfung

Abschlussklausur: 18.03 9 – 12 Uhr (3.428)

**BA SpraWi Kern | 3a**

**BA SpraWi Komp | 2a**

**PO ab 16/17: Kern | 3a**

**PO ab 16/17: Komp | 2a, 3d**

ERWERB SPRACHLICHER FÄHIGKEITEN

**152221****Erstspracherwerb**

18.11., Mo 12 – 14  
 16.12., Mo 12 – 14  
 08.10., Di 18 – 19  
 26.10., Sa 10 – 18  
 27.10., So 10 – 18

EF50 3.112  
 EF50 3.112  
 EF50 3.405  
 EF50 3.112  
 EF50 3.312

Leimbrink, K.

**Kurzbeschreibung**

In diesem Seminar werden aktuelle Theorien, Modelle und Forschungsstudien zum Spracherwerb vorgestellt. Was sind biologische Grundlagen des Erwerbs? Wie lernt das Kind Sprache(n) zu gebrauchen? Wie hängen Denken und Sprechen zusammen? Wie werden Wortschatz und Grammatik im Säuglings- und im Kindesalter erworben? Wie beeinflusst die Kultur den Spracherwerb? Es wird auch besprochen, mit welchen linguistischen Methoden diese Fragestellungen bearbeitet werden können. Anschließend erörtern wir einschlägige Theorien im Hinblick auf die Debatte, was die menschliche Kommunikation von Kommunikationsformen anderer Lebewesen unterscheidet. Dazu wird diese Veranstaltung in Kooperation mit dem Seminar „Sprache und Kommunikation bei Tieren“ von Frau Prof. Barbara Mertins (MLS 2.1) durchgeführt. Geplant sind gemeinsame Gruppenarbeiten zu übergreifenden Fragestellungen in zwei gemeinsamen Sitzungen. In der Vorbesprechung werden verbindliche Präsentationsthemen vereinbart. Die Teilnahme an der Vorbesprechung und an allen weiteren Sitzungen ist obligatorisch. In der Vorbesprechung werden verbindliche Präsentationsthemen vereinbart. Die Teilnahme an der Vorbesprechung und an allen weiteren Sitzungen ist obligatorisch.

**Literatur**

Szagan, Gisela (2016): Sprachentwicklung beim Kind. Weinheim: Beltz.  
 Leimbrink, Kerstin (2016): Kommunikation von Anfang an. Tübingen: Stauffenburg.  
 Hoffmann, Ludger/Leimbrink, Kerstin/Quasthoff, Uta (2011) (Hgg.): Die Matrix der menschlichen Entwicklung. Berlin/New York: de Gruyter.  
 Weitere Seminarliteratur wird zu Semesterbeginn im Moodle-Raum bereitgestellt.

**Teilnahmebedingungen:**

- Linguistische Grundkenntnisse und Grundbegriffe
- Aktive und regelmäßige Teilnahme
- Pflichtlektüre der angegebenen Literatur
- Seminarpräsentation (10 min.) + Handout

**Studienleistung/Modulprüfung**

Schriftliche Ausarbeitung der Präsentation

**Prüfungsform:**

Benotete Teilleistung: Schriftliche Ausarbeitung (8-10 Seiten)

**Angewandte Sprachwissenschaften:** Benotete/unbenotete Teilleistung: schriftliche Ausarbeitung

**BA SpraWi Kern | 2b, 3b, 6c**

**PO ab 16/17: Kern | 2b, 3b, 6c**

**BA SpraWi Komp | 2ac, 4b**

**PO ab 16/17: Komp | 2ac, 4b**

**152222****First Language Acquisition (Schwerpunkt Spracherwerb)**

Mo 14 - 16

EF50 3.112

Marklová, A.

**Kurzbeschreibung**

The course focuses on the basic introduction to the first language acquisition. The main approaches and methods of research will be presented, as well as the principles of language acquisition and development and the characteristic features of developmental stages. Morphology, phonology, syntax and lexikon will be discussed. The different factors influencing the language acquisition will be introduced, we will pay attention to the child-directed speech phenomenon, bilingualism, sign language or language disorders. The course will be held in English.

**Literatur**

Eve V. Clark: First language acquisition, 2003  
 Anna De Houwer: Bilingual first language acquisition, 2009

**Books**

Nobuo Masataka: The Onset of Language, 2003  
 Martyn D. Barret: The development of language, 1999  
 Fenson et al.: Variability in early communicative development, 1994  
 Friederici and Thierry: Early language development, 2008

**Some interesting articles**

Tomasello: The social bases of language acquisition, 1992  
 Gredeback et al.: Eye Tracking in Infancy Research, 2010  
 Hart and Risley: The early catastrophe, 2003  
 Kitamura and Burnham: Pitch and communicative intent in mothers speech: Adjustments for age and sex in the first year, 2003  
 Kuhl: Is speech learning gated by the social brain, 2007  
 Liu: An association between mothers' speech clarity and infants' speech discrimination skills, 2003  
 Marchman and Fernald: Speed of word recognition and vocabulary knowledge in infancy predict cognitive and language outcomes in later childhood, 2008  
 Markman and Wachtel: Childrens use of mutual exclusivity to constrain the meanings of words, 1988  
 Moon and Fifer: Evidence of Transnatal auditory learning, 2001  
 Nazzi et al.: Language discrimination by newborns: Toward an understanding of the role of rhythm, 1998  
 Collins et al.: Contemporary research on parenting: The case for nature and nurture, 2000  
 Chapman: Children's language learning: An interactionist perspective, 2000  
 Papoušek: Communication in early infancy: An arena of intersubjective learning, 2007  
 Reznick and Goldfield: Rapid change in lexical development in comprehension and production, 1992  
 Sebastián-Gallés: Native-language sensitivities: evolution in the first year of life, 2006  
 Stoel-Gammon and Vogel Sosa: Phonological development  
 Tomasello and Mervis: The instrument is great, but measuring comprehension is still a problem  
 Werker and Yeung: Infant speech perception bootstraps word learning, 2005

**Lernziele/ Kompetenzen**

The goal of the course is to introduce the topic of first language acquisition, basic theoretical problems, approaches and methods of research. Each topic will be presented theoretically in the first part of the lesson, the second part will be devoted to the analysis of the corresponding paper and the discussion over it. The students will be able to think critically about the problematic issues.

**BA SpraWi Kern | 2b, 3b, 6c****PO ab 16/17: Kern | 2b, 3b, 6c****BA SpraWi Komp | 2ac, 4b****PO ab 16/17: Komp | 2ac, 4b****152223****Bilingualer Erstspracherwerb und kindlicher Zweitspracherwerb:  
 Unterschiede und Gemeinsamkeiten**

Mo 8 - 10

EF50 3.405

Panfilova, E.

**Kurzbeschreibung**

Das Seminar gibt eine Einführung in die einzelnen Phasen des bilingualen Erstspracherwerbs und Zweitspracherwerbs. Dabei wird auf den Vergleich zwischen bilingualer und monolingualer Sprachentwicklung im Detail eingegangen. Die Anwendung der verschiedenen theoretischen Ansätze wird an Hand von Beispielen und Daten diskutiert.  
 Der thematische Schwerpunkt liegt auf dem Vergleich zwischen den beiden Spracherwerbsformen.

**Literatur**

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Lernziele/ Kompetenzen:**

Nach Belegung des Seminars verfügen Sie über ein grundlegendes Verständnis der bilingualen kindlichen Sprachentwicklung. Sie kennen verschiedene theoretische und methodische Zugänge der Sprachwissenschaft und können diese anwenden.

### **Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, Lesen der Seminarlektüre (wichtig: einige Texte sind auf Englisch!), fristgerechtes Einreichen von Hausaufgaben

### **Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung (nicht kreditiert): Portfolio

**BA SpraWi Kern | 2b, 3b, 6c, 8c**

**PO ab 16/17: Kern | 2b, 3b, 6c, 8c**

**BA SpraWi Komp | 2ac, 4bc**

**PO ab 16/17: Komp | 1c, 2ac, 4bc**

<b>152226</b>	<b>Schulische Texte und Textverständnis in der Zweitsprache Deutsch – Kurs A</b>	
Do 10 – 12	EF50 3.112	Özdil, E.
<b>152227</b>	<b>Schulische Texte und Textverständnis in der Zweitsprache Deutsch – Kurs B</b>	
Do 12 – 14	EF50 3.112	Özdil, E.

### **Kurzbeschreibung**

In dem Seminar werden zunächst Grundlagen des Sprach- und Zweitspracherwerbs vor und nach der Einschulung behandelt, um dann die Herausforderungen des Verstehens schulischer Texte in den Fokus zu nehmen. Hierfür werden im Rahmen von Lehrwerksanalysen Schulbuchtexte auf mögliche Verstehenshürden (u.a. Nominalgruppen, Funktionsverbgefüge, Mittel der Verkettung) hin analysiert und Möglichkeiten reflektiert, mit welchen Methoden das Textverständnis gefördert werden kann.

### **Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden kennen Bedingungen, Theorien und Modelle des Erwerbs sprachlicher Fähigkeiten. Sie kennen das Verhältnis von Sprach- und Schriftentwicklung sowie Formen der Variation (Erst- vs. Zweitspracherwerb, gesprochene vs. geschriebene Sprache. Sie kennen basale Konzepte wissenschaftlich fundierter grammatischer Analyse, verfügen über Analysewerkzeuge für die Rezeption und Reflexion von Texten in- und außerhalb des Deutschunterrichts. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur theoriegeleiteten grammatischen Analyse und kennen Formen und Funktionen sprachlicher Mittel in Gesprächen und Texten.

### **Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Mindestanforderungen: Lesen der Seminarliteratur

### **Literatur**

Auszüge aus: Ludger Hoffmann, Shinichi Kameyama, Monika Riedel, Pembe Şahiner, Nadja Wulff (Hrsg.) (2017) Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch für die Lehrerbildung. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Rehbein, Jochen (1997) Ein Analyse-Schema für fachliche Texte (Sachkunde- und naturwissenschaftliche Texte), die im DaZ-Unterricht verwendet werden. Hamburg: Germanisches Seminar (mimeo).

Benholz, Claudia & Iordanidou, Charitini (2004) Fachtexte im Deutschunterricht. 5. – 8. Klasse. In: Deutschunterricht 4/2004, Sonderheft: Das mehrsprachige Klassenzimmer. Braunschweig: Westermann, S. 19-27.

### **Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung: Präsentation der eigenen Analyse

Modulprüfung: seminargebundene Modulabschlussklausur

**Weitere Angaben/Hinweise**

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.  
Die Seminartexte werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

**BA SpraWi Kern | 6bc, 8c****PO ab 16/17: Kern | 6bc, 8c****BA SpraWi Komp | 3c, 4b****PO ab 16/17: Komp | 3c, 4b****152228****Einführung in die Spracherwerbsforschung**

Mo 16 – 18

EF50 HS 2

Schimke, S.

**Kurzbeschreibung**

Diese Vorlesung führt in Modelle, Methoden und empirische Ergebnisse der Erst- und Zweitspracherwerbsforschung auf verschiedenen sprachlichen Ebenen ein.

**Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden kennen Bedingungen, Theorien und Modelle des Erwerbs sprachlicher Fähigkeiten. Sie kennen das Verhältnis von Sprach- und Schriftentwicklung sowie Formen der Variation (Erst- vs. Zweitspracherwerb, gesprochene vs. geschriebene Sprache).

**Literatur**

Kauschke, C. (2012). *Kindlicher Spracherwerb im Deutschen. Verläufe, Forschungsmethoden, Erklärungsansätze*. Berlin: De Gruyter.

Szagon, G. (2016). *Sprachentwicklung beim Kind. Ein Lehrbuch*. Weinheim/Basel: Beltz.

Bredel, Ursula/Fuhrhop, Nanna/Noack, Christina (2017): *Wie Kinder lesen und schreiben lernen*. 2., überarbeitete Auflage. Tübingen: Narr Francke Attempt Verlag,

**Studienleistung**

Bearbeitung von Übungsblättern

**Prüfungsleistung**

Benotete Klausur

**Eignung für Angewandte Studiengänge**

Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Masters „**Angewandte Sprachwissenschaft**“ zu empfehlen, ebenso für das DaF/DaZ-Zertifikat.

**BA SpraWi Kern | 2b, 3b, 4a****PO ab 16/17: Kern | 2b, 3b, 4a****BA SpraWi Komp | 2ac****PO ab 16/17: Komp | 2ac****SPRACHE IN SCHULE UND GESELLSCHAFT****151101****Raum und Ort in Sprache und Literatur**

Do 9 – 12 Uhr, jeweils am:

Martin-Schmeißer-Weg 13 Seminarraum Sousterrain

Mertins, B.

10.10.2019

31.10.19

21.22.19

12.12.19

16.01.20

20.01.20

**BA SpraWi Kern | 7bc**  
**BA SpraWi Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 7bc**  
**PO ab 16/17: Komp | 4b**

**151102**

**Pragmatiktheorien: Analyse gesprochener Sprache in gesellschaftlichen Institutionen**

Bockseminar  
 15.10.19 18 – 19 Uhr  
 07.12.19 10 – 18 Uhr  
 08.12.19 10 – 18 Uhr  
 14.12.19 10 – 14 Uhr

EF50  
 3.405  
 3.112  
 3.112  
 3.237

Leimbrink, K.

**Kurzbeschreibung**

In diesem Blockseminar werden wir empirisch untersuchen, wie Laien und Experten in medizinischen, schulischen und universitären Einrichtungen miteinander kommunizieren. Wie sprechen Laien und Experten miteinander? Was sind übergeordnete institutionelle Zwecke? Welches Wissen soll vermittelt werden? Welche sprachlichen Verfahren und Mittel werden von verschiedenen Sprechern genutzt? Als theoretische Grundlage dienen Fragestellungen, Analyseperspektiven und Methoden der Funktionalen Pragmatik.

Es wird erwartet, dass Studierende nach der Vorbesprechung intensiv in Projektgruppen zusammenarbeiten und in verschiedenen Institutionen selbständig Gespräche aufzeichnen und auswerten. Die Ergebnisse werden im Seminar gemeinsam diskutiert.

Die Gruppeneinteilung wie auch die Erarbeitung des Untersuchungsdesigns erfolgen in der Vorbesprechung und in individuellen Sprechstunden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung und an den weiteren Sitzungen ist obligatorisch.

**Literatur**

Wird in der Vorbesprechung besprochen. Das vorbereitende Lesen der Seminarliteratur ist für die Teilnahme an diesem Seminar Voraussetzung.

**Voraussetzungen**

**Teilnahmebedingungen**

- Grundkenntnisse aus dem Bereich Pragmatik
- Aktive und regelmäßige Teilnahme
- Pflichtlektüre der angegebenen Literatur
- Selbständige Arbeit in Kleingruppen: Organisation, Aufnahme und Auswertung eines Gespräches  
 Seminarpräsentation (10 min.)

**Leistungsnachweis**

Prüfungsleistung LABG 2009: je nach Studienbeginn und Schulform eine Teilleistung und/oder Studienleistung (schriftliche Ausarbeitung)

**BA SpraWi Kern | 6c, 8c**  
**BA SpraWi Komp | 4c**

**PO ab 16/17: Kern | 6c, 8c**  
**PO ab 16/17: Komp | 4c**

**151103****Wortschatzarbeit im DaF-Unterricht**

Di 10 – 12 Uhr

EF50 3.427

Beckmann, S.

**Kurzbeschreibung**

In dem Seminar geht es um Wortschatzarbeit und Bedeutungsvermittlung im DaF-Unterricht. Wir werden uns zunächst mit der Struktur des Wortschatzes und bestimmten Grundbegriffen der Semantik beschäftigen und uns dann mit verschiedenen Techniken der Bedeutungsvermittlung auseinandersetzen. Dabei geht es vor allem um die Methodik kulturbezogener Bedeutungserklärungen: Wie kann die Verwendung von Wörtern vermittelt werden, deren Gebrauch tief in einer Lebensform verankert ist? Anhand konkreter Übungen soll aufgezeigt werden, wie das kulturspezifische Bedeutungssystem einer Sprache erarbeitet und im DaF-Unterricht vermittelt werden kann.

**Lernziele/Kompetenzen**

Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte zur Vermittlung des Wortschatzes im DaF-Unterricht; Analyse des Wortschatzes unter dem Aspekt seiner strukturellen Verankerung mit anderen sprachlichen Kompetenzbereichen; Reflexion der Bedingungen des Lehrens, Lernens und Unterrichtens unter den Voraussetzungen kultureller Diversität

**Literatur**

Löbner, Sebastian (2015): *Semantik. Eine Einführung*. 2. Auflage. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Neuner, Gerhard/Hunfeld, Hans (1993): *Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts*. Fernstudieneinheit 4. Berlin, München: Langenscheidt.

Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2013): *Deutsch als Fremdsprache*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengrehen. [= Deutschunterricht in Theorie und Praxis 10 (DTP)]

**Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung: Mitwirkung an einer Seminarmoderation

Modulprüfung (LABG 2009): Mündliche Prüfung in BLS 1

**BA SpraWi Kern | 2bc, 3b, 6bc, 8c****PO ab 16/17: Kern | 2bc, 3b, 6bc, 8c****BA SpraWi Komp | 2c, 3c, 4bc****PO ab 16/17: Komp | 2c, 3c, 4bc****151104****Text und Bild**

Do 8 – 10 Uhr

EF50 3.112

Beckmann, S.

**Kurzbeschreibung**

Multimodale Kommunikationsformen spielen eine immer größere Rolle in Lehr-/Lernkontexten. Sie eröffnen eine Reihe von Fragestellungen, die mit dem klassischen Methodenrepertoire der Sprachwissenschaft nur unzureichend bearbeitet werden können. Im Seminar soll es zunächst darum gehen, verschiedene Analyseperspektiven zu entwickeln, die auf multimodale Kommunikationsformen anwendbar sind. Am Beispiel von Text-Bild-Interaktionen sollen diese dann erprobt und diskutiert werden. In einem zweiten Schritt werden wir uns mit dem spezifischen Einsatz von Text-Bild-Interaktionen in Lehr-/Lernkontexten beschäftigen, auch unter dem Aspekt des inklusiven Unterrichts. Das Bild in seinen verschiedenen Darstellungsformen soll dabei als eine Ressource aufgefasst werden, die den sprachlichen Vermittlungsprozess begleitet, unterstützt oder überhaupt erst möglich macht. Herausgearbeitet werden soll, dass das Bild je nach Einsatz in verschiedenen fachlichen Zusammenhängen unterschiedliche Funktionen erfüllen kann.

**Lernziele/Kompetenzen**

Analyse und Reflexion institutions- und medienspezifischer Kommunikationsprozesse, Vermittlung sprach- und mediendidaktischer Zugänge, Erwerb fachlicher Vermittlungskompetenz, insbesondere im Bereich ‚diskontinuierlicher Texte‘

**Literatur**

Ballstaedt, Steffen-Peter (1997): *Wissensvermittlung. Die Gestaltung von Lernmaterial*. Weinheim: Beltz.

Becker-Mrotzek und Linnemann, Markus (2017): Inklusive Fachdidaktik Deutsch. In: Ziemer, Kerstin (Hrsg.): *Lexikon Inklusion*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, S. 111-112.

Bucher, Hans-Jürgen (2011): Multimodales Verstehen oder Rezeption als Interaktion. Theoretische und empirische Grundlagen einer systematischen Analyse der Multimodalität. In: Diekmannshenke, Hajo/Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (Hrsg.): *Bildlinguistik. Theorien - Methoden - Fallbeispiele*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Bredel, Ursula/Maaß, Christiane (2016): *Leichte Sprache. Theoretische Grundlagen. Orientierung für die Praxis*. Berlin: Dudenverlag.

Hennies, Johannes/Ritter, Michael, (Hrsg.) (2014): *Deutschunterricht in der Inklusion. Auf dem Weg zu einer inklusiven Deutschdidaktik*. Stuttgart: Klett.

Klug, Nina-Maria (2016): Multimodale Text- und Diskurssemantik. – In: Klug, Nina-Maria/Stöckel, Hartmut (2016) (Hrsg.): *Handbuch Sprache im multimodalen Kontext*. Berlin, Boston: Walter de Gruyter, S. 485-551.

Stöckl, Hartmut (2011): Sprache-Bild-Texte lesen. Bausteine zur Methodik einer Grundkompetenz. – In: Diekmannshenke, Hajo/Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (Hrsg.): *Bildlinguistik. Theorien – Methoden – Fallbeispiele*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 45-70.

**Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung: Mitwirkung an einer Seminarmoderation

LABG 2009: Mündliche Modulprüfung in BLS 1

**BA SpraWi Kern | 6c, 8c**

**PO ab 16/17: Kern | 6c, 8c**

**BA SpraWi Komp | 3c, 4b**

**PO ab 16/17: Komp | 3c, 4b**

**151105**

**Mündliches Erzählen Kurs A**

Fr 12 – 14 Uhr

EF50 3.237

Fienemann, J.

**151106**

**Mündliches Erzählen Kurs B**

Blockseminar

EF50

Fienemann, J.

19.11.19 18 – 20 Uhr

3.427

18.02. - 20.02.20 10 – 18 Uhr

3.112

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Erzähltheorien sowie mit Typen und Funktionen von Erzählungen beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen die sprachlichen Mittel, die typisch für mündliche Erzählungen sind. Diese werden anhand authentischer Erzählungen in institutionellen Zusammenhängen sowie in privater Kommunikation erarbeitet.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Erzähltheorien sowie die Fähigkeit, authentische narrative Diskurse im Hinblick auf ihre Handlungsstruktur sowie auf einzelne erzählspezifische sprachliche Formen hin zu analysieren.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugswise zu transkribieren und zu analysieren. Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet. Fragen der Inklusion werden sowohl bei den Inhalten als auch bei den Prüfungen des Seminars (Leistungsanforderungen) berücksichtigt.

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht

**BA SpraWi Kern | 6c, 7bc, 8c**  
**BA SpraWi Komp | 3c, 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 6c, 7bc, 8c**  
**PO ab 16/17: Komp | 3c, 4b**

**151107**

**Sprache der Höflichkeit Kurs A**

Fr 14 – 16 Uhr

EF50 3.428

Fienemann, J.

**151108**

**Sprache der Höflichkeit Kurs B**

Blockseminar

EF50

Fienemann, J.

26.11.19 18 – 20 Uhr

3.427

03.03.-05.03.20 10 – 18 Uhr

3.112

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Höflichkeitstheorien beschäftigen. Höfliche Handlungsmuster sowie typische sprachliche Mittel für höfliches Handeln sind weitere Themen. Die Analyseebenen, die in Auseinandersetzung mit den theoretischen Ansätzen erarbeitet wurden, werden auf authentische Gespräche angewendet, die von den Teilnehmerinnen aufgezeichnet und auszugsweise transkribiert werden.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Höflichkeitstheorien sowie die Fähigkeit zur Analyse authentischer Diskurse und Texte im Hinblick auf höfliche Handlungsmuster und sprachliche Formen, die dem Ausdruck von Höflichkeit dienen.

Das Seminar ist für die Angewandten Studiengänge geeignet. Fragen der Inklusion werden sowohl bei den Inhalten als auch bei den Prüfungen des Seminars (Leistungsanforderungen) berücksichtigt.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht

**BA SpraWi Kern | 6bc, 7bc**  
**BA SpraWi Komp | 4bc**

**PO ab 16/17: Kern | 6bc, 7bc**  
**PO ab 16/17: Komp | 4bc**

**151109**

**Sprache in Schule und Gesellschaft**

Di 12 – 14 Uhr

Mathematik E29

Schimke, S.

### **Kurzbeschreibung**

Diese Vorlesung beschäftigt sich mit der Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte der Sprachwissenschaft auf Kommunikations- und Vermittlungszusammenhänge im Handlungsfeld Schule sowie auf außerschulische Handlungsfelder. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Themen Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und auf den individuellen und sozialen Determinanten sprachlicher Variation.

### **Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden können Sprache in ihrem gesellschaftlichen Kontext reflektieren und besonders im Hinblick auf Fragen der Heterogenität hin analysieren. Insbesondere besitzen sie eine fachlich fundierte Vermittlungskompetenz und sind in der Lage, sprachliche Fähigkeiten zu diagnostizieren um Lernende individuell zu fördern. Sie analysieren und beurteilen Beispiele institutionsspezifischer Kommunikationsprozesse, reflektieren die Rolle der Sprache in Vermittlungsprozessen und erwerben sprachliches und sprachreflexives Wissen. Sie beurteilen und reflektieren gesellschaftliche Bedingungen sprachlichen Handelns und sprachlicher Variation im Blick auf die eigene berufliche Praxis.

**Literatur**

„BLS Leseliste“ (wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt).

**Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung: erfolgreiche Bearbeitung von Übungsblättern

Modulprüfung: benotete mündliche Prüfung

**Inklusionsanteil**

Die Veranstaltung bezieht inklusionsbezogene Fragestellungen sowohl aus der Fachwissenschaft als auch aus der Fachdidaktik mit ein. Dabei geht es insbesondere darum, durch welche Faktoren sprachliche Heterogenität bedingt und moduliert wird, welche Ansätze es gibt, um den Einfluss verschiedener Faktoren voneinander abzugrenzen, und wie mit Heterogenität in der Sprachdiagnose und der Sprachförderung umgegangen werden kann.

**BA SpraWi Kern | 2b, 3ab, 4a, 6bc, 8c**

**PO ab 16/17: Kern | 2b, 3ab, 4a, 6bc, 8c**

**BA SpraWi Komp | 2ac, 3c, 4bc**

**PO ab 16/17: Komp | 2ac, 3c, 4bc**

**151110**

**Sprachliche Diversität auf urbanen Straßenmärkten**

14 tägig

EF50 3.112

Yüksel, S.

Di 10 – 12 Uhr

Di 12 – 14 Uhr

**Kurzbeschreibung**

Auch wenn Europa noch weitgehend von starken Ideologien eines einsprachigen Habitus geprägt ist, weisen europäische Städte in der Realität heute eine große kulturelle und sprachliche Diversität auf. Hochdiverse urbane Areale, wie beispielsweise Straßenmärkte, bringen Menschen mit verschiedenen sprachlichen und sozialen Hintergründen zusammen und werden so zu Orten eines intensiven Sprachkontakts. SprecherInnen haben Zugriff auf diverse linguistische Ressourcen, die sie kreativ nutzen und mixen können.

In diesem Seminar werden wir uns mit linguistischen Methoden zur Erforschung von solchen urbanen Kontexten auseinandersetzen und diese in der Praxis erproben. Methodische Grundlagen werden mit Anwendungsbeispielen aus einem Projekt, das einen Straßenmarkt in Berlin-Neukölln untersucht, veranschaulicht. Auf der Grundlage dieses erworbenen Wissens werden wir auf einem Wochenmarkt in Dortmund selbst Daten erheben und diese anschließend linguistisch auswerten.

**Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden machen sich mit Methoden der Datenerhebung und der Auswertung von erhobenen Daten vertraut und lernen dabei Analysewerkzeuge für unterschiedliche sprachliche Beschreibungsebenen kennen. Sie sind in der Lage, die Dynamizität von Sprache, insbesondere in hochdiversen urbanen Räumen, zu beobachten und zu erfassen. Durch die Analyse auch nicht-kanonischer sprachlicher Formen werden die Studierenden befähigt, über die generelle Variabilität von Sprache und die soziale Bedeutung sprachlicher Varianten zu reflektieren.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Grundlegende Veranstaltungen wurden bereits besucht (mindestens 3. Fachsemester!)

**Literatur**

Pennycook, Alastair & Emi Otsuji. 2015. *Metrolingualism. Language in the City*. London, New York: Routledge.

**Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung: schriftliche Analyse eines Ausschnitts der selbst erhobenen Daten

Modulprüfung: Mündliche Prüfung (45 min)

**BA SpraWi Kern | 3a, 4a, 6bc**  
**BA SpraWi Komp | 2c, 4bc**

**PO ab 16/17: Kern | 3a, 4a, 6bc**  
**PO ab 16/17: Komp | 2c, 4bc**

## LITERATUR- UND KULTURWISSENSCHAFT

### GRUNDLAGEN DER LITERATURWISSENSCHAFT

<b>150101</b> Di 16 – 18	<b>Einführung in die Literaturwissenschaft</b> EF50 3.428	Klanke, A.
<b>BA KuWi Kern   2ab</b> <b>BA KuWi Komp   3abc</b>	<b>PO ab 16/17: Kern   2ab</b> <b>PO ab 16/17: Komp   3abcd</b>	
<b>150102</b> Do 14 – 16	<b>Einführung in die Literaturwissenschaft</b> EF50 3.427	Kreknin, I.
<b>BA KuWi Kern   2ab</b> <b>BA KuWi Komp   3abc</b>	<b>PO ab 16/17: Kern   2ab</b> <b>PO ab 16/17: Komp   3abcd</b>	
<b>150103</b> Di 12 – 16	<b>Einführung in die Literaturwissenschaft</b> EF50 3.427	Leskau, L.
<b>BA KuWi Kern   2ab</b> <b>BA KuWi Komp   3abc</b>	<b>PO ab 16/17: Kern   2ab</b> <b>PO ab 16/17: Komp   3abcd</b>	
<b>150104</b> Mo 14 – 16	<b>Einführung in die Literaturwissenschaft</b> EF50 3.428	Thiele, M.
<b>BA KuWi Kern   2ab</b> <b>BA KuWi Komp   3abc</b>	<b>PO ab 16/17: Kern   2ab</b> <b>PO ab 16/17: Komp   3abcd</b>	
<b>150105</b> Di 16 – 18 Mi 14 – 16	<b>Einführung in die Literaturwissenschaft</b> EF50 3.405 EF50 3.112	Sobottka, J.
<b>BA KuWi Kern   2ab</b> <b>BA KuWi Komp   3abc</b>	<b>PO ab 16/17: Kern   2ab</b> <b>PO ab 16/17: Komp   3abcd</b>	

**150106**Di 16 – 18  
Mi 14 – 16**Einführung in die Literaturwissenschaft**EF50 3.405  
EF50 3.237

Jaekel, C.

**BA KuWi Kern | 2ab****BA KuWi Komp | 3abc****PO ab 16/17: Kern | 2ab****PO ab 16/17: Komp | 3abcd**

## LITERATUR- UND MEDIENANALYSE

**152102**Do 10 – 12  
21.11., 9 – 12  
16.01., 9 – 12  
23.01., 9 – 12**Raum/ Ort in Sprache und Literatur – Literarische Erzähl-, Ereignis- und Spielräume**EF50 3.405  
Psycholinguistics laboratories  
(3.Etage) im Martin-Schmeißer-  
Weg 13

Hebben, K.

**Kurzbeschreibung**

In diesem Pilotprojekt geht es um die interdisziplinäre Verzahnung im Bereich Raum/Ort und Raumkognition. Zwei einschlägige wissenschaftliche Bereiche begegnen sich hierbei: Die Raumvorstellung, Raumbeschreibung und das Empfinden über Raum in der Literatur und die der Raumkognition sowie dem Sprachausdruck zugrundeliegenden Konzepte und Ergebnisse der Psycholinguistik. Zunächst ist es erstaunlich, feststellen zu müssen, dass diese in der Welt sehr eng verwobenen Bereiche und Erfahrungsdomänen untrennbar miteinander verknüpft sind (Literatur ist Sprache und der Rezipient/die Rezipientin hat eine Raumkognition, durch die er/sie ja die Texte filtert), es in der Forschung hingegen kaum Schnittstellen zu diesem Themenbereich gibt und in der Lehre sogar überhaupt keine existieren. Dabei verbringt der moderne Mensch bis zu 90% seiner Zeit im urbanen, gebauten Raum und ist somit auf seine Raumkognition und sein Raumverständnis mehr als angewiesen.

In dieser Veranstaltung werden wir uns diesem grundlegenden Konzept des menschlichen Daseins sowohl in der Sprache als auch in der Literatur und im Leben aus unterschiedlichen Blickwinkeln nähern: Der Fokus dieser Veranstaltung liegt auf digitalen/virtuellen und transmedialen Räumen, wobei besonders die Navigation (als Form der Partizipation) durch solche Erlebnisräume durch die Rezipientinnen thematisiert wird. So erschaffene Spielräume, ihre Regeln und Grenzen, werden anhand von Beispielen selbst erfahren und analysiert. Grundlegende literarische Raumkonzepte und -motive, sowie Erzähltheorien (Hypertexte, Non-Linearität u.a.) werden ebenfalls vorgestellt.

In drei Sitzungen werden wir dem sprachwissenschaftlichen Seminar aus dem Bereich der Psycholinguistik von Prof. Dr. Barbara Mertins begegnen und uns aneinander reiben, indem wir Gemeinsamkeiten, Unterschiede sowie Überschneidungen der beiden Disziplinen im Bereich von Raum und Ort ermitteln. Die Überschneidungen beider Disziplinen stehen dabei explizit im Vordergrund.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Teilnahmevoraussetzung sind die regelmäßige, aktive Teilnahme und das Einbringen eigener Ideen, das Lesen der Seminarlektüre sowie das Anfertigen von kurzen Lektürekarten o.Ä. zu ausgewählten Texten. Für dieses Seminar wird eine Anwesenheitspflicht beantragt, da sonst das innovative Lehrkonzept sowie die Kooperation nicht möglich ist. Die Übernahme eines Referats oder eine alternative schriftliche Ausarbeitung für eine Studienleistung und Erstellung einer Hausarbeit als Modulprüfung sind möglich.

**Literatur**

Wird in der ersten Sitzung besprochen und in Moodle bereitgestellt. Generell gilt: Die eigenständige Vorbereitung der Texte ist für die Seminarteilnahme unabdingbar.

Die Anwesenheit in der ersten Sitzung am 10.10 ist obligatorisch!

**BA KuWi Kern | 1c, 2c****BA KuWi Komp | 1b****BA SpraWi Kern | --****BA SpraWi Komp | 2a****PO ab 16/17: Kern | 1c, 2c****PO ab 16/17: Komp | 1b****PO ab 16/17: Kern | --****PO ab 16/17: Komp | 2a**

152103

Intersektorale Narratologie

Do 16 – 18

EF50 3.237

Olivari, A.

**Kurzbeschreibung**

Im Seminar werden die Möglichkeiten und Grenzen einer intersektional orientierten Erzähltextanalyse erprobt. Die Intersektionalität befasst sich – so Blome 2016 – mit „Überkreuzungen, Überlappungen bzw. Interdependenzen von Identitätskategorien“ (45) wie etwa gender, race, class, Religion, Nationalität, Alter und Körper. Die transgenerische und transmediale Narratologie, die den zweiten theoretischen Rahmen des Kurses bildet, beschränkt sich nicht nur auf die Analyse von Erzählungen, Novellen und Romanen, sondern nimmt auch Filme, musikalische Kompositionen, Dramen, Blogs usw. in den Fokus. Im ersten Teil des Kurses werden die Begriffe ‚Intersektionalität‘ und ‚Narratologie‘ sowie die Möglichkeiten ihrer Kombination als analytisches Werkzeug näher beleuchtet. Im zweiten Teil des Kurses werden Texte, Filme und diverse mediale Artefakte analysiert, die teils von der Dozentin (z.B. Musil, Canetti, Ziemlich beste Freunde, Victoria), teils von den Studierenden ausgewählt werden. Hier geht es etwa um die Frage nach „Verflechtungen von Herrschaftskategorien“ (Kappeler 2014: 165) im Roman und im Film oder um die Analyse der „Intersektion von Stimme, Geschlecht und Ethnizität“ (Radaelli 2016: 201) ebenfalls in einem Erzähltext und in einem Film (selbstverständlich unter Berücksichtigung medial spezifischer Differenzen). Da es sich um ein relativ neues Forschungsparadigma handelt, sieht der zweite Teil Lektürevorschläge der Studierenden vor, anhand derer Möglichkeiten und Grenzen einer intersektional orientierten Narratologie ebenfalls erprobt werden sollen, indem zugleich auch der schulischen Umsetzung der im Kurs behandelten Forschungs- und Analyseansätze Aufmerksamkeit geschenkt wird.

**Teilnahmemodalitäten und Leistungen**

BL 2.1: Studienleistung: Kurzreferat. Modulprüfung: zwölfseitige Hausarbeit; BDH: Studienleistung: Kurzreferat. Benotete Teilleistung: achtseitige Hausarbeit.

**Literatur**

Primärliteratur:

Canetti, Elias: Die Stimmen von Marrakesch. Aufzeichnungen nach einer Reise. Frankfurt am Main: Fischer [1967].

Intouchables (dt. Ziemlich beste Freunde). Regie: Nakache, Toledano. F 2011. DVD.

Musil, Robert: Der Mann ohne Eigenschaften 1. Erstes und Zweites Buch. Hamburg: Rowohlt [1930/33], Kap. 83.

Victoria. Regie: Schipper. D 2015. DVD.

Sekundärliteratur:

Klein, Christian, Schnicke, Falko (Hrsg.): Intersektionalität & Narratologie. Methoden – Konzepte – Analysen. Trier: WVT 2014.

Nünning, Vera & Ansgar Nünning (Hrsg.): Erzähltheorie transgenerisch, intermedial, interdisziplinär. Trier: WVT 2002.

Pohl, Peter C. & Hania Siebenpfeiffer (Hrsg.): Diversity Trouble. Vielfalt – Gender – Gegenwartskultur. Berlin: Kadmos 2016.

Bereitstellung der meisten Primär- und Sekundärtexte im Moodle und/oder in der Emil-Figge-Bibliothek.

**Hinweise zum Inklusionsanteil**

Heterogenität und Inklusion werden durch den Bezug auf Intersektionalität thematisiert.

BA KuWi Kern | 1c, 2ab

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2ab

BA KuWi Komp | 1b

PO ab 16/17: Komp | 1b

BA SpraWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | --

BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Komp | 2a

152104

**Sprachkritiken in Prosa und Lyrik der (Post-)Moderne**

Do 12 – 14

EF50 3.427

Blum, S.

**Kurzbeschreibung**

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt“, schrieb der junge Ludwig Wittgenstein in seinem *Tractatus logico-philosophicus* aus dem Jahr 1922. Damit ist gemeint, dass Grenzen der (eigenen) Welt durch das gegeben sind, was sich in der Sprache adäquat abbilden kann und dass es zu schweigen gilt, wenn angemessene Begrifflichkeiten im Sinne eines logisch-positivistischen Weltverständnisses fehlen.

Während zeitgenössische Sprachphilosophien jene Grenzen kontrovers diskutierten, verdeutlichten subjektive Sprachkrisen wiederum das zerrüttete (Selbst-)Bewusstsein der literarischen Moderne. In diesem Seminar werden wir uns detailliert mit dahingehenden Krisen wie Sprachzweifeln in der Literatur um 1900, der poetisierten Sprachproblematik nach 1945 und schließlich mit sprachkritischen Texten der Postmoderne auseinandersetzen.

Deren vielfältiges Potential lässt nicht nur einen Vergleich mit ausgewählten sprachphilosophischen Ansätzen zu (Platon, Nietzsche, Wittgenstein I und II, Austin), sondern verdeutlicht auch den literaturgeschichtlichen Wandel von der Jahrhundertwende bis zur Gegenwartsliteratur.

**Teilnahmemodalitäten und Leistungen**

Vorausgesetzt wird neben einer aktiven Teilnahme die kontinuierliche wie konzentrierte Lektüre der angegebenen Primärliteratur. Die Studienleistung wird durch eine regelmäßige Anwesenheit (Anwesenheitspflicht wird beantragt) sowie durch ein Kurzreferat erbracht; darüber hinaus ist eine Modulprüfung in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit möglich.

**Grundlagenliteratur/ Literatur**

Folgende Werke werden teils in Auszügen (Prosa) bzw. in Auswahl (Lyrik), teils vollständig zur Diskussion stehen:

Hugo von Hofmannsthal: Ein Brief (1902)

Franz Kafka: Beschreibung eines Kampfes (Fassung A, 1904–1907/1936)

Hugo Ball: Karawane; Wolken; Totenklage (1916–1917/1963)

Karl Kraus: Die Dritte Walpurgisnacht (1933/1952)

Nelly Sachs: In den Wohnungen des Todes (1947), Sternverdunkelung (1949)

Paul Celan: Sprachgitter I–V (1959), Die Niemandsrose (1963)

Rolf Dieter Brinkmann: Standphotos. Gedichte 1962–1970 (1980)

Thomas Bernhard: Gehen (1971), Der Stimmenimitator (1978), Holzfällen. Eine Erregung (1984)

Felicitas Hoppe: Postkarte: To Lord Chandos c/o S. Fischer Verlag/Lektorat: Mein lieber Lord (2002)

Sprachphilosophische Hintergründe und Blickwinkel (in Auszügen):

Platon: Phaidros. In: Ders.: Sämtliche Werke. Band 2. Hg. von Ursula Wolf. Rowohlt. Reinbek bei Hamburg 2006. S. 539–609.

Nietzsche, Friedrich: Ueber Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne. In: Ders.: Die Geburt der Tragödie. Unzeitgemäße Betrachtungen I–IV. Nachgelassene Schriften 1870–1873. Kritische Studienausgabe. Band 1 (KSA I). Hg. von Colli/Montinari. DTV. München 2015. S. 873–890.

Wittgenstein, Ludwig: *Tractatus logico-philosophicus*. Logisch-philosophische Abhandlung (1922). Hg. von Brian McGuinness und Joachim Schulte. Suhrkamp. Frankfurt a.M. 2003, Ders.: Philosophische Untersuchungen (1953). Hg. von Joachim Schulte. Suhrkamp. Frankfurt a.M. 2003. Austin, John Langshaw: Zur Theorie der Sprechakte (How to do things with words, 1955/1962). Deutsche Bearbeitung von Eike von Savigny. Reclam. Stuttgart 1986.

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc****PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc****BA KuWi Komp | 1b****PO ab 16/17: Komp | 1b****BA SpraWi Kern | --****PO ab 16/17: Kern | --****BA SpraWi Komp | 2a****PO ab 16/17: Komp | 2a**

152105

**Roland Barthes: Lesbarer Text, schreibbarer Text, jenseits des Texts**

Fr 16 – 18

EF50 3.237

Thimm, B.

**Kurzbeschreibung**

1974 beschrieb Roland Barthes das Seminar als eine «Verflechtung der Liebesbeziehungen»: das Seminar weniger als Ort der Lehre, der Wissensvermittlung, als vielmehr als Ort des freien intellektuellen Austauschs, der dazu verführt, zum Schreiben und zur wissenschaftlichen Praxis überzugehen. Was wird der Bezugspunkt des Austauschs, das, wenn man so will, Objekt der Liebe sein? Offensichtlich, der Seminartitel nimmt es vorweg, der Semiologe Roland Barthes. Ein «Meisterdenker» (so Ottmar Ette) dessen Interesse den Zeichen galt: der Literatur und dem Schreiben, der Werbung, der Mode, der Photographie... Drei Begriffe sollen uns dabei als Fluchtlinien dienen, anhand derer sich das intellektuelle Wirken Barthes' skizzieren lässt: lesbar, schreibbar, jenseits: «lesbar», da Barthes mittels der strukturalistischen Methode Dinge wie Texte, Werbung, Mythen und Mode zu entziffern, die Struktur von Zeichensystemen offenzulegen versuchte (*Mythen des Alltags, Elemente der Semiologie*); «schreibbar», da Barthes im Laufe seines Schaffens mehr und mehr die (poststrukturalistische) Vorstellung betonte, dass ein Text, ein Zeichensystem, offen und ungeschlossen sei (*S/Z, Das Reich der Zeichen, Die Lust am Text*); «jenseits» schließlich, da Barthes zum Ende seines Leben hin sich auf die Suche nach dem begab, was der Zen-Buddhismus als *Satori* (auch das ein Begriff, der sich bei Barthes findet) bezeichnen würde: die unmittelbare Einsicht, die jede Deutung, jede schriftsprachliche Analyse zum Verstummen bringt (*Die Vorbereitung des Romans, Die helle Kammer*).

**Lernziele/Kompetenzen**

Ausgehend von der Vorstellung des Seminars als Liebesbeziehung hat diese Veranstaltung ein dreifaches Ziel: Sie will (1) Begegnungen mit Thesen und Konzepten Barthes' ermöglichen, die das eigene begriffliche (Analyse-)Instrumentarium erweitern; (2) sie will als Diskussionsplattform dazu ermuntern, Begriffe und Konzepte kritisch zu diskutieren und für die eigene wissenschaftliche Praxis produktiv zu machen (Übergang zum Schreiben); (3) schließlich will sie im Spiegel des Barthes'schen Œuvres einen Einblick in die (post-)strukturalistische Theorie(-geschichte) bieten (Barthes gilt, ob zu Recht oder Unrecht, als ein Mitbegründer des Poststrukturalismus).

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Eine (erfolgreiche) Teilnahme an der Veranstaltung setzt – neben der obligatorischen Anwesenheit in der ersten Sitzung – die Bereitschaft voraus, das Seminar in Form von Impulsreferaten wie durch rege Diskussionsteilnahme zu bereichern.

**Literatur**

Die zugrunde gelegte Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben und, sofern rechtlich tragbar, in Moodle zur Verfügung gestellt.

Zum Einstieg empfohlen: Ottmar Ette, *Roland Barthes. Eine intellektuelle Biographie*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1999.

**Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistungen können alternativ in Form eines Referats oder eines kürzeren Essays, Modulabschlussprüfungen in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit erbracht werden.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc

BA KuWi Komp | 1b

PO ab 16/17: Komp | 1b

BA SpraWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | --

BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Komp | 2a

**152106****Peter Bichsel**

Mo 14 – 16

EF50 3.405

Recklies, P.

**Kurzbeschreibung**

Peter Bichsel, 1935 in Luzern geboren, wurde 1964 einer breiteren Öffentlichkeit durch den schmalen Erzählband *Eigentlich möchte Frau Blum den Milchmann kennenlernen* bekannt. Er legt ein facettenreiches, vielfach preisgekröntes Werk vor, zu dem neben Erzählungen, Romanen und Lyrik vor allem auch zahlreiche Kolumnen gehören, die seit 1968 in verschiedenen Zeitungen (z.B. *Weltwoche*, *Tages-Anzeiger*, *Schweizer Illustrierte*) erscheinen und auch als Sammlungen veröffentlicht werden (zuletzt: *Über das Wetter reden. Kolumnen 2012–2015*). Bichsel bezeichnete sich als ‚Kurzschreiber‘, Reflexionen zur kleinen Form, ihrer Geschichte und Theorie sind im Rahmen einer literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Werk Bichsels unerlässlich. Das Seminar rückt Kurzgeschichten und Kürzestserzählungen Bichsels in den Fokus der Betrachtung, die oft ‚Alltägliches‘ in einem ‚einfachen‘ Stil perspektivieren und gleichzeitig häufig sprachkritische bzw. -reflexive Momente aufweisen – Otto F. Walter spricht ihnen einen ‚hochartifiziellen Charakter‘ zu.

Wir analysieren eingangs ausgewählte Erzählungen aus *Eigentlich möchte Frau Blum den Milchmann kennenlernen*, bevor wir die 1969 erschienenen *Kindergeschichten* in den Blick nehmen. Der Erzählband soll Gegenstand intensiver Lektüren sein, die sowohl die sieben Einzelerzählungen als auch die Komposition des Bandes im Blick behalten sollen. (Bichsel war bis 1968 als Primarlehrer tätig, inwiefern der Erzählband dem AdressatInnenbezug im Paratext des Titels ‚gerecht‘ wird, soll selbstverständlich auch diskutiert werden.) Darüber hinaus lesen wir Texte Bichsels, in denen er das eigene Schreiben reflektiert (z.B. die 1982 veröffentlichten Frankfurter Poetik-Vorlesungen *Der Leser. Das Erzählen*), ausgewählte Kolumnen und spätere Erzählungen Bichsels. Die Veranstaltung erprobt und vertieft das literaturwissenschaftliche Grundlagenwissen der Einführung (BL1), im Fokus stehen neben Gattungsfragen (s.o.) z.B. Ansätze und Aspekte der Erzähltheorie und Konzepte der Intertextualitäts- und Intermedialitätstheorie.

**Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden vertiefen und erproben ihr Instrumentarium zur Erzähltextanalyse durch die Lektüre und Diskussion von Primärliteratur sowie literaturwissenschaftlicher Sekundärliteratur.

**Literatur**

Bitte anschaffen:

Peter Bichsel: *Eigentlich möchte Frau Blum den Milchmann kennenlernen* (Suhrkamp Taschenbuch)

Peter Bichsel: *Kindergeschichten* (Suhrkamp Taschenbuch)

Weitere Hinweise sowie eine Literaturliste erhalten Sie in der ersten Sitzung.

**Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung: Kurzreferat oder Kurzesay

Modulprüfung: Wissenschaftliche Hausarbeit

Weitere Hinweise erhalten Sie in der ersten Sitzung.

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc****PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc****BA KuWi Komp | 1b****PO ab 16/17: Komp | 1b****BA SpraWi Kern | --****PO ab 16/17: Kern | --****BA SpraWi Komp | 2a****PO ab 16/17: Komp | 2a****152107****Literarische Avantgarden**

14.10., Mo 18 – 20

EF50 3.405

Risholm, E.

Block, 9 – 16

EF50 3.237

**Kurzbeschreibung**

In diesem Blockseminar werden wir uns mit Avantgarde-Bewegungen beschäftigen, die sich mit grundlegenden kulturellen, literarischen und medialen Phänomenen des frühen 20. Jahrhunderts auseinandersetzen (u.a. Expressionismus, Surrealismus, Futurismus, Dada). Der Schwerpunkt wird auf den Themen, Motiven und Positionen der Avantgarde-Bewegungen liegen.

**Lernziele/Kompetenzen**

In diesem Seminar werden literaturwissenschaftliche Kompetenzen, die in der Einführung erworben wurden, eingeübt, erweitert und vertieft.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Die Studienleistung wird durch die Teilnahme am Seminar und die Übernahme eines Kurzreferats erworben.

**Modulprüfung**

Wissenschaftliche Hausarbeit

**Weitere Hinweise**

Der Vorbesprechungstermin ist für alle Teilnehmenden obligatorisch. Es wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

**Zu erwerbende Literatur:**

Holz, Arno; Schlaf, Johannes: Die Familie Selicke. Stuttgart: Reclam 1986.

Kaiser, Georg: Von morgens bis mitternachts. Stuttgart: Reclam 2005.

Keun, Irmgard: Das kunstseidene Mädchen. Berlin: List 2011.

**BA KuWi Kern | 6abc, 7a**

**PO ab 16/17: Kern | 6ac, 7a**

**BA KuWi Komp | 3abc**

**PO ab 16/17: Komp | 3abd**

**BA SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: Kern | 6bc**

**BA SpraWi Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Komp | 4b**

**152108**

**Friedrich Schillers „Ästhetische Briefe“**

Mi 10 – 12

EF50 3.238

Morgenroth, C.

**Kurzbeschreibung**

Wie wird der Mensch zum Menschen? In seinen Briefen zur Ästhetik trägt Friedrich Schiller der Kunst und Literatur eine enorme Verantwortung an. Freiheit, Vernunft, Autonomie oder Moral seien nur zu gewinnen durch die Auseinandersetzung mit dem, was wir heute Kultur nennen. Deren Mittelpunkt ist die Schönheit, denn es genüge nicht, vernünftig zu sein: Um vollkommen zu werden, muss der Mensch seine Sinnlichkeit in der Schönheit entfalten können. Erst dann ist er für Schiller ein ernstzunehmendes Mitglied der Gesellschaft, ein guter Bürger und Staatsdiener. Durch Schönheit zur Freiheit heißt entsprechend das bildungspolitische Credo. Wir wollen uns in diesem Seminar mit den Grundlagen des aufgeklärten und klassischen Bildungsbegriffs befassen, und dabei überlegen, was davon noch heute unsere Vorstellung von ‚Literatur‘ bestimmt – und was nicht.

**Lernziele/Kompetenzen**

Die Lernziele und Kompetenzen ergeben sich von selbst und wiederholen sich in den Teilnahmevoraussetzungen: Lesen, lesen, lesen, literarische Kenntnisse aller Art, die Lust an reger Diskussion und intellektuellem Streit. Das Seminar steht den angewandten Studiengängen selbstverständlich offen.

**Literatur**

Zu besorgen ist folgendes Buch: Friedrich Schiller, *Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen*, herausgegeben von Klaus L. Berghahn, durchgesehene und bibliographisch ergänzte Ausgabe, Stuttgart: Reclam 2013 (= *Reclams Universal-Bibliothek* 18062). Alle weiteren Texte werden in einem Seminarreader zusammengestellt.

**BA KuWi Kern | 6abc, 7a**

**PO ab 16/17: Kern | 6abc, 7a**

**BA KuWi Komp | 3abc**

**PO ab 16/17: Komp | 3abd**

**BA SpraWi Kern | --**

**PO ab 16/17: Kern | --**

**BA SpraWi Komp | 2a**

**PO ab 16/17: Komp | 2a**

**152109** **Johann Wolfgang von Goethe „Die Wahlverwandtschaften“ (1809)**  
 Di 16 – 18 EF50 3.237 Stingelin, M.

### Kurzbeschreibung

Goethes Roman *Die Wahlverwandtschaften*, der 1809 erschien, ist ein Buch über das Rätsel der Liebe; der Geheimrat hat es in zahlreiche andere – auch autobiographische – Rätsel gekleidet: „Ich habe viel hineingelegt, manches hinein versteckt“, offenbarte er kurz vor dem Erscheinen Karl Friedrich Zelter; und Eckermann zeichnete am Montag, den 9. [8.] Februar 1829, Goethes Bemerkung auf: „Es ist in den ‚Wahlverwandtschaften‘ überhaupt keine Zeile, die ich nicht selber erlebt hätte, und es steckt darin mehr, als irgend jemand bei einmaligem Lesen aufzunehmen imstande wäre.“

Das Seminar über Goethes Roman *Die Wahlverwandtschaften* will sich durch geduldige, rück- und vorsichtige, mehrfache Lektüre diese Rätsel erschließen, indem es sich gleichzeitig verschiedene literaturwissenschaftliche Instrumente zur Analyse eines Textes aneignet, um ihre Tauglichkeit zu prüfen. „Alle solche Unternehmungen sind Wagestücke“, wie es in den *Wahlverwandtschaften* heißt. „Was daraus werden kann, sieht kein Mensch voraus.“ Der Lohn für dieses Wagnis aber liegt schon in seiner Herausforderung. Einer Dame, die den Roman empört zurückwies: „Ich kann dieses Buch durchaus nicht billigen, Herr von Goethe; es ist wirklich unmoralisch und ich empfehle es keinem Frauenzimmer“, soll Goethe „mit vieler Innigkeit“ erwidert haben: „Das tut mir leid, es ist doch mein bestes Buch.“

### Lernziele/Kompetenzen

Philologische Sensibilisierung für eine möglichst vielfältige akribische Lektüre aus verschiedenen method(olog)isch reflektierten Perspektiven.

### Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der ersten Sitzung vom 8. Oktober 2019 – in der die genaue(re)n Teilnahmebedingungen in Form des Programms bekanntgegeben werden –, die sich durch die Anwesenheit in den folgenden Sitzungen konsolidiert und, gemeinsam mit der Verpflichtung zu einem Impulsreferat im Rahmen einer Arbeitsgruppe, schließlich in der dritten Sitzung zur definitiven Anmeldung führt. Den Anspruch, im Rahmen dieser Veranstaltung eine Modulprüfung in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit abzulegen (siehe nächstes Stichwort), nimmt bitte nur in Anspruch, wer regelmäßig an möglichst allen Sitzung teilgenommen hat.

### Modulprüfung

Literaturwissenschaftliche Hausarbeit.

### Eignung für angewandte Studiengänge

Ergibt sich individuell zwingend aus der Kurzbeschreibung.

### Literatur

Johann Wolfgang Goethe, *Die Leiden des jungen Werthers / Die Wahlverwandtschaften / Kleine Prosa / Epen*, in Zusammenarbeit mit Christoph Brecht herausgegeben von Waltraud Wiethölter, Frankfurt am Main: Deutscher Klassiker Verlag 2006 (= *Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch* 11), ISBN 978-618-68011-6, 20,00 Euro (Preis ohne Gewähr).

**BA KuWi Kern | 6abc, 7a**

**PO ab 16/17: Kern | 6ab, 7a**

**BA KuWi Komp | 3abc**

**PO ab 16/17: Komp | 3abc**

**BA SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: Kern | 6bc**

**BA SpraWi Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Komp | 4b**

**152110**

**Franz Kafka: Erzählungen**

Di 16 – 18

EF50 3.112

Schenk, K.

**BA KuWi Kern | 6abc, 7a**

**PO ab 16/17: Kern | 6abc, 7a**

**BA KuWi Komp | 3abc**

**PO ab 16/17: Komp | 3abcd**

**BA SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: Kern | 6bc**

**BA SpraWi Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Komp | 4b**

**152111****Krieg und Frieden in der Kinder- und Jugendliteratur**

Do 12 - 14

EF50 3.405

N.N.

**Kurzbeschreibung**

„Das Vergangene ist nicht tot; es ist nicht einmal vergangen“ – Mit diesen Worten problematisierte Christa Wolf die Virulenz der Vergangenheit und die noch immer wirksamen Verflechtungen von damals und heute. Obwohl die Epoche des Nationalsozialismus bereits als historisch gilt, gehört der Zweite Weltkrieg nicht nur der Vergangenheit an. Auch gut 70 Jahre nach seinem Ende beeinflusst er diplomatische Beziehungen und gegenseitige Wahrnehmung der Völker. Frei nach dem Motto „history sells“ sind individuelle Erinnerungen der letzten Zeitzeugen – entweder massenwirksam im Fernsehen inszeniert oder literarisch aufbereitet – längst zu einem bedeutsamen Marktsegment geworden.

Mit dem Erscheinen der Erzählung *Damals war es Friedrich* (1961), dem bis heute erfolgreichsten Jugendbuch über die Judenverfolgung während des Nationalsozialismus, begann in Deutschland eine direkte Auseinandersetzung mit den Ereignissen dieser Epoche. Die Anzahl der Werke, die in den letzten fünf Jahrzehnten publiziert wurden, hat mittlerweile einen beeindruckenden Umfang angenommen. Vor dem Hintergrund der defizitären Vermittlung von Zeitgeschichte in Familien avancieren jugendliterarische Werke nicht nur zu geschichtserinnernden, politisch relevanten Instanzen, sondern auch zu Medien des intergenerationellen Gesprächs.

**Lernziele/Kompetenzen**

Im Rahmen des Seminars werden Schulbuchklassiker, deutschsprachige Neuerscheinungen und internationale Bestseller des zeitgeschichtlichen Kinder- und Jugendliteratur analysiert und diskutiert.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Teilnahmevoraussetzung ist u.a. die Bereitschaft zur Lektüre und zur wissenschaftlichen Analyse eines umfangreichen Textpensums

**Literatur**

Frank, Anne: Tagebuch. Übersetzt von Mirjam Pressler. Frankfurt 2001

Kerr, Judith: Als Hitler das rosa Kaninchen stahl (1973)

Nöstlinger, Christine: Maikäfer, flieg! (1973)

**Studienleistung/Modulprüfung**

Der Erwerb der Studienleistung erfolgt über ein Referat. Des Weiteren kann die Modulprüfung mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden.

**Weitere Angaben/Hinweise**

Die erste Sitzung ist für alle Teilnehmer/innen obligatorisch.

**BA KuWi Kern | 1c, 2bc****PO ab 16/17: Kern | 1c, 2bc****BA KuWi Komp | 1b****PO ab 16/17: Komp | 1b****152112****„Gerechte“ Literatur? (Un-)Rechtsdiskurse in der Literatur**

Mi 18 – 20

EF50 3.405

Rossi, C.

Do 8 – 10

EF50 3.427

09.10. Mi 18 - 19.30

10.10., Do 8.30 - 10.00

23.10., Mi 18 - 19.30

24.10., Do 8.30 - 10.00

06.11., Mi 18 - 19.30

07.11., Do 8.30 - 10.00

20.11., Mi 18 - 19.30

21.11., Do 8.30 - 10.00

04.12., Mi 18 - 19.30

05.12., Do 8.30 - 10.00  
 08.01., Mi 18 - 19.30  
 09.01., Do 8.30 - 10.00  
 22.01., Mi 18 - 19.30  
 23.01., Do 8.30 - 10.00

### **Kurzbeschreibung**

In zahlreichen literarischen Texten werden rechtswissenschaftliche Begriffe und Ideen – etwa Schuld, Gerechtigkeit, Normierung, Beurteilung und Strafe – thematisiert. Das Seminar wird sich im Rahmen dieses Spektrums speziell dem Begriff der Gerechtigkeit widmen und diese in literarischen Werken verschiedenster Epochen und Gattungen als Topos, Theorie und Strukturmerkmal analysieren. Dabei wird nicht lediglich nach (Un-)Rechtsdiskursen und -darstellungen in den gemeinsam besprochenen Texten geforscht, sondern diese werden auch in einen Bezug zu literaturgeschichtlichen, philosophischen und gesellschaftlichen Phänomenen und Umbrüchen und den Kompositionsprinzipien der Texte gesetzt. Es wird zu diskutieren sein, welche grundlegenden Mechanismen einem universellen Streben nach Gerechtigkeit – etwa in Form einer Suche nach Balance – zugrunde liegen und wie diese auch literarische Texte und Theorien prägen – und letztere wiederum unser Denken und unsere Realität.

### **Lernziele/Kompetenzen**

Neben Werkanalysen mehrerer Epochen (Antike, Klassik, Moderne, Gegenwart) und Gattungen (Kinderbuch, Novelle, Ballade, Drama, Roman) und der damit verbundenen vertieften Kenntnis dieser Werke werden auszugsweise Texte der Literatur-, Erzähl- und Rechtstheorie gelesen und in einen Bezug zu den literarischen Werken gesetzt. Damit wird ein dezidiert interdisziplinäres Denken erprobt und gefördert, das vernetzte Lernkompetenzen und einen breiten wissenschaftlichen Überblick über ein gesellschaftlich relevantes Thema prägt, das sich von hier aus in viele Richtungen weiterführen lässt.

### **Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

- Lektüre aller angegebenen Texte
- Erstellen eines Portfolios während des Seminars
- Übernahme einer Kurzpräsentation einer Lektüre und Diskussionsleitung

### **Literatur**

Ein Reader mit Theorietexten wird in Moodle bereitgestellt, ebenso eine verbindliche Lektüreliste.

Voraussichtliche Lektüretexte werden sein (die meisten davon sind recht kurz):

Sophokles – Antigone  
 Friedrich Schiller – Die Kraniche des Ibykus  
 Heinrich von Kleist – Michael Kohlhaas  
 Friedrich Dürrenmatt – Justiz  
 Richard Wagner – Das reiche Mädchen  
 Otfried Preußler – Die kleine Hexe  
 Judith Kerr – Mog  
 Judith Kerr – Ein Tiger kommt zum Tee

### **Studienleistung/Modulprüfung**

Eine Modulprüfung kann in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

<b>BA KuWi Kern   1c, 2abc</b>	<b>PO ab 16/17: Kern   1c, 2abc</b>
<b>BA KuWi Komp   1b</b>	<b>PO ab 16/17: Komp   1b</b>
<b>BA SpraWi Kern   --</b>	<b>PO ab 16/17: Kern   --</b>
<b>BA SpraWi Komp   2a</b>	<b>PO ab 16/17: Komp   2a</b>

152113

Naturwissenschaften in der Literatur

Mo 14 – 16

EF50 3.237

Schröder, Svenja

**Kurzbeschreibung**

„There is no science without fancy and no art without facts“. (Vladimir Nabokov)

Die Korrelation zwischen den Naturwissenschaften und der Literaturwissenschaft ist geprägt durch eine sich abwechselnde Folge aus Annäherung sowie Entgrenzung. Ihren Höhepunkt erreichte diese Ausdifferenzierung mit dem im Jahr 1959 von Charles Percy Snow gehaltenen Vortrag, bei dem er die Naturwissenschaften und die der Literaturwissenschaft übergeordneten Geisteswissenschaften als „zwei Kulturen“ bezeichnete. In diesem Seminar wird entgegen der Meinung Snows von einem gegenseitigen Nutzen der beiden wissenschaftlichen Disziplinen ausgegangen und im Zuge dessen zum einen der Zeitraum „um 1800“ sowie die romantische Naturphilosophie betrachtet. Dieser Zeitpunkt mitsamt der dort praktizierten philosophischen Bewegung vermag in einem außerordentlichen Maße sämtliche Künste und Wissenschaften zu vereinen. Zum anderen wird Joseph Vogls Konzept einer „Poetologie des Wissens“ vorgestellt, mit der sich von Literaten verwendete Wissensbestände identifizieren lassen. Das Seminar besteht aus drei Teilen. Im ersten Teil werden die Merkmale, Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Naturwissenschaften und Literaturwissenschaft vorgestellt. Des Weiteren wird die romantische Naturphilosophie mitsamt ihren Charakteristika, Vorläufern und Vertretern thematisiert. Um literarische Texte hinsichtlich ihrer eingeschriebenen Wissensbestände analysieren zu können, wird neben der „Poetologie des Wissens“ weitere Methoden sowie die Errungenschaften verschiedener Wissenschaften angesprochen. Der zweite Teil trägt Workshopcharakter, da aus verschiedenen Epochen ausgewählte Primärtexte bereitgestellt werden, die von den Studierenden mithilfe der erlernten Kenntnisse auf ihre eingeschriebenen Wissensbestände untersucht werden. Der dritte Teil fasst die Ergebnisse der aktiven Textarbeit zusammen.

**Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden sollen im Verlauf des Seminars die folgenden Kompetenzen erlangen:

- Die Studierenden können grundlegende Strukturen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Wissenschaftslandschaft bestimmen
- Die Studierenden können die Merkmale der romantischen Naturphilosophie benennen sowie diese wissenschaftsgeschichtlich einordnen
- Die Studierenden können ausgewählte Methoden zu einer Poetologie des Wissens aufzählen und bei ausgewählten Texten anwenden

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Die Bescheinigung der Aktiven Teilnahme setzt die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Textarbeit voraus.

**Modulprüfung**

Es besteht die Möglichkeit, ein Portfolio zu erstellen.

**Literatur**

Die für die einzelnen Sitzungen benötigten Texte werden im Moodle auszugsweise zur Verfügung gestellt.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc

BA KuWi Komp | 1b

PO ab 16/17: Komp | 1b

BA SpraWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | --

BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Komp | 2a

152114

**Reinheit und Hygiene im Körperdiskurs der Literatur**

Do 8 – 10

EF50 3.306

N.N.

**Kurzbeschreibung**

Wer im Alltag an den Körper denkt, hat häufig eine biologisch-physische Vorstellung des Körpers vor Augen. Doch jenseits seiner materiellen Existenz, besitzt der menschliche Körper als Anlass und Bezugspunkt von Wahrnehmungen, Deutungen und Zuschreibungen in zahlreichen kulturellen und im engeren Sinne literarischen Kontexten eine bedeutende Stellung. Dabei lässt sich im Feld der Fragen rund um den Körper eine hochgradig ausdifferenzierte Rede beobachten, die die grundlegende Dichotomie von Körperinnerem und Körperäußerem um zahlreiche Facetten erweitert. Neben die vielgestaltigen, mentalen Körperimaginationen des Körperbewusstseins treten als Sinnträger unter anderem die lokalen Körperbereiche (links-rechts, oben-unten, innen-außen ...) und die Körperteile selbst (Herz, Hand, Hirn, Haut & Haar ...).

Das Seminar führt exemplarisch in körpergeschichtliche Fragestellungen der Kultur- und Literaturwissenschaften ein und fokussiert dann die Themen Reinheit und Hygiene im literarischen Kontext.

**Lernziele**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen im Zuge der aktiven Aneignung der Seminarinhalte die folgenden Kenntnisse und Kompetenzen erwerben:

fundierte Kenntnisse der literarischen Diskursanalyse, paradigmatisch veranschaulicht am Beispiel des Körperdiskurses,

eine differenzierte Vorstellung von den kulturell-literarischen Facetten der Rede vom Körper und den ihm zugeschriebenen Eigenschaften und Bedeutungen,

ein anhand von literarischen Beispielen exemplifizierbares Wissen über Körper als umfassende, komplexe Sinnträger in kulturellen Diskursen,

vertiefte Kenntnisse zu den literarisch-kulturellen Funktionen von Reinheit und Hygiene im Körperdiskurs

**Teilnahmemodalitäten**

Die Bescheinigung der Aktiven Teilnahme setzt die Bearbeitung von vier seminarbegleitenden, sitzungsvorbereitenden Textaufgaben voraus (Moodle). In der Praxiskomponente des Seminars geht es um die freiwillige Teilnahme an einem Workshop, der ausgewählte Seminarinhalte vertieft. Nähere Informationen zu diesen Punkten in der Erstbesprechung.

**Seminartexte**

Neben den (meist) in Moodle bereitgestellten literarischen Beispieltextrn stehen Grundlagentexte der Forschungsliteratur im Zentrum des Seminars. Literarische Beispiele und theoretische Reflexion sollen so in ein wechselseitig erhellendes Verhältnis treten.

**Modulprüfung**

Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu erstellen.

**Weitere Hinweise**

Die Seminarteilnahme setzt entsprechendes Sachinteresse und die Lust und Motivation zum gemeinsamen Austausch voraus. Da die Arbeit am Text im Plenum erfolgt, ist die Anwesenheit unentbehrlich, für diese Veranstaltung wird daher eine Anwesenheitspflicht beantragt.

**Seminarorganisation**

Im Seminar arbeiten wir zur didaktischen Visualisierung der Lehr-/Lerninhalte mit Mindmaps. In Moodle steht vertiefende Forschungsliteratur zur Verfügung.

Ein Ordner mit allgemeinen Studienmaterialien dient der Grundlageninformation (Themen: Literaturrecherche, wissenschaftliches Arbeiten, Hausarbeitserstellung etc.).

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc****BA KuWi Komp | 1b****BA SpraWi Kern | --****BA SpraWi Komp | 2a****PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc****PO ab 16/17: Komp | 1b****PO ab 16/17: Kern | --****PO ab 16/17: Komp | 2a**

**151202**

Mi 8 - 10

**Kinderliteratur in der Grundschule mit Medienorientierung**

EF50 3.237

Alamdari, L.

**Kurzbeschreibung**

Kinderliteratur bietet differente Möglichkeiten, alternative Unterrichtsprojekte durchzuführen in denen vielfältige Kompetenzen der Bereiche Sprache und Literatur vermittelt werden können. Neben der Problemanalyse zur Auswahl geeigneter Lektüren, sollen verschiedene handlungs- und produktionsorientierte Zugangsweisen sowie mediale und digitale Verfahren erarbeitet und erprobt werden.

Hierbei liegt der Schwerpunkt sowohl auf der fachwissenschaftlichen Auseinandersetzung als auch auf der didaktisch-methodischen Komponente.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Studienleistung durch Referate, Sitzungsprotokolle oder Portfolio.

**Literatur**

Gansel, Carsten. Moderne Kinder- und Jugendliteratur. Vorschläge für einen kompetenzorientierten Unterricht. Berlin 2016.

Haas, Gerhard. Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. Seelze 2015.

Kretschmer, Christine (Hrsg.). Kinderliteratur im Klassenzimmer. Leseförderung und literarisches Lernen. Braunschweig 2011.

Lenhard, Wolfgang. Leseverständnis und Lesekompetenz. Grundlagen-Diagnostik-Förderung. Stuttgart 2013.

Kümmerling-Meibauer, Bettina. Kinder- und Jugendliteratur. Eine Einführung. Darmstadt 2012.

Phillip, Maik. Motiviert lesen und schreiben. Dimensionen, Bedeutung und Förderung. Seelze 2013.

Phillip, Maik / Schilcher Anita (Hrsg.). Selbstreguliertes Lesen. Seelze 2012. Phillip, Maik. Lese- und Schreibunterricht. Tübingen 2013.

Rosebrock Cornelia / Nix, Daniel. Grundlagen der Lesedidaktik. Baltmannsweiler 2015.

Wampfler, Philippe. Digitaler Deutschunterricht. Neue Medien produktiv umsetzen. Göttingen 2017.

**BA KuWi Kern | 1c, 2ba****PO ab 16/17: Kern | 1c, 2bc****BA KuWi Komp | 1b****PO ab 16/17: Komp | 1b****BA SpraWi Kern | --****PO ab 16/17: Kern | --****BA SpraWi Komp | 2a****PO ab 16/17: Komp | 2a****152203**

Mo 10 – 12

Sa, 25.01. 10 – 18

**Chorsprechen – Sprechen auf der Bühne lernen und vermitteln**

EF50 3.405

EF50 Studiobühne

Marci-Boehncke, G.

**Kurzbeschreibung**

Der Chor, der nicht nur musikalisch-emphatisches Beiwerk ist, gehört zu den ältesten Theatermitteln der Welt. Kein antikes Drama – man denke bspw. an Aischylos' *Die Perser* oder Sophokles' *Elektra* – kommt ohne den Chor aus. Bis heute ist seine nicht-musikalische Verwendung im Theater verbreitet. Was die Chorarbeit insbesondere auszeichnet, ist, dass sich Chortexte auch mit nicht ausgebildeten Sprecher\*innen gut erarbeiten lassen, weswegen sich in Theaterchören häufig mehr „Laien“ als „Profis“ finden.

In diesem Seminar soll erprobt werden, wie im Unterricht szenisch mit dem Chor gearbeitet und wie Texte „auf die Bühne“ gebracht werden können. Dafür werden schulformspezifische kurze Textpassagen unterschiedlicher Gattungen (Prosa, Lyrik, Drama) künstlerisch erarbeitet, um einen umfassenden Einblick in spätere Unterrichtspraxis zu verschaffen (z. B. Johann Wolfgang von Goethe: *Die Leiden des jungen Werther*). Zusätzlich werden die Teilnehmer\*innen über den Verlauf des Semesters in schulformspezifischen Gruppen eine eigene künstlerische Präsentation eines von ihnen ausgewählten Texts unter Einbezug der erworbenen Kompetenzen entwickeln.

Die 12 wöchentlichen Seminarsitzungen werden mit einem Blockseminartermin am 25.01.2020 (einmalig 6 Seminarstunden) am Ende des Semesters abgeschlossen. An diesem Tag sollen die Teilnehmer\*innen ihre Präsentationen vorstellen und diese im Seminar besprechen.

Das Seminar ist für das Theorie- und Praxiszertifikat „Inklusion – Spiel – digitale Medien“ („ISoLDE“) anrechenbar.

### Lernziele/Kompetenzen

Ziele des Seminars sind das Erlernen und Erproben von (chorischen) Sprechübungen, die nicht nur der Vorbereitung einer eigenen Sprechfähigkeit auf der Bühne dienen, sondern die insbesondere auch im eigenen Deutsch- und Literaturunterricht in der Schulpraxis vermittelt und genutzt werden können.

### Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Zu erbringende Studienleistung ist die Erarbeitung und Aufführung einer Präsentation. Die organisatorischen Details werden in der ersten Seminarsitzung abgesprochen. Für das Seminar braucht es keine Vorerfahrung.

**BA KuWi Kern | 1c, 2c, 4a**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2c, 4a**

**BA KuWi Komp | 1b, 2a**

**PO ab 16/17: Komp | 1b, 2a**

**BA SpraWi Kern | --**

**PO ab 16/17: Kern | --**

**BA SpraWi Komp | 2a, 3a**

**PO ab 16/17: Komp | 2a, 3a**

**152205**

Mi 16 – 18 Uhr

**#goethe – Vielfältig(er) präsentieren mit digital/social media**

EF50 3.237

N.N.

### Kurzbeschreibung

Facebook, Instagram, Snapchat, WhatsApp, YouTube und auch Wikipedia... Digitale Informations-, Präsentations- und Kommunikationsmedien sind vor allem in der Generation Z beliebt, ältere Bildungs- und Medienverantwortlichen begegnen ihnen jedoch häufig mit Skepsis. Lehrkräfte klagen über rechtliche Unsicherheiten und mangelnden Qualitätserweis bei der Verwendung digitaler Materialien. In der Praxis der Schülerinnen und Schüler dagegen sind sie längst als Lehralternativen zum Selbststudium angekommen. An der Schnittstelle von Referaten etc. stellt sich für sie nun immer wieder die Frage: Wie viel Internet darf man? Wie und womit kann man seine Lehrkraft gerade noch überzeugen? Was muss man wissen, wenn man die vielfältigen Angebote von Social Media Kanälen nutzt. Wir verstehen Schule partizipativ und interaktionistisch: Lehrkräfte und Schüler\*innen stehen hier vor ähnlichen Herausforderungen.

Im Seminar sollen zunächst die Mediennutzungsgewohnheiten von Kindern und Jugendlichen und Lehrkräften betrachtet und eigene Erfahrungen im Umgang mit digitalen Informationen zur Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung ausgetauscht werden.

Daneben werden rechtliche Rahmenbedingungen reflektiert und Beispiele für beliebte digitale Vermittlungsformen getestet sowie Kriterien zur Bewertung erarbeitet. Inhaltlich orientieren wir uns an „Klassikern“, die über digitale Vermittlungsformen wieder attraktiv gemacht werden sollen.

### Teilnahmemodalitäten und Leistungen

Das Seminar ist eine Lerngemeinschaft, Aufgaben werden v.a. in Gruppen erstellt. Gemeinsame Arbeit und verlässliche Beteiligung wird erwartet. Studienleistung in Form von – auch digital-praktischen – Portfolioaufgaben. Modulprüfung als ebenfalls medienpraktische und reflexive Hausarbeit in Ko-Korrektur mit der Professur für Elementare Vermittlungs- und Aneignungsaspekte.

### Hinweise zum Inklusionsanteil

Im Seminar wird die Diversität der heutigen Schülerschaft über die Möglichkeiten digitaler Arbeit im *universal design* technisch wie pädagogisch berücksichtigt.

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3c**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 3c**

**BA KuWi Komp | 1b, 2d**

**PO ab 16/17: Komp | 1b, 2d**

**BA SpraWi Kern | --**

**PO ab 16/17: Kern | --**

**BA SpraWi Komp | 2a**

**PO ab 16/17: Komp | 2a**

**152208****1913: Annäherung an ein literarisches Jahr über F. Illies' Bestseller**

Mi 16 – 18 Uhr

EF50 3..205

N.N.

**Kurzbeschreibung**

In „1913 – Der Sommer des Jahrhunderts“ inszeniert Florian Illies das Jahr vor der großen europäischen Katastrophe als einen Höhepunkt modernen künstlerischen Schaffens in Europa und kontrastiert dazu Episoden aus dem Leben, Lieben und Leiden der großen Kulturschaffenden dieser Zeit mit unheil-schwangeren Andeutungen auf die zum erzählen Zeitpunkt noch bevorstehenden Katastrophen des 20. Jahrhunderts. Das Seminar möchte in erster Linie nach den dabei ausgeworfenen literarischen Ködern greifen und analysieren, welche Sujets und Stilfragen die literarischen Protagonisten dieses Textes tatsächlich umtrieben – und was diese uns heute noch sagen. Ausgehend von einer strukturellen Analyse des Illies-Textes selbst, dessen Konzeption wir in seinem Anspruch und seiner Wirkmächtigkeit kritisch hinterfragen werden, werden wir uns ausgewählten Texten aus dem Jahr 1913 vor allem im Close-Reading-Verfahren, aber auch in historisch kontextualisierender Weise nähern und so nach ihren Bedeutungsangeboten für die Zeit um 1913 sowie auch für unsere Gegenwart fragen.

**Lernziele/Kompetenzen**

Textimmanente und historisch-kontextualisierende Analyse literarischer Texte verschiedener Gattungen; literaturhistorisches Bewusstsein; Präsentations- und Diskussionskompetenz

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Ein erfolgreicher Abschluss der Einführung in die Literaturwissenschaft ist unabdingbar.

**Literatur**

F. Illies, 1913 – Der Sommer des Jahrhunderts; alles Weitere wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben

**Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung: aktive Mitarbeit im Seminar und Bereitschaft, Arbeitsergebnisse vor Ort zu präsentieren

BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3a

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 3a

BA KuWi Komp | 1b, 2a

PO ab 16/17: Komp | 1b, 2a

BA SpraWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | --

BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Komp | 2a

**152209****Außenseiterentwürfe der Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart**

Fr 18 – 20 Uhr

EF50 3.112

N.N.

Der Außenseiter als Gestalt der Literatur hat immer das Interesse der Leser provoziert. Die Rezeption solcher Figuren und ihrer Bedeutung im Kontext des Erzählten, kann helfen das Phänomen der Ausgrenzung in den Zeiten der Globalisierung zu erläutern. Der Außenseiter bewegt sich jenseits der Norm, er stellt ein Sonderling dar. Indem er diskriminiert wird, und das kann aufgrund der Kultur- und Volkszugehörigkeit, Weltanschauung, Beruf, Stand, Rasse, Aussehen usw. geschehen, wird er ausgeschlossen, diffamiert und marginalisiert.

Das Seminar wird anhand verschiedener Beispiele der Literatur, Formen und Strategien der Ausgrenzung und deren Einfluss auf die Identitätsbildung solcher Figuren untersuchen.

**Primärliteratur**

Goethe, Johann Wolfgang von: Die Leiden des jungen Werther  
Lessing, Gotthold Ephraim: Nathan der Weise

Keller, Gottfried: Romeo und Julia auf dem Dorfe  
 Hugo, Victor: Der Glöckner von Notre Dame  
 Büchner, Georg: Woyzeck  
 Hesse, Hermann: Steppenwolf  
 Kafka, Franz: Vor dem Gesetz  
 Wassermann, Jakob: Caspar Hauser oder die Trägheit des Herzens  
 Borchert, Wolfgang: Draußen vor der Tür  
 Böll, Heinrich: Ansichten eines Clowns  
 Musil, Robert: Die Verwirrungen des Zöglings Törless  
 Frisch, Max: Andorra  
 Süskind, Patrick: Das Parfum  
 Nizon, Paul: Der Fell der Forelle  
 Morrison, Toni: Sula  
 Schneider, Robert: Schlafes Bruder

### **Sekundärliteratur**

Frenzel, Elisabeth: "Sonderling", in dies.: Motive der Weltliteratur. Ein Lexikon dichtungsgeschichtlicher Längsschnitte. Stuttgart: Kröner, 1992. (S. 643-656)  
 Karst, Theodor, Hg.: Arbeitstexte für den Unterricht. Außenseiter-Geschichten. Für die Sekundarstufe. Ditzingen: Reclam 1994  
 Mayer, Hans: Aussenseiter. Frankfurt a.M. Verlag: Suhrkamp, 1975  
 Bennholdt-Thomsen, Anke, Alfredo Guzzoni: Der Asoziale in der Literatur um Achtzehnhundert. Bodenheim: Athenaeum, 1979  
 Neubert, Brigitte: Der Aussenseiter im deutschen Roman nach 1945. Bonn: Bouvier, 1977  
 Bekes, Peter: Aussenseiter. Max Frisch: Andorra; Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise. Stuttgart: Klett, 1988  
 Schmidt, Klaus: "The Outsider's Vision". Die Marginalitätsthematik in ausgewählten Prosatexten der afro-amerikanischen Erzähltradition. Richard Wrights Native son, Toni Morrisons Sula und John Edgar Widemans Reuben. Frankfurt am Main: Lang, 1994

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc**

**BA KuWi Komp | 1b**

**BA SpraWi Kern | --**

**BA SpraWi Komp | 2a**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc**

**PO ab 16/17: Komp | 1b**

**PO ab 16/17: Kern | --**

**PO ab 16/17: Komp | 2a**

**152211**

**Der deutsche Problemfilm als Genre**

Fr 14 – 18 Uhr

EF50 3.306

N.N.

### **Kurzbeschreibung:**

Durchaus beeinflusst vom sogenannten „Neuen deutschen Film“ hat sich ab den frühen Siebziger Jahren der (sozialkritische) Problemfilm als ein eigenständiges Genre entwickeln können. Bereits in populären Krimi-Reihen wie „Tatort“ oder „Polizeiruf“ bildeten von Anfang an Probleme wie Ausbeutung am Arbeitsplatz, Jobverlust, Überschuldung und soziale Verwahrlosung den Hintergrund der Handlung und wagten daher auch den mitunter unmerklichen Übergang vom Kriminalfilm zur Milieustudie innerhalb von ein- und demselben Narrativ, vor allem mit Blick auf die Auseinandersetzung des Verhältnisses von Jugendlichen zur Kriminalität. Jugendliche als Protagonisten und auch Identifikationsfiguren nahmen in Film und Fernsehen eine immer größere Bandbreite ein und trugen bei zur Entwicklung einer problemorientierten Filmarbeit, an welcher auch bedeutende Regisseure bis heute ihren Anteil nehmen. Dass der Wechsel von der engagierten Sozialstudie zum klischeeüberladenen Figurenarsenal (Simplifizierung) mitunter fließend ausfällt, hängt mit darstellerischen und inszenatorischen Eigenarten des Genres und den ideologiekritischen und politischen Überzeugungen und Motivationen von Regisseuren/-innen und Autoren/Autorinnen zusammen, denen in der geplanten Lehrveranstaltung – anhand von Filmmaterialien der letzten vierzig Jahre – genauer nachgegangen werden soll. Die Themenfelder – Adoleszenz, Generationen- und Beziehungskonflikte, soziale Brennpunkte, politischer Radikalismus, Existenz-

ängste, Drogen und Gewalt etc. – sind dabei ebenso vielfältig wie die repräsentativen Milieus und Figuren, welche in ihrer filmischen Darstellung die Jugend als komplexen Entwicklungsprozess ausfallen lassen. Das Seminar wird sich daher mit der jeweiligen Figurenzeichnung ebenso beschäftigen wie mit der Überzeugungskraft der Wiedergabe sozialer Milieus. Darstellungstechnische Modi sind dabei ebenso zu berücksichtigen wie das sich wandelnde politische Anliegen und Bewusstsein der Filmschaffenden, aber auch ihres möglichen Publikums. Gedacht ist dabei an folgende Kino- und Fernsehproduktionen:

- Klaus Lemke: Rucker (1972)
- Rainer Werner Fassbinder: Angst essen Seele auf (1973)
- Hark Bohm: Nordsee ist Mordsee (1976)
- Marianne Lüdcke: Die große Flatter (1979)
- Norbert Kückelmann: Die letzten Jahre der Kindheit (1979)
- Uwe Frießner: Das Ende des Regenbogens (1979)
- Claus Peter Witt: Tod eines Schülers (1981)
- Dominik Graf: Treffer (1984)
- Uwe Frießner: Haß im Kopf (1994)
- Züli Aladağ: Wut (2006)

#### **Teilnahmemodalitäten und Leistungen:**

Unbenotete Studienleistung/Aktive Teilnahme: Regelmäßige Anwesenheit und Kurzanalyse einer Filmszene.

Benoteter Modulabschluss: Hausarbeit (ca. 12 bis 15 Seiten).

Im Modul BDH 2 können zudem benotete Teileistungen (ca. 8 S.) absolviert werden.

#### **Literatur:**

- Thomas Koebner: Problemfilm. In: Sachlexikon des Films. Hrsg. v. Thomas Koebner. Stuttgart 2002, S. 465- 468.
- Marina Küffner: Auflehnung, Antriebslosigkeit, Antidepressiva und Apokalypse – Existenzielle Rebellion im Film seit James Dean, Frankenthal 2015.
- Jürgen Lauffer, Renate Röllecke, Dieter Wiedemann: Jugendfilm Spezial. Aufwachsen in getrennten Staaten: Deutsche Jugendfilme aus Ost und West. Empfehlungen und Hintergründe. Schriften zur Medienpädagogik / Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK), Bielefeld 1995.

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3c**

**BA KuWi Komp | 1b, 2d**

**BA SpraWi Kern | --**

**BA SpraWi Komp | 2a**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 3c**

**PO ab 16/17: Komp | 1b, 2d**

**PO ab 16/17: Kern | --**

**PO ab 16/17: Komp | 2a**

**152212**

**Literarische und filmische Darstellungen des Genozids**

Fr. 14 – 16 Uhr

EF50 3.406

N.N.

Zusätzliche Einzeltermine:

Fr. 08.11.19 16 – 18 Uhr

Fr. 29.11.19 16 – 18 Uhr

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3c**

**BA KuWi Komp | 1b, 2d**

**BA SpraWi Kern | --**

**BA SpraWi Komp | 2a**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 3c**

**PO ab 16/17: Komp | 1b, 2d**

**PO ab 16/17: Kern | --**

**PO ab 16/17: Komp | 2a**

## POPULÄRE GATTUNGEN

151202

**Kinderliteratur in der Grundschule mit Medienorientierung**

Mi 8 – 10 Uhr

EF50 3.237

Alamdari, L.

**Kurzbeschreibung:**

Kinderliteratur bietet differente Möglichkeiten, alternative Unterrichtsprojekte durchzuführen in denen vielfältige Kompetenzen der Bereiche Sprache und Literatur vermittelt werden können. Neben der Problemanalyse zur Auswahl geeigneter Lektüren, sollen verschiedene handlungs- und produktionsorientierte Zugangsweisen sowie mediale und digitale Verfahren erarbeitet und erprobt werden.

Hierbei liegt der Schwerpunkt sowohl auf der fachwissenschaftlichen Auseinandersetzung als auch auf der didaktisch-methodischen Komponente.

**Teilnahmemodalitäten und Leistungen:**

Studienleistung durch Referate, Sitzungsprotokolle oder Portfolio. Modulabschluss in BL 2 durch schriftliche Hausarbeit und benotete Teilleistung in BVM möglich.

**Grundlagenliteratur:**

Gansel, Carsten. Moderne Kinder- und Jugendliteratur. Vorschläge für einen kompetenzorientierten Unterricht. Berlin 2016.

Haas, Gerhard. Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. Seelze 2015.

Kretschmer, Christine (Hrsg.). Kinderliteratur im Klassenzimmer. Leseförderung und literarisches Lernen. Braunschweig 2011.

Lenhard, Wolfgang. Leseverständnis und Lesekompetenz. Grundlagen-Diagnostik-Förderung. Stuttgart 2013.

Kümmerling-Meibauer, Bettina. Kinder- und Jugendliteratur. Eine Einführung. Darmstadt 2012.

Phillip, Maik. Motiviert lesen und schreiben. Dimensionen, Bedeutung und Förderung. Seelze 2013.

Phillip, Maik / Schilcher Anita (Hrsg.). Selbstreguliertes Lesen. Seelze 2012. Phillip, Maik. Lese- und Schreibunterricht. Tübingen 2013.

Rosebrock Cornelia / Nix, Daniel. Grundlagen der Lesedidaktik. Baltmannsweiler 2015.

Wampfler, Philippe. Digitaler Deutschunterricht. Neue Medien produktiv umsetzen. Göttingen 2017.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc

BA KuWi Komp | 1b

BA SpraWi Kern | --

BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc

PO ab 16/17: Komp | 1b

PO ab 16/17: Kern | --

PO ab 16/17: Komp | 2a

PO ab 16/17

PO ab 16/17

151206

**Expert\*innen für das Lesen I / Experts of Reading I (Blended-Learning)**

Marci-Boehncke, G.

151207

**Expert\*innen für das Lesen II / Experts of Reading II (Blended-Learning)**

Marci-Boehncke, G.

**Kurzbeschreibung:**

Die Blended-Learning Veranstaltung *Expert\*innen für das Lesen I / Experts of Reading I* vermittelt die Grundlagen der Leseförderung aus literaturdidaktischer Sicht. Es geht um verschiedene Kompetenz-

modelle, die Berücksichtigung von Gender und Kultur, von sozialem Kontext und verschiedenen Mediengewohnheiten. Die Teilnehmenden lernen Lesen auf der Basis des erweiterten Textbegriffs verstehen und zu fördern. Dabei meint Lesen nicht nur Dekodierfähigkeit, sondern auch den Erwerb von Weltwissen und Interpretationsvermögen. Gelingende Leseförderung orientiert sich an der Entwicklung des Individuums und versteht Lesen als Persönlichkeitsmerkmal. Ziel des zweiteiligen Kurses „Experten für das Lesen“ ist die theoretische Kenntnis geeigneter Lesefördermaßnahmen und ihre Umsetzung entlang der Bildungskette und in Kooperation mit weiteren Bildungsinstitutionen – vor allem der Öffentlichen Bibliothek.

#### **Teilnahmemodalitäten und Leistungen:**

- Teilnahme an der ersten einführenden Veranstaltung
- Regelmäßige, zeitlich festgelegte und eigenständige Bearbeitung von Blended-Learning-Materialien
- Fähigkeit und Bereitschaft, konvergent zu arbeiten (mit Büchern, Hörspielen, Film, Internet, Lernplattform, Wiki)

#### **Sonstige Hinweise:**

Verpflichtende Teilnahme an der ersten Sitzung (Präsenztermin). *Expert\*innen für das Lesen I / Experts of Reading I* bitte IMMER erst und nicht zeitgleich mit *Expert\*innen für das Lesen II / Experts of Reading II* besuchen. Der zweite Teil ist nur sinnvoll NACH Teilnahme an Teil I.

**BA KuWi Kern | 6a, 7b, 8a**

**PO ab 16/17: Kern | 6a, 7b, 8a**

**BA KuWi Komp | 3a, 4a**

**PO ab 16/17: Komp | 3a, 4ab**

**BA SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: Kern | 6bc**

**BA SpraWi Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Komp | 4b**

**152201**

**Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur und -medien.  
Schwerpunkt: Diversität**

Mi 12 – 14 Uhr

EF50 HS 2

Marci-Boehncke, G.

#### **Kurzbeschreibung**

In der Veranstaltung wird die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen als Adressierte von Literatur und Medien in den Blick genommen. Mit dem Schwerpunkt „Diversität in der KJL & M“ werden Angebote aus verschiedenen Medien – Buchdruck, Audio, Film und Computerspiel – analysiert und theoretische Grundlagen zur wissenschaftlichen Arbeit mit Kinder- und Jugendliteratur & -medien vermittelt. Die Veranstaltung erfolgt als Vorlesung. Eine schriftliche Hausarbeit auch als Modulabschlussleistung in BL 2 und benotete Teilleistung in BVM sind möglich.

#### **Teilnahmemodalitäten und Leistungen**

Für die Anrechnung im Rahmen des Zertifikats Literaturpädagogik: Regelmäßige Teilnahme und Bearbeitung von drei Teilleistungen.

Für die Anrechnung/Studienleistung: Bearbeitung von drei medial ggf. unterschiedlichen Teilleistungen  
Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit

#### **Hinweise zum Inklusionsanteil**

Auf der Basis eines „weiten Inklusionsbegriffs“ werden verschiedene Zielgruppen und Diversitätsperspektiven in den Blick genommen und entsprechende Lektüren/Filme für und über diese Aspekte vorgestellt.

**BA KuWi Kern | 6a, 7b**

**PO ab 16/17: Kern | 6a, 7b**

**BA KuWi Komp | 3a**

**PO ab 16/17: Komp | 3a**

**BA SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: Kern | 6bc**

**BA SpraWi Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Komp | 4b**

152202

**Wie Held\*innen die Welt sehen: von der narrativen Entwicklung eines normativen Standpunkts**

Mo 18 – 20 Uhr

EF50 3.237

Marci-Boehncke, G.

**Kurzbeschreibung:**

Wie gehen verschiedene Figuren und Auggie selbst mit seiner Besonderheit um? Nicht nur im Text „*Wunder*“ untersuchen wir, wie in Literatur und Film normative Standpunkte gestaltet und vermittelt werden. Nach einer theoretischen Einführung beginnen wir bei der „kindgemäßen Sozialisationsliteratur“ und schauen, wie Autor\*innen erzählerisch die Positionalität ihrer Texte gestalten. Auf dem Seminarplan stehen sowohl (Schul-)Klassiker als auch moderne Titel aus dem Literatur- und Filmangebot für verschiedene Altersgruppen.

Das Seminar aus dem Kontext der Forschungsstelle Jugend-Medien-Bildung findet in einem neuen Unterrichtsformat (FJMBconnect) als digital gestützte Gemeinschaftsveranstaltung zwischen einem Philosophie-Seminar mit Lehramtsstudierenden der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg (Prof. Dr. Dr. M. Rath) und der TU Dortmund statt. Die Studierenden arbeiten über eine gemeinsame Online-Plattform zeitgleich interaktiv per Videokonferenz. Die Veranstaltung wird im Team-Teaching von zwei Standorten aus organisiert.

**Teilnahmemodalitäten und Leistungen:**

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung an den Arbeitsgruppen ist unabdingbare Voraussetzung für verlässliche gemeinsame – noch dazu hochschulübergreifende Zusammenarbeit. Das Seminar arbeitet partizipativ und interaktionistisch. Es wird Anwesenheitspflicht beantragt.

**Literatur:**

Literaturhinweise erfolgen über die Moodle-Seite

**Sonstige Hinweise:**

Die Bereitschaft, vor der laufenden Kamera am eigenen Digitalgerät oder unseren Tablets zu agieren im Dialog mit Studierenden der Partnerhochschule wird vorausgesetzt.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3bc

BA KuWi Komp | 1b, 2d

BA SpraWi Kern | --

BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Kern |1c, 2abc, 3bc

PO ab 16/17: Komp |1b, 2d

PO ab 16/17: Kern | --

PO ab 16/17: Komp | 2a

151205

**Junggesellen, Dandys, Bettler: Nicht-hegemoniale Männlichkeiten um 1900**

Mi 12 – 14 Uhr

EF50 3.405

Klanke, Annika

**Kurzbeschreibung:**

Männliche Außenseiterfiguren wie der Bettler, der Junggeselle, der Homosexuelle und der Dandy bevölkern die Literatur der Jahrhundertwendezeit. Sie treten auch in wissenschaftlichen und populären Diskursen des ausgehenden 19. Jahrhunderts oft in Erscheinung. Diese Außenseiter sind ambivalente Figuren. Literarische wie wissenschaftliche Narrative verhandeln den Schwulen, den Obdachlosen, den Junggesellen und den Dandy in Hinblick auf Degeneration und Pathologie. Für die hegemonialen Ausprägungen der Männlichkeit der Jahrhundertwendezeit, also den verheirateten Mann bzw. den Familienvater oder den Soldaten, fungieren sie dadurch als eine Art negativer Spiegel. Zugleich aber werden sie zu Trägern besonderer Erfahrung oder besonderen Wissens, gerade weil sie abseits des normierten Männlichkeitstypus angesiedelt sind. Diese und andere Perspektiven wollen wir im Seminar anhand von neueren Forschungsergebnissen aus den Masculinity und Queer Studies in Texten von Rainer Maria Rilke, Robert Musil, Arthur Schnitzler, Hermann Hesse, Lou Andreas Salome, Franz Kafka, Walter Benjamin und anderen verfolgen.

**Teilnahmemodalitäten und Leistungen:**

Die Studienleistung besteht aus zwei Teilen: 1. Das Verfassen von kurzen schriftlichen Reflexionen zu den Seminarlektüren. 2. Vorbereitung und Kurzvorstellung eines Thesenpapiers im Seminar (je nach Seminargröße als Gruppenarbeit).

**Literatur:**

Für den Kurs wird ein Moodle-Raum eingerichtet.

**Hinweise zum Inklusionsanteil:**

Alle ausgewählten Primärtexte verhandeln männliche Figuren über Devianz in den Bereichen Körperlichkeit, Sexualität und geistige und seelische Gesundheit bzw. Krankheit. Die literaturhistorische Perspektive, die wir im Seminar einnehmen, zeigt dabei Ein- und Ausschlussmechanismen auf, die bis heute fortwirken. Darüber hinaus stellen einige der literarischen Texte nicht nur Narrative über Männlichkeit(en) dar, sie sind ebenso Schulnarrative (etwa Musils *Törleß* und Hesses *Unterm Rad*). Diese Texte geben insbesondere Anlass, über Kontinuitäten von Diskriminierung bzw. Benachteiligung in Schulkontexten unter Zuhilfenahme von aktuellen Ansätzen aus Queer- und Inklusionsforschung zu reflektieren.

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3ab**

**BA KuWi Komp | 1b, 2c**

**BA SpraWi Kern | --**

**BA SpraWi Komp | 2a**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 3ab**

**PO ab 16/17: Komp | 1b, 2c**

**PO ab 16/17: Kern | --**

**PO ab 16/17: Komp | 2a**

**151301**

**Clashes of Gender and Emotions? (Konfliktreiche) Paarkonstellationen von der Antike bis zur Gegenwart**

Di 12 – 14 Uh

EF50 HS 2

N.N.

**Kurzbeschreibung:**

Was Huntington vor einigen Jahren – anlässlich der Terrorismusproblematik – mit fast schon mythologischer Tendenz als den „clash of cultures“ charakterisierte, scheint seit Urzeiten eher für einen „clash of gender“ zu gelten.

Frau und Mann, so oft sie auch Objektivität und geschlechtliche Neutralität anstreben, berufen sich in ihren Beziehungskonflikten stark auf vorgeprägte Rollenmuster, auf historisch gewachsene Codierungen von Weiblichkeit und Männlichkeit und verhalten sich dementsprechend. Mitunter scheint die Schärfe einer Auseinandersetzung geradezu mit einem verstärkten Rückfall in eben diese Geschlechterrollen zu konvergieren, aus denen dann die beiden Konfliktparteien auch ihr argumentatives Potential ziehen.

Die an Beziehungskrisen nicht arme Literatur- und Kulturgeschichte informiert nicht nur über den Verlauf von solchen Geschlechterkämpfen, sondern setzt sich auch gezielt mit deren strukturellen, soziologischen und semantischen Voraussetzungen auseinander und inszeniert diese mit (ebenfalls oft konstruierten) Ikonographien von Geschlechterimaginationen bzw. hinterfragt diese kritisch.

Die Vorlesung wird daher – nach einer theoretischen Beschäftigung mit gender-bedingten Rollenmustern und der Performativität von Konfliktsituationen – unterschiedliche Modellierungsverfahren von weiblichen und männlichen Verhaltensweisen innerhalb des „clash of gender“ in Literatur, Film und Malerei nachvollziehen und dabei einen weiten Bogen spannen von ersten mythologischen Entwürfen geschlechtsorientierter Streitkultur bis hin zu Exponaten der ausgehenden Postmoderne, welche übrigens keinesfalls die zuvor genannten Codierungenausschließlich als obsolet betrachten.

Gedacht ist dabei vor allem an Texte und Filme von Apulejus, Ovid, Shakespeare, Goethe, Schiller,

Grillparzer, Stendhal, Victor Hugo, Baudelaire, Rodenbach, Rollinat, Swinburne, Storm, Sacher-Masoch, Hauptmann, Felix Dörmann, Karl Kraus, Otto Weininger, Edward Albee, Roland Barthes, Elfriede Jelinek, Botho Strauß, Ingmar Bergmann, Rainer Werner Fassbinder, Pierre Granier-Deferre, Peter Greenaway, Mike Nichols, Douglas Sirk und – falls Interesse bei den Studierenden besteht – Produkte der Trivialkultur (Soap Operas etc.)

### Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Für die Studienleistung im Rahmen der Vorlesung ist die Einreichung eines Sitzungsprotokolls oder die Kurzinterpretation einer Textstelle vorgesehen (ca. drei Seiten). Im Modul BDH 2 können zudem benotete Teilleistungen (ca. 8 S.) absolviert werden.

### Literatur:

- Roland Barthes: *Fragmente einer Sprache der Liebe*. Übersetzt von Hans-Horst Henschen, Frankfurt am Main 1988.
- Helmut Friedel (Hg.): *Der Kampf der Geschlechter - der neue Mythos in der Kunst 1850- 1930*, Köln 1995.
- Ursula Pasero (Hg.): *Frauen, Männer, Gender Trouble: Systemtheoretische Essays*, Frankfurt am Main 2003.
- Virginia Richter: *Gewaltsame Lektüren: Gender Konstruktionen und Geschlechterkampf in Clarissa, Les liaisons dangereuses und Les infortunes de la vertu*, München 2000.
- Manfred Schneider: *Liebe und Betrug: Die Sprachen des Verlangens*, München 1992.
- Christoph Türcke: *Sexus und Geist: Philosophie im Geschlechterkampf*, Frankfurt am Main 1991.
- Peter von Matt: *Liebesverrat: Die Treulosen in der Literatur*, München 1989.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3bc, 6abc  
 BA KuWi Komp | 1b, 2d  
 BA SpraWi Kern | 6bc  
 BA SpraWi Komp | 2a, 4b

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 3bc, 6abc  
 PO ab 16/17: Komp | 1b, 2d  
 PO ab 16/17: Kern | 6bc  
 PO ab 16/17: Komp | 2a, 4b

151306

### Grundlagen der Inklusion, Mediatisierung und Theaterpädagogik, Blended-Learning

Mo 18 – 20 (Einzel, danach e-learning!)

EF50 3.405

Höfer-Lück, H.

### Kurzbeschreibung

In diesem Blended-Learning Seminar werden Grundlagen der Bereiche inklusive Medienbildung, Mediatisierung und Theaterpädagogik, ihre Verknüpfung und ihr Einsatz in der Schule vermittelt. Hierfür wird mit Video-Lectures von Expert\*innen gearbeitet, die in ihren Vorträgen u.a. die Bereiche Medienbildung, digitale Teilhabe, unterstützte Kommunikation, assistive Technologien, Künstliche Intelligenz und Roboter, Kulturelle Bildung, das Kinder- und Jugendtheater und die szenische Vermittlung (digital und analog) im schulischen Kontext sowie spielerische Strategien (Game) in szenischen Künsten behandeln.

Zu den Expert\*innen gehören z. B.:

Jun.-Prof. Dr. Ingo Bosse (TU Dortmund, Fakultät Rehabilitationswissenschaften, Körperliche und Motorische Entwicklung in Rehabilitation und Pädagogik);

Prof'in Dr. Gudrun Marci-Boehncke (TU Dortmund, AG Diversitätsstudien. Kognition  $\cap$  Literatur  $\cap$  Medien  $\cap$  Sprache, Professorin für Neuere Deutsche Literatur/Elementare Vermittlungs- und Aneignungsprozesse);

Univ.-Prof. Mag. DDr. Matthias Karmasin (Universität Klagenfurt, Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft);

Univ.-Prof. Dr. Theo Hug (Universität Innsbruck, Institut für Medien, Gesellschaft und Kommunikation).

### Lernziele/Kompetenzen

Grundlagen der Inklusion, der Mediatisierung und der Theaterpädagogik kennen lernen und in ihrem gesellschaftlichen Kontext reflektieren, Wege und Methoden zum barrierefreien Lernen und Lehren analysieren und diskutieren. Praktische Arbeit mit digitalen Formaten, Medienkompetenz.

### Leistungsnachweis

Die Teilnahme an der ersten einführenden Veranstaltung ist obligatorisch.

Für eine erfolgreiche Teilnahme ist es erforderlich, regelmäßig und zeitlich festgelegt die Blended-Learning Einheiten zu bearbeiten. Dafür wird nicht nur das Material digital zur Verfügung gestellt, es ist auch erforderlich, digitale Abgaben einzureichen (Audio; Video, z. B. Trailer; Wikis). Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, in schulformspezifischen Arbeitsgruppen zusammenzuarbeiten.

**BA KuWi Kern | 6a, 7b**

**PO ab 16/17: Kern | 6a, 7b**

**BA KuWi Komp | 3a**

**PO ab 16/17: Komp | 3a**

**BA SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: Kern | 6bc**

**BA SpraWi Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Komp | 4b**

**151307**

### **Theater und Literatur - Theaterpraktische Arbeit mit modernen Theatertexten, Sprachpraxis und Präsenz**

Blockseminar

N.N.

12.10.19 12 – 18 Uhr

EF50 3.428

13.10.19. 17 – 21 Uhr

Vorstellung „Reich der Tiere“

26.10.19 12 – 16 Uhr

EF50 3.428

26.10.19. 20 – 23 Uhr

Vorstellung „Kirschgarten“

02.11.19 12 – 16 Uhr

EF50 3.428

06.11.19 12 – 14 Uhr

SRG1 3.013

### Kurzbeschreibung

Wir alle schauspielern im Alltag. Wenn wir flirten, verhandeln, streiten, loben, feilschen oder kritisieren, nehmen wir eine Rolle ein, verkörpern ein Image und wollen ein bestimmtes Bild von uns produzieren. Im Alltagstheater sind wir mehr oder weniger erfolgreiche Darsteller unseres Selbst.

Dies kann trainiert werden, um authentisch und doch bestimmt, direkt, offen und empathisch und mit wenigen Kompromissen, im späteren Beruf zu wirken.

Wir arbeiten in diesem Seminar praktisch mit Körper und Stimme und mit Präsenz.

Dafür stehen uns kurze moderne Theatertexte zur Verfügung, wir schauen gemeinsam Theater im Schauspielhaus und üben chorisches Sprechen.

Am Ende gestalten wir eine Chorpräsentation auf dem Campus als Abschluss des Seminars.

Im Alltagstheater sind wir mehr oder weniger erfolgreiche Darsteller unseres Selbst.

Dies kann trainiert werden, um authentisch und doch bestimmt, direkt, offen und empathisch und mit wenigen Kompromissen, im späteren Beruf zu wirken.

Wir arbeiten in diesem Seminar praktisch mit Körper und Stimme und mit Präsenz.

Dafür stehen uns kurze moderne Theatertexte zur Verfügung, wir schauen gemeinsam Theater im Schauspielhaus und üben das Chorische Sprechen. Als Abschluss und gleichzeitig als Studienleistung steht eine Präsentation des Chores auf dem Campus.

### Lernziele/Kompetenzen

Präsenz Auftreten, Stimmschulung und Körperbewusstsein, Chorische Stimmbildung, Gruppenarbeit, Ausprobieren unterschiedlicher Ansätze in Hinblick auf Heterogenität der späteren Lerngruppen

### Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Reale Anwesenheit & Präsenz an allen 5 Terminen und 2 Theaterbesuche, sonst Anmeldung beim nächsten Semester!

**Literaturliste**

Barbara Maria Bernhard: Sprechtraining / Professionell sprechen, auf der Bühne und am Mikrophon  
 Barbara Maria Bernhard: Sprechübungen / Eine Sammlung für Theatergruppen  
 Viola Spoilin: Improvisationstechniken für Pädagogik, Therapie & Theater  
 Norbert Knitsch & Gertrud Auge: Die Kraft des Theaterspiels  
 Josef Boich: Anwärmspiele  
 Radim Vlcek: Workshop Improvisationstheater / Übungs.- und Spielesammlung für Theaterarbeit  
 J. Weintz: Theaterpädagogik & Schauspielkunst / Ästhet. und psycholog. Erfahrung durch Rollenarbeit

**Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung ist die Mitgestaltung und reale Anwesenheit am Tag der Präsentation des Sprechchores auf dem Campus!

**Weitere Angaben/Hinweise** Die Theaterbesuche finden im Schauspiel Dortmund statt, das Seminar ist dann direkt davor auf einer Probebühne des Theaters, um Anfahrtswege zu sparen!

**BA KuWi Kern | 6abc, 8a**

**BA KuWi Komp | 3abc, 4b**

**BA SpraWi Kern | 6bc**

**BA SpraWi Komp | 3a, 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 6ac, 8a**

**PO ab 16/17: Komp | 3acd, 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: Komp | 3a, 4b**

**151309**

**Do you tell my story? - Interviews, Gespräche, Storytellings (in Kooperation mit dem Literaturhaus Dortmund)**

Blockseminar

N.N.

03.12.19 18 – 20 Uhr

EF50 3.405

11.02. – 13.02.20 10 – 18 Uhr

**Kurzbeschreibung**

In diesem Seminar beschäftigen Sie sich mit Geschichten-Erzählen und Migration. Sie fragen, wessen Geschichten von wem wo erzählt werden, welche Formen des mündlichen Erzählens es gibt und wem die erzählten Geschichten gehören.

„Indem das Geschichten-Erzählen über Generationen und Kulturen hinweg zirkuliert, zeichnet es sich durch seine Anpassungs- und Keimkraft aus; während gleichzeitig, im Zuge von Exil und Migration, ausgedehntes Reisen in Raum und Zeit eine verwirrende Vielschichtigkeit aufweist, was seine Rückwirkungen betrifft. Beide sind dem Zufall von Begegnungen, den Risiken von Verschiebung und Übersetzung ausgesetzt; beiden eignet dennoch das Potenzial, den Horizont der Vorstellungskraft zu erweitern und die Grenzen der Phantasie und Wirklichkeit oder Hier und Dort zu verschieben; und beide tragen zum Hinterfragen der Grenzen bei, die festlegen, was im Alltagsleben als ‚üblich‘ und ‚geläufig‘ gilt, womit sie die Möglichkeit für ein Anderswo-mitten-im-Hier oder mitten-im-Dort eröffnen.“ (Trinh T. Minha, S. 67)

**Lernziele/Kompetenzen**

Sie sind eingeladen sich in diesem Kontext mit transgressiven und interdisziplinären künstlerischen Prozessen zu beschäftigen. Am Beispiel zweier Projekte, die auf Storytellings, Gesprächen und Interviews basieren, und ausgehend von eigenen praktischen Erfahrungen. Im Seminar und während der Vorbereitungszeit erarbeiten Sie sich außerdem Auszüge aus literarischen, essayistischen und kulturwissenschaftlichen Texten zu den Themen Postkolonialismus und Diversität, z.B. Trinh T. Minha, Reni Eddo-Lodge oder Hubert Fichte. Ein Teil des Seminars findet im Literaturhaus Dortmund statt. Dort stellen Sie die Ergebnisse Ihrer Lektüren vor und machen praktische Übungen mit Interviews, Gesprächen und Storytellings in der Gruppe.

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur Arbeit in einer Gruppe und zur eigenständigen Erarbeitung von Texten.

**Literatur**

- Fatma Aydemir, Hengameh Yaghoobifarah (Hg.): Eure Heimat ist unser Alptraum, Berlin 2018
- Reni Eddo-Lodge: Warum ich nicht länger mit Weißen über Hautfarbe spreche, Stuttgart 2017
- Frantz Fanon: Schwarze Haut, weiße Maske, Wien 1952
- Hubert Fichte: Interviews aus dem Palais d'Amour, Hamburg 1972
- Trinh T. Minh-ha: Elsewhere, Within Here. Immigration, Flucht und das Grenzereignis, Wien 2011
- María do Mar Castro Varela, Nikita Dhawan: Postkoloniale Theorie Eine kritische Einführung, Bielefeld, 2015

BA KuWi Kern | 6abc, 8a

BA KuWi Komp | 3abc, 4b

BA SpraWi Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Kern | 6abc, 8a

PO ab 16/17: Komp | 3cd, 4b

PO ab 16/17: Kern | 6bc

PO ab 16/17: Komp | 4b

151311

**Flaneure und Flaneurinnen: Von Walter Benjamin bis YokoTawada**

Mo 16 – 18 Uhr

EF50 3.406

N.N.

**Kurzbeschreibung**

„Die physiologies waren die erste Beute, die der flaneur vom Markt heimbrachte. Er ging gleichsam auf dem Asphalt botanisieren.“

„Dem Flaneur ist seine Stadt – und sei er in ihr geboren, wie Baudelaire – nicht mehr Heimat. Sie stellt für ihn einen Schauplatz dar.“

„Im Flaneur, so könnte man sagen, kehrt der Müßiggänger wieder, wie ihn sich Sokrates als Gesprächspartner auf dem athenischen Markte auflas. Nur gibt es keinen Sokrates mehr. Und auch die Sklavenarbeit hat aufgehört, die ihm seinen Müßiggang garantiert.“

Diese drei Zitate aus Walter Benjamins monumentalem, der Metropole Paris als „Hauptstadt des 19. Jahrhunderts“ gewidmeten *Passagen-Werk* umkreisen den Ausgangspunkt des Seminars, das die literarische Figur des *Flaneurs* als Wanderer, als Grenzgänger, Kosmopoliten oder Mobilitätsponier in den Blick nimmt. Alle diese Eigenschaften, diese Rollen vereint das gemeinsame Element der Bewegung und des prinzipiellen Unterwegs-Seins.

Was aber unterscheidet, im Fokus des Blicks und der Blickperspektive, mit der sie durch urbane Stadtlandschaften mäandert, eine weibliche *Flaneurin* / *Flaneuse* von einem männlichen *Flaneur*, wie wir ihn z.B. aus Siegfried Kracauers Berliner Straßentexten aus den 1920er Jahren kennen? Was unterscheidet urbane *Flaneure* / *Flaneurinnen* etwa von ländlichen „Spaziergängern“ in Robert Walsers Prosa? Oder von dem melancholischen Fußwanderer durch East Anglia in W.G. Sebalds *Die Ringe des Saturn*? Mit diesen Fragen werden wir uns, ausgehend von Yoko Tawadas Prosatextsammlung *Opium für Ovid*, einem *Kopfkissenbuch von 22 Frauen*, genauer beschäftigen.

Tawada entlehnt von Ovids *Metamorphosen* die Namen und Geschichten mythischer Gestalten und vom Kopfkissenbuch einer Hofdame der japanischen Kaiserin aus der Heian-Zeit den Berichtstil eines scheinbar kunstlosen Tagebuchs, um im Spiegel zweier Jahrtausende und zweier Kulturen den gegenwärtigen Alltag deutscher Frauen zu beschreiben, die als *Flaneurinnen* durch Hamburg und Berlin driften. Tawadas Prosa entwirft, wie Günter Blumberger anlässlich der Verleihung des Kleist-Preises 2016 an die in Tokyo geborene und heute in Berlin lebende Autorin Tawada schrieb „Misch- und Zwischenwesen, die ständig Grenzen passieren, genauer: sie obsolet machen, sie aufheben. Grenzen zwischen Sprachen, Schriften, Kulturen, Religionen, Ländern, zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Mensch und Tier, Leben und Tod.“

Die Literaturwissenschaftlerin Ekaterina Pirozhenko schreibt über Tawadas Texte: „I argue that Tawada's *flaneuses* are different from the traditional *flaneurs* mainly because they experience cities through their bodies more so than through their minds. (...) Tawada's *flaneuses* do not experience cities as «other», but instead disregard the boundaries between their bodies and the urban

environment, constantly incorporating the «city body» into their own bodies and vice versa. Tawada's *flaneuses* are postmodern, postcolonial, and transnational beings who (...) rebel against the European authoritarian notion of a subject within the city."

Darüber werden wir gemeinsam diskutieren.

### Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden lernen die hier analysierten Texte zur literarischen Figur des Flaneurs / der Flaneurin in ihren historischen Kontext einzuordnen, zu reflektieren und sie zu ihrem diskursiven Umfeld in Beziehung zu setzen. Sie sind in der Lage, sich einen solchen Kontext mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln selbstständig zu erarbeiten.

### Aktive Teilnahme / Studienleistung

Übernahme eines Sitzungsprotokolls oder Impulsreferats, bzw. einer Präsentation (auch in Zweiergruppen) zu einzelnen Sitzungsthemen.

**Studienleistung:** Protokoll einer Seminarsitzung

**Modulprüfung:** Schriftliche Ausarbeitung eines Impulsreferates/einer Präsentation (8 Seiten = 1 LP, benotet) oder Schriftliche Hausarbeit (10 Seiten = 2 LP, benotet).

### Literatur

Walter Benjamin, *Der Flaneur*. In: ders., *Gesammelte Schriften*. Hrsg. von Rolf Tiedemann und Hermann Schweppenhäuser. Bd. 1.2. Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1980. S. 537-69.

Siegfried Kracauer, *Straßen in Berlin und anderswo*. Frankfurt am Main: Suhrkamp 2009.

Yoko Tawada, *Opium für Ovid. Ein Kopfkissenbuch von 22 Frauen*. Tübingen: Konkursbuchverlag Claudia Gehrke 2001.

Winfried Gebhardt / Ronald Hitzler (Hrsg.) *Nomaden, Flaneure, Vagabunden. Wissensformen und Denkstile der Gegenwart*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2006.

Ekaterina Pirozhenko "Flâneuses", Bodies, and the City: Magic in Yoko Tawada's "Opium für Ovid. Ein Kopfkissenbuch von 22 Frauen". In: *Colloquia Germanica*, Vol. 41, No. 4, Themenheft: Transnational Writing in German (2008), pp. 329-356.

Janet Wolff, "The Invisible Flaneuse: Women and the Literature of Modernity". In: *Feminine Sentences: Essays on Women and Culture*. Cambridge, UK: Polity Press, 1990, pp 34-50.

Eva Riedl, *Raumbegehren: Zum Flaneur bei W.G. Sebald und Walter Benjamin*. Frankfurt M. (u.a.): Lang 2017 (Münchener Studien zur literarischen Kultur in Deutschland, Band 52).

**BA KuWi Kern | 6abc**

**BA KuWi Komp | 3abc**

**BA SpraWi Kern 6bc**

**BA SpraWi Komp 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 6abc**

**PO ab 16/17: Komp | 3abcd**

**PO ab 16/17: Kern 6bc**

**PO ab 16/17: Komp 4b**

**153102**

**Lyrrik romantischer Autorinnen**

Do 16 – 18 Uhr

EF50 3.205

N.N.

### Kurzbeschreibung:

In der Forschung nur allzu oft durch ihre bedeutenden (und bisweilen unglücklichen) Briefwechsel mit ihren männlichen Kollegen, Geliebten und Ehemännern (z.B. Sophie Mereau – Clemens Brentano) oder durch ihre Funktion als engagierte Salondamen und Netzwerkerinnen (Rahel Varnhagen) innerhalb des kulturellen Feldes erschöpfend analysiert, bieten die Autorinnen der romantischen Bewegung ein erschöpfendes Repertoire an selbstbewusster ästhetischer Artikulation und auch poetologischer Selbstreflexion. Vor allem innerhalb der lyrischen Produktivität ist der Beitrag einer Karoline von Günderrode, einer Luise Hensel oder einer Sophie Mereau bezüglich der Evolution romantischer Bildkomplexe, Themen und Topoi nicht zu unterschätzen. Auch entfaltet sich in den Gedichten der Schriftstellerinnen die Möglichkeit zur eigenständigen Inszenierung weiblicher Autorschaft, mitunter bis hin zu deren Transfer in Lebens- und Kulturpraktiken, mit teilweise tragischem Ausgang (Karoline von Günderrode, Charlotte Stieglitz). Die Lehrveranstaltung versucht daher, die weiblichen Schreibweisen der Romantik unter literarhistorischen, poetologischen, soziologischen gendertheoretischen und formalästhetischen Fragestellungen genauer in den Blick zu nehmen.

Mit einbezogen werden vor allem Gedichte von: Bettina von Arnim, Karoline von Günderrode, Luise Hensel, Sophie Mereau, Charlotte Stieglitz, Marceline Desbordes-Valmore und Mary Shelley. Zugleich werden die geplanten Gedichtanalysen umrahmt von ausgewählten Autorinnen des Barock, des Sturm und Drang (Catharina von Greiffenberg, Anna Louisa Karsch) und des frühen Realismus (Annette von Droste-Hülshoff), um Antizipationen und Nachbereitungen weiblich-romantischer Schreibweisen in intertextueller Breite auf die Spur zu kommen. Das erfordert auch die Berücksichtigung ausgewählter Briefzeugnisse der zur Diskussion stehenden Autorinnen

### **Teilnahmemodalitäten und Leistungen:**

Unbenotete Studienleistung/Aktive Teilnahme: Regelmäßige Anwesenheit und Kurzanalyse eines Gedichts.

Benotete Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 12 bis 15 Seiten).

Im Modul BDH 2 können zudem benotete Teilleistungen (ca. 8 S.) absolviert werden.

### **Literatur:**

- Katja Behrens (Hg.): Frauen der Romantik. Porträts in Briefen, Frankfurt am Main 1995.
- Hans Braam (Hg.): Die berühmtesten Gedichte deutscher Frauen. Mit einem Vorwort von Renate Möhrmann, Stuttgart 2018.
- Gisela Brinker-Gabler (Hg.): Deutsche Literatur von Frauen. Bd. 2: 19. und 20. Jahrhundert, München 1988
- Margarethe Susmann: Frauen der Romantik. Mit einem Nachwort von Barbara Hahn, Frankfurt am Main 1996.

**BA KuWi Kern | 6abc**

**BA KuWi Komp | 3abc**

**BA SpraWi Kern | 6bc**

**BA SpraWi Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 6ab**

**PO ab 16/17: Komp | 3abc**

**PO ab 16/17: Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: Komp | 4b**

## LITERATUR UND MEDIENGESCHICHTE

**153101**

**Die Intermedialitäten des Unheimlichen**

Di 14 – 16 Uhr

EF50 3.405

N.N.

### **Kurzbeschreibung**

Ausgehend von Sigmund Freuds 1919 erfolgter Definition des Unheimlichen als einer Wiederkehr des Heimlich-Heimischen, das eine Verdrängung erfahren hat, versucht das Seminar in bewusster Opposition zu psychoanalytischen Erklärungsversuchen, Erscheinungsformen des Unheimlichen an darstellerischen Eigenarten innerhalb der Literatur, der bildenden Kunst, der Architektur, des Films und eventuell der Musik (insofern sich für Letzteres entsprechend interessierte Teilnehmer\*innen finden) auszu-machen. Gerade wenn das Unheimliche Verborgenes und Geheimes ans Licht bringen soll, können die Kategorien des Unbewussten, des Es oder der Triebe nicht mehr ausreichen, bezüglich einer Charakterisierung des Phänomens. In den Künsten wird das Unheimliche über formalästhetische Modi und verschiedene Konstruktionen des künstlerischen Materials erzeugt. Sie sind es, die bei den Leser\*innen, z.B. einer „Gothic novel“, Angst und Verstörung hervorrufen. Die Architektur eines Gebäudes und die Anordnung seines Interieurs versetzen die Besucher\*innen in Beklemmung. Bevor also nach Gründen für rezipientenspezifisches Verhalten ermittelt werden kann, müssen zunächst die von den künstlerischen Artefakten gegebenen Voraussetzungen, also das Unheimliche als eine produktions- und werkästhetische Kategorie erfasst werden. Danach können erst Postulate konstruiert werden, welche das Unheimliche von Phänomenen wie dem Wunderbaren, dem Phantastischen, dem Schrecken etc. abgrenzen oder dem Seltsamen und dem Gespenstischen (Mark Fisher) annähern und es letztendlich auch als eine ästhetische Erfahrung der Lesenden oder Betrachtenden definierbar machen. Zugrunde gelegt werden theoretische Essays von Caillois, Freud, Mike Kelly, H.-Th. Lehmann, Todorov

und Anthony Vidler; Werke von Baudelaire, Blackwood, Cortazar, Gautier, E.T.A. Hoffmann, Kafka, Kleist, Le Fanu, H.P. Lovecraft, Maupassant, E.A. Poe, Bruno Schulz, Stevenson, Stoker, Tieck, Walpoole u.a.; Filme von Brian de Palma, Richard Donner, Hitchcock, Kubrick, David Lynch u.a.; bildende Kunst von Matthew Barney, Hans Bellmer, Füssli, Mike Kelly, Paul McCarthy, Gregor Schneider u.a. Eventuell werden auch einige Erzeugnisse aus der populären Kultur herangezogen.

### Teilnahmemodalitäten und Leistungen

Studienleistung: Diskussion einer theoretischen Position (ca. zwei Seiten), Stundenprotokoll oder Kurzinterpretation eines Textes; Benotete Einzelleistung/Modulprüfung: Hausarbeit (ca. zwölf Seiten).

### Literatur

- Stefan Berg: *Schlimme Zeiten, böse Räume: Zeit- und Raumstrukturen in der phantastischen Literatur des 20. Jahrhunderts*, Stuttgart 1991.
- Mark Fisher: *Das Seltsame und das Gespenstische*. Aus dem Englischen von Robert Zwarg, mit einem Nachwort von Christian Werthschulte, Berlin 2017.
- Sigmund Freud: "Das Unheimliche (1919)", in: ders.: *Der Moses des Michelangelo: Schriften über Kunst und Künstler*, Frankfurt am Main 1993, S. 135-172. **(Dieser Aufsatz sowie Hoffmanns entsprechende Erzählung "Der Sandmann" sollten zu Semesterbeginn gelesen sein!)**
- Hans-Thies Lehmann: "Das Erhabene ist das Unheimliche: Zur Theorie einer Kunst des Ereignisses", in: *Merkur* 9/10, S. 751-764.
- Wolfgang Munsy: "Die Welt als Schreckenskabinett", in: Christian W. Thomsen/Jens Malte Fischer (Hgg.): *Phantastik in Literatur und Kunst*, Darmstadt 1980, S. 471-491.
- Nicholas Royle: *The Uncanny*, New York 2003.
- Anthony Vidler: *unheimlich: Über das Unbehagen in der modernen Architektur*, Hamburg 2002.
- *The Uncanny*, by Mike Kelly, Artist, Köln 2004.

**BA KuWi Kern | 6abc**

**BA KuWi Komp | 3abc**

**BA SpraWi Kern | 6bc**

**BA SpraWi Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 6abc**

**PO ab 16/17: Komp | 3abcd**

**PO ab 16/17: Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: Komp | 4b**

**153105**

### Über das Verstummen (in der Literatur)

Do 12 – 14 Uhr

EF50 3.237

Morgenroth, C.

Schweigen und Stille sind überall in der Literatur zu finden. Sie bilden die Nachtseite sprachlicher Performanz. Man schweigt, weil man sich schuldig fühlt, weil man nicht mehr sprechen kann, weil der andere es erwartet, weil einem die Stimme abhandengekommen ist, weil man etwas zu verbergen hat, man überfordert ist, zum Zwecke der Diplomatie oder der Missbilligung. Man kann aber auch schweigen, indem man sehr viel redet ohne etwas zu sagen. Wo aber oder wann und wie fängt das Schweigen eigentlich an? Was heißt überhaupt ‚Verstummen‘ und wie kann man es beschreiben? Oft genug fehlen uns im Alltag die Worte, wollen uns Namen nicht einfallen, stottern und stammeln wir auf der Suche nach dem richtigen Ton, dem geeigneten Ausdruck. In solchen Fällen suchen wir nach Ersetzungen, weichen aus, brechen ab, schlingern in der Syntax oder sagen einfach: ‚Dingsda‘ oder ‚Äh‘. Der Linguist Roman Jakobson hat in seinen Aufsätzen zur Aphasie (Sprachlosigkeit) die Prozesse sprachlichen Zerfalls beschrieben und sich dabei auf die Unterscheidung von Metapher und Metonymie gestützt. Wir wollen in diesem Seminar seine Überlegungen in ein Modell bringen, und damit das Verstummen in der Literatur analysieren und beschreiben und vielleicht auch hervorbringen.

Die Lernziele und Kompetenzen ergeben sich von selbst und wiederholen sich in den Teilnahmevoraussetzungen: Lesen, lesen, lesen, literarische Kenntnisse aller Art, die Lust an reger Diskussion und intellektuellem Streit. Das Seminar steht den angewandten Studiengängen selbstverständlich offen.

Die Texte des Seminars werden in einem Reader zusammengestellt.

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 6abc**

**BA KuWi Komp | 1b, 3abc**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 6ac**

**PO ab 16/17: Komp | 1b, 3acd**

**BA SpraWi Kern | 6bc**  
**BA SpraWi Komp | 2a, 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 6bc**  
**PO ab 16/17: Komp | 2a, 4b**

**153106**

**Poetisierung der Naturwissenschaften**

Blockseminar  
 10.02.20 10 – 18 Uhr  
 13.02.20 10 – 18 Uhr  
 17.02.20 10 – 18 Uhr

EF50 3.237

Schröder, Svenja

**Kurzbeschreibung**

"There is no science without fancy and no art without facts". (Vladimir Nabokov)

Die Korrelation zwischen den Naturwissenschaften und der Literaturwissenschaft ist geprägt durch eine sich abwechselnde Folge aus Annäherung sowie Entgrenzung. Ihren Höhepunkt erreichte diese Ausdifferenzierung mit dem im Jahr 1959 von Charles Percy Snow gehaltenen Vortrag, bei dem er die Naturwissenschaften und die der Literaturwissenschaft übergeordneten Geisteswissenschaften als „zwei Kulturen“ bezeichnete. Entgegen der Meinung Snows wird nicht nur eine Verwandtschaft beider wissenschaftlicher Disziplinen angenommen, sondern auch ein gegenseitiger Nutzen. Im Zuge dessen wird am ersten Tag des Blockseminars Merkmale, Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Naturwissenschaften und der Literaturwissenschaft erarbeitet. Des Weiteren wird die Bewegung der romantischen Naturphilosophie mitsamt deren Charakteristika, Vorläufern und Vertretern thematisiert. Schließlich werden am ersten Tag methodische Kenntnisse, wie beispielsweise das übergeordnete Konzept einer „Poetologie des Wissens“ von Joseph Vogl, und Errungenschaften ausgewählter Wissenschaften vermittelt. Der zweite Tag des Blockseminars wird von der Textarbeit dominiert, bei der die Studierenden an fünf verschiedenen Stationen ihre erlernten Kenntnisse erproben können und Texte aus fünf verschiedenen Epochen hinsichtlich ihrer eingeschriebenen Wissensbestände untersuchen und ihre Ergebnisse vorstellen können. Am dritten Tag des Blockseminars werden die Ergebnisse zusammengefasst und die Studierenden können ihre eigene Meinung über die Korrelation der wissenschaftlichen Disziplinen „vorspielen“.

**Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden sollen im Verlauf des Seminars die folgenden Kompetenzen erlangen:

- Die Studierenden können grundlegende Strukturen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Wissenschaftslandschaft bestimmen
- Die Studierenden können die Merkmale der romantischen Naturphilosophie benennen sowie diese wissenschaftsgeschichtlich einordnen
- Die Studierenden können ausgewählte Methoden zu einer Poetologie des Wissens aufzählen und bei ausgewählten Texten anwenden

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Die Bescheinigung der Aktiven Teilnahme setzt die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Textarbeit voraus.

**Studienleistung/Modulprüfung**

Es besteht die Möglichkeit, ein Portfolio zu erstellen.

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc**

**BA KuWi Komp | 1b**

**PO ab 16/17: Komp | 1b**

**BA SpraWi Kern | --**

**PO ab 16/17: Kern | --**

**BA SpraWi Komp | 2a**

**PO ab 16/17: Komp | 2a**

153107

**Deutsche Liebeslyrik vom Barock bis zur Gegenwart**

Fr 16 – 18 Uhr

EF50 3.112

N.N.

**Kurzbeschreibung**

Das Motiv der Liebe gehört zu den ältesten Motiven der Weltliteratur. Schon in der Antike hat man lyrische Texte verfasst, besonders bekannt die Gedichte von Sappho und (später) Ovid. Auch im Mittelalter wurden Meisterwerke der Liebeslyrik geschrieben, hier den italienischen Dichter Petrarca zu erwähnen, der als Gründer des Petrarkismus als leitendem erotischen System, das die europäische Dichtkunst gilt. Das Seminar wird versuchen die poetische Fortentwicklungen der deutschen Liebeslyrik von Barock (Opitz, Fleming, Gryphius, Hofmannswaldau), über Klassik (Goethe, Hölderlin, Herder, Schiller), Romantik (Novalis, Brentano, Eichendorff), Biedermeier und Vormärz (Heine), Realismus (A.v. Droste-Hülshoff, Storm, Fontane), Expressionismus (Benn, Trakl), Moderne (Rilke, Brecht, Celan) bis zur Gegenwart (Benn, Bachmann, Fried, Hahn) zu erläutern.

(Die Teilnehmenden sind gebeten vor der ersten Seminarsitzung, Themen für Referate, Moderationen und PP-Präsentationen zu wählen und in der ersten Sitzung sich diesbezüglich zu melden).

**Primärliteratur:**

Bachmann, Ingeborg:	Enigma
Brecht, Bertolt:	Entdeckung an einer jungen Frau Die Liebenden
Brentano, Clemens:	Ich weiß wohl, was dich bannt in mir Der Spinnerin Nachtlid
Eichendorff, Joseph von:	Der zerbrochene Ringlein Der Schiffer
George, Stefan:	Im windes-weben
Goethe, J.W. von:	Willkommen und Abschied Der Fischer Maifest
Hahn, Ulla:	Irrtum Mit Haut und Haar
Heine, Heinrich:	Ein Jüngling liebt ein Mädchen Aus meinen großen Schmerzen
Hofmannsthal, H. v.:	Die Beiden Dein Antlitz
Hoffmannswaldau, Chr.H.:	Vergänglichkeit der Schönheit
Liliencron, D.v.:	Glückes genug
Mörike, E.:	An die Geliebte Das verlassene Mägdlein
Novalis:	An Julien
Opitz, M.:	Lied
Rilke, R.M.:	Liebes-Lied Liebende

**Sekundärliteratur:**

Blecken, Gudrun: Deutsche Liebeslyrik vom Barock bis Gegenwart. Bange Verlag, Hollfeld 2011  
 Binneberg, Kurt: Liebeslyrik. Klett Verlag, Stuttgart 2009  
 Härle, Gerhard: Lyrik – Liebe – Leidenschaft. Streifzug durch die Liebeslyrik von Sappho bis Sarah Kirsch. Göttingen 2007  
 Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart 1997  
 Sorg, Bernhard: Lyrik interpretieren. Berlin 1999  
 Reich-Ranicki, M. (Hrsg.): 1000 Deutsche Gedichte und ihre Interpretationen. Frankfurt a.M. 1994  
 Kaiser, Gerhard: Geschichte der deutschen Lyrik von Goethe bis Heine. Frankfurt a.M. 1

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc**  
**BA KuWi Komp | 1b**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc**  
**PO ab 16/17: Komp | 1b**

**BA SpraWi Kern | --**  
**BA SpraWi Komp | 2a**  
**153201**

**PO ab 16/17: Kern | --**  
**PO ab 16/17: Komp | 2a**

**Raum im Film**

Di 12 – 16 Uhr

EF50 0.215

Risholm, E.

### **Kurzbeschreibung**

Gegenstand dieses Seminars sind Filme, die auf verschiedene Art und Weise Raum produzieren, praktizieren und thematisieren. Wir werden uns mit filmwissenschaftlichen Kategorien der Raumerzeugung wie ‚Blickregime‘, Raum-Zeit-(Dis)Kontinuität und Kinematographie auseinandersetzen. Darüber hinaus werden kulturtheoretische Konzepte wie ‚Heterotopie‘ und ‚Chronotopos‘ erarbeitet. Es werden in dem Seminar folgende Filme gemeinsam angeschaut, diskutiert und mit einschlägigen film- und kulturtheoretischen Texten verknüpft: Nosferatu (1922) von F. W. Murnau; 2001: Odyssee im Weltraum (1968) von Stanley Kubrick; Thelma & Louise (1991) von Ridley Scott; Playtime (1968) von Jacques Tati; Manderlay (2005) von Lars von Trier und Rear Window (1954) von Alfred Hitchcock.

### **Literatur**

Ein Semesterapparat wird zusammengestellt.

### **Lernziele/ Kompetenzen**

Zu den Fragen, die im Laufe des Seminars gemeinsam diskutiert werden, zählen: Was sind die raumpolitische Aspekte der Filme? Was sind ihre ästhetischen Merkmale? Wie kann man Raum und Gender zusammendenken? Zugleich wird das Seminar in die Grundlagen der Filmanalyse einführen, das mediale Grundwissen ausbauen und die Fähigkeit vermitteln, Filme als komplexe ‚Texte‘ zu betrachten. Die Studierenden erlernen die Fertigkeit, den kulturwissenschaftlichen Kontext der Filme zu erschließen.

### **Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Um am Ende des Seminars die Studienleistung/ Teilnahme bestätigt zu bekommen, müssen Texte der Seminarlektüre exzerpiert werden.

Für das Seminar wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

### **Modulprüfung**

Wissenschaftliche Hausarbeit

**BA KuWi Kern | 6abc, 7bc**  
**BA KuWi Komp | 3abc, 4a**  
**BA SpraWi Kern | 6bc**  
**BA SpraWi Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 6ac, 7bc**  
**PO ab 16/17: Komp | 3acd**  
**PO ab 16/17: Kern | 6bc**  
**PO ab 16/17: Komp | 4b**

**153202**

**Österreichische Autorinnen der Gegenwartsliteratur: Elfriede Jelinek, Friederike Mayröcker, Marlene Streeruwitz**

Mi 14 – 16 Uhr

EF50 3.405

N.N.

### **Kurzbeschreibung**

„Was geschieht eigentlich mit der Vorstellung von Schreibwirklichkeit und erster Person, sage ich, könnte eine kleine Dramaturgie helfen?“ Diese Frage stellt sich die namenlose Ich-Erzählerin in Mayröckers Prosatext *Stilleben* (1991) und markiert damit bereits den literarischen Zeitgeist gegen Ende des 20. Jahrhunderts, der durch die Literatur deutschsprachiger Autorinnen wesentlich beeinflusst wurde. So verdeutlichen die zahlreichen Werke der folgenden Jahre vielfältige Aspekte, die nicht nur gesellschaftspolitische Strukturen und dahingehende Geschlechterverhältnisse mitunter radikal infrage stellen, sondern auch die eigene Rolle als Autorin wie das eigene Schreiben reflektierten.

Vor dem Hintergrund jener Entwicklungen wird es in diesem Seminar um unterschiedliche Poetisierungen weiblicher Identitätsentwürfe im 20./21. Jahrhundert gehen, die sich hier je nach Text und Thematik mit dem topographischen wie topologischen Standort Österreich verbinden und zudem gängige Genre- und Leseerwartungen hinter sich lassen oder gar parodieren. Hierzu werden wir uns exemplarisch mit einigen ausgewählten Schriften Elfriede Jelineks, Friederike Mayröckers wie Marlene Streeruwitz' auseinandersetzen, die die deutschsprachige Literaturlandschaft nachhaltig prägten und diese bis heute beeinflussen.

### Teilnahmemodalitäten und Leistungen

Vorausgesetzt wird neben einer aktiven Teilnahme die kontinuierliche wie konzentrierte Lektüre der angegebenen Primärliteratur (insbesondere die Prosa Mayröckers lädt zu einem langsamen Lesen ein). Die Studienleistung wird durch eine regelmäßige Anwesenheit (Anwesenheitspflicht wird beantragt) sowie durch ein Kurzreferat erbracht. Darüber hinaus ist eine Modulprüfung in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit (BL 3.2) möglich; für das Modul BLS 2 ist eine mündliche Prüfung vorgesehen.

### Literatur

- Elfriede Jelinek: *Was geschah, nachdem Nora ihren Mann verlassen hatte oder Stützen der Gesellschaften* (1977/UA 1979), *Der Tod und das Mädchen I (Schneewittchen)* (Drama, 1999/2004), *Nach Nora* (Essay, 2013)
- Friederike Mayröcker: *Stilleben* (Prosa, 1991), *Requiem für Ernst Jandl* (Prosa, 2001/Hörbuch, 2016. Kompositionen von Lesch Schmidt), *dieses Jäckchen (nämlich) des Vogel Greif. Gedichte 2004–2009* (2009, Auswahl)
- Marlene Streeruwitz: *Verführungen. 3. Folge Frauenjahre.* (Roman, 1996), *Lisa's Liebe.* (Heftroman mit Abbildungen, Folge 1–3, 1997), *Bildgirl. Collagen.* (2009, Auswahl)

Sekundärliteratur zur (ersten) Orientierung:

- Dröscher-Teille, Mandy: *Autorinnen der Negativität. Essayistische Poetik der Schmerzen bei Ingeborg Bachmann – Marlene Streeruwitz – Elfriede Jelinek.* Fink. Paderborn 2018.
- Endres, Ria: *Schreiben zwischen Lust und Schrecken. Essays zu Ingeborg Bachmann, Elfriede Jelinek, Friederike Mayröcker, Marlene Streeruwitz.* Hg. von Richard Pils. Bibliothek der Provinz. Weitra 2008.
- Janke, Pia (Hg.): *Die Nestbeschmutzerin. Jelinek & Österreich.* Jung und Jung. Salzburg 2002.
- Kühn, Renate (Hg.): *Friederike Mayröcker oder 'das Innere des Sehens'. Studien zu Lyrik, Hörspiel und Prosa.* Aisthesis. Bielefeld 2002.

**BA KuWi Kern | 6abc, 7bc**

**BA KuWi Komp | 3abc, 4a**

**BA SpraWi Kern | 6bc**

**BA SpraWi Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 6ac, 7bc**

**PO ab 16/17: Komp | 3acd, 4a**

**PO ab 16/17: Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: Komp | 4b**

**153203**

**Was ist 'Schreiben'?**

Mi 10 – 12 Uhr

EF50 HS3

Stingelin, M.

### Kurzbeschreibung

Nichts ist für einen Schriftsteller desillusionierender, wie uns Uwe Johnson in seinen Frankfurter Poetik-Vorlesungen 1980 eindrücklich vor Augen geführt hat, als sich die *Begleitumstände* des Schreibens zu vergegenwärtigen: Überall harren Widerstände, sei es auf Seiten der Sprache, sei es auf Seiten der Schreibwerkzeuge oder auf Seiten der Körperlichkeit, ohne die (bislang) kein Gedanke schriftlich tatsächlich festgehalten werden könnte. Diese Widerstände können aber auch ausgesprochen produktiv sein – so die Hauptthese der jüngsten literarischen Schreibprozeßforschung, die im Anschluß an den von Rüdiger Campe geprägten literaturwissenschaftlichen Begriff der ‚Schreibszene‘ untersucht, wie Schriftsteller die Begleitumstände ihres Schreibens thematisieren, reflektieren und problematisieren. In diesem Sinn kann die Praxis des Schreibens nicht allgemein definiert, sondern nur historisch und philologisch im Einzelfall rekonstruiert werden. Die Vorlesung will als Grundlage dieser Rekonstruktion ein

möglichst integratives Modell des Schreibens entwickeln, das sowohl seine Körperlichkeit (Geste) wie seine Technik (Instrumentalität) und sein sich veränderndes Selbstverständnis (Semantik) umfaßt, und an einer Reihe von Autorinnen und Autoren überprüfen, die von Georg Christoph Lichtenberg, Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller über Karl Valentin, Karl Kraus, Franz Kafka und Robert Walser, Adolf Wölfli, Daniel Paul Schreber und Friedrich Glauser, Max Frisch und Friedrich Dürrenmatt bis zu Autorinnen und Autoren der Gegenwart wie Paul Nizon von der älteren, Felicitas Hoppe und Matthias Politecky von der jüngeren Generation reicht und anderen mehr.

### Lernziele/Kompetenzen

Philologische Sensibilisierung für einen method(olog)isch reflektierten literaturwissenschaftlichen Begriff von ‚Schreiben‘.

### Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Ergibt sich aus dem Hochschulrahmengesetz.

### Modulprüfung

Allenfalls wissenschaftliche Hausarbeit (allerdings im Rahmen der Vorlesung nicht empfehlenswert!).

**Literatur:** Wird in der ersten Sitzung bekannt geben.

BA KuWi Kern | 6abc

BA KuWi Komp | 3abc

BA SpraWi Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Kern | 6abc

PO ab 16/17: Komp | 3abcd

PO ab 16/17: Kern | 6bc

PO ab 16/17: Komp | 4b

153204

**Jeanne d'Arc (Schiller, Shaw, Dreyer, Brecht, Preminger, Hoppe)**

Do 8 – 10 Uhr

EF50 3.237

Stingelin, M.

### Kurzbeschreibung

Was ist ‚aktuell‘ bzw. ‚Aktualität‘?

Was ist ein ‚Stoff‘, aus dem erst – wenn er es nicht selbst schon sein sollte – ein ‚plot‘ (französische Entsprechung: ‚*histoire*‘) entspringt, der dann in eine ‚story‘ (‚*discours*‘) ‚gekleidet‘ wird?

Für beide Fragen mag die folgende, historisch außerordentlich wirkungsmächtige ‚Geschichte‘, die sich in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts ereignet hat, aber bis heute, jedenfalls ‚in Wellen‘, zumal in unserem Nachbarland, aber auch bei uns, ungemein aktuell geblieben ist, durchaus beispielhaft sein:

Eine ‚Heranwachsende‘, eine ‚Adoleszente‘, eine ‚Teenagerin‘ – lauter Anachronismen –; genauer also: eine Siebzehnjährige (im Alter heutiger Studienanfängerinnen und -anfänger, wenn Sie sich identifizieren mögen) ‚hört Stimmen‘, in deren Auftrag sie den französischen, wenige Monate später in Reims dank ihrer Hilfe tatsächlich zum König gekrönten Thronprädenten bei einer Audienz bittet, seine Soldaten gegen die Engländer und Burgunder ins Feld führen zu dürfen. Drei Wochen lang geprüft sowohl auf ihre katholische Glaubensfestigkeit wie auf ihre Jungfräulichkeit vollbringt sie schließlich – allein? – ein ‚Wunder‘, durch das sie später heiliggesprochen wird: Ihr militärischer Triumph bei Orléans schenkt ihr den historischen Namen „d'Orléans“ bzw. „von Orleans“ und Frankreich einen bis heute aktuell gebliebenen Nationalmythos, der noch immer weit über die Landesgrenzen hinausstrahlt, zumal jeder sich das Feuer des Scheiterhaufens, auf dem sie als Ketzerin nach aufschlußreich dokumentierten Prozessen – Stichwort: ‚Verhörprotokolle‘ – im Alter von 19 Jahren – also bevor heute die meisten den Bachelor erreichen – verbrannt worden ist, so hell oder düster strahlend denken mag, wie er will.

Seither ist die ‚Geschichte‘ von Jeanne d'Arc, Johanna bzw. die Jungfrau von Orléans/Orleans, ‚Stoff‘ unzähliger literarischer und filmischer Bearbeitungen geworden.

Das Seminar wird sich, nachdem vorab die wesentlichsten Elemente des historischen ‚Ur-Stoffs‘ erarbeitet worden sind, im Sinne des Moduls vorab folgenden literarischen deutschsprachigen ‚Bei-Spielen‘ widmen: Friedrich Schillers *Die Jungfrau von Orleans. Eine romantische Tragödie* (1802), Bertolt

Brechts *Die heilige Johanna der Schlachthöfe* (1929/30; 1959) und Felicitas Hoppes Roman *Johanna* (2006), in dem der Stoffe eine für deutsche Verhältnisse ebenso unabsehbare wie ungeahnte Aktualisierung erfährt.

Der ‚Stoff‘ hat aber gleichzeitig Filmgeschichte geschrieben, für die sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer gleichermaßen interessieren mögen. Behandelt werden deshalb auch die Verfilmung von Carl Theodor Dryer (F, 1928) und diejenige von Otto Preminger (USA, 1957).

Zur Diskussion stehen mag der ‚Stoff‘ aber nicht zuletzt durchaus auch ideologiekritisch, das heißt diskursanalytisch als Bemächtigung dieses Mythos durch die aktuelle Rechte in Frankreich und damit die Frage „Was ist ein ‚Mythos‘?“, zu deren Beantwortung die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich das analytische Instrumentarium von Roland Barthes' *Semiotik einer ‚Mythologie‘* stereotyper Alltagsgemeinplätze aneignen werden, die wir gemeinsam kartographieren wollen.

Ein Kurs also auch zum französisch-deutschen Kulturtransfer.

**Lernziele/Kompetenzen** Einen ‚Stoff‘ method(olog)isch im Spiegel verschiedener Adaptionen reflektieren zu lernen.

**Modulprüfung:** Literaturwissenschaftliche Hausarbeit.

#### **Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der ersten Sitzung vom 10. Oktober 2019 – in der die genaue(re)n Teilnahmebedingungen in Form des Programms bekanntgegeben werden –, die sich durch die Anwesenheit in den folgenden Sitzungen konsolidiert und, gemeinsam mit der Verpflichtung zu einem Impulsreferat im Rahmen einer Arbeitsgruppe, schließlich in der dritten Sitzung zur definitiven Anmeldung führt. Den Anspruch, im Rahmen dieser Veranstaltung eine Modulprüfung in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit abzulegen (siehe nächstes Stichwort), nimmt bitte nur in Anspruch, wer regelmäßig an möglichst allen Sitzung teilgenommen hat.

**BA KuWi Kern | 6abc, 7bc**

**BA KuWi Komp | 3abc, 4a**

**BA SpraWi Kern | 6bc**

**BA SpraWi Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 6abc, 7bc**

**PO ab 16/17: Komp | 3abcd, 4a**

**PO ab 16/17: Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: Komp | 4b**

**153205**

**(Des-)Integration – zeitgenössische jüdische Positionen in Literatur und Popkultur**

Di 16 – 18 Uhr

EF50 3.427

Thiele, M.

**Kommentar:**

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 6abc**

**BA KuWi Komp | 1b, 3abc**

**BA SpraWi Kern | 6bc**

**BA SpraWi Komp | 2a, 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 6ac**

**PO ab 16/17: Komp | 1b, 3acd**

**PO ab 16/17: Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: Komp | 2a, 4b**

**153206**

**Materialästhetik der Literaturwissenschaft**

Mo 14 – 16 Uhr

EF50 3.406

N.N.

#### **Kurzbeschreibung**

Das in den Kulturwissenschaften aktuell virulente Interesse an konkreter Stofflichkeit und Dinghaftigkeit, für das sich bereits der Slogan vom „Material Turn“ eingebürgert hat, zeigt, dass der alte Dualismus von Körper und Geist, von Materialität und Immaterialität sich im Verlauf des 20. Jahrhunderts zunehmend von einer antagonistischen Entweder-Oder-Struktur entfernt hat. Dies belegen u.a. zahlreiche For-

schungsprojekte und Graduiertenkollegs zur Materialität und materialen Textkulturen an diversen deutschen Universitäten. Von Theoretikern wie Friedrich Kittler bis Peter Sloterdijk, von Roland Barthes über Hans-Ulrich Gumbrecht bis Bruno Latour lassen sich die Linien ziehen, die sich immer wieder überkreuzen, in Medientheorie und Literaturwissenschaft ihre Spuren hinterlassen und Denkrichtungen formieren, die Dematerialisierungs- und Materialisierungstendenzen miteinander vereinen. Wir werden in diesem Seminar versuchen, diese Linien zu rekonstruieren und kritisch auf ihre analytische Tragfähigkeit und Probabilität für die Analyse literarischer Texte im Hinblick auf eine Poetik des Materiellen hin zu untersuchen. Auf eine literarische Materialästhetik: Angefangen vom Blick auf die Materialität der Zeichen und deren „Sinn- und Präsenzeffekte“ (Gumbrecht), über Lese- und Schreibszenen (Rüdiger Campe) bis hin zur Poetik des Buches und dessen „Buchhaftigkeit“ (Johanna Drucker) am Beispiel des Autors Hans Christian Andersen.

Klaus Müller-Wille verfolgt in seiner Monographie „Sezierte Bücher“ die Spuren einer „Poetik des Buches“ bei Andersen und vermag dabei eindrucksvoll zu zeigen, wie weitreichend Andersens Auseinandersetzung mit der „Gestaltung, Produktion und Distribution von Büchern“, sein konkreter Materialbezug in seinen Künstlerromanen und Collagebüchern war.

### Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden lernen die hier analysierten theoretischen Texte zur Materialästhetik in ihren historischen Kontext einzuordnen, zu reflektieren und sie zu ihrem diskursiven Umfeld in Beziehung zu setzen. Sie sind in der Lage, sich einen solchen Kontext mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln selbstständig zu erarbeiten und analytisch an Primärtexten zu erproben.

**Aktive Teilnahme / Studienleistung:** Übernahme eines Sitzungsprotokolls oder Impulsreferats, bzw. einer Präsentation (auch in Zweiergruppen) zu einzelnen Sitzungsthemen.

**Studienleistung:** Protokoll einer Seminarsitzung

**Modulprüfung:** Schriftliche Ausarbeitung eines Impulsreferates/einer Präsentation (8 Seiten = 1 LP, benotet) oder Schriftliche Hausarbeit (10 Seiten = 2 LP, benotet).

### Literatur

Christiane Heibach / Carsten Rohde (Hg.), *Ästhetik der Materialität*, Paderborn: Fink 2015.

Herbert Kalthoff / Torsten Cress, u. a. (Hg.), *Materialität. Herausforderungen für die Sozial- und Kulturwissenschaften*, Paderborn: Fink 2014.

Klaus Müller-Wille, *Sezierte Bücher. Hans Christian Andersens Materialästhetik*. Paderborn: Fink 2017.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc

BA KuWi Komp | 1b

BA SpraWi Kern | --

BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc

PO ab 16/17: Komp | 1b

PO ab 16/17: Kern | --

PO ab 16/17: Komp | 2a

153207

Romantik

Mi 14 – 16 Uhr

EF50 3.206

N.N.

### Kurzbeschreibung

Das Seminar widmet sich wesentlich der Neubegründung der Ästhetik im Jenaer Kreis der Frühromantik. In Auseinandersetzung mit Kants ‚Kritik der Urteilskraft‘ erfährt die Dichtung eine Aufwertung, die das moderne Verständnis des Schönen vorbereitet. Das ‚poetische Handeln‘ wird nicht länger der Theorie untergeordnet, sondern eröffnet einen singulären Zugang zur Wahrheit. In ihr nimmt das Individuum mit dem Unendlichen Fühlung auf, aus dem es selber besteht, wenn auch in unzulänglicher Weise. Die Diskussion und Interpretation zentraler frühromantischer Schriften will in diese literarisch-philosophischen Zusammenhänge einführen.

### Lernziele/Kompetenzen

Interpretation und methodische Bearbeitung literarischer Texte, Kenntnis einer literarischen Epoche

### **Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Mitarbeit

### **Literatur**

- Immanuel Kant, Kritik der Urteilskraft (Analytik des Schönen, Das Erhabene)
- Friedrich Schiller, Über die ästhetische Erziehung des Menschen
- Friedrich Wilhelm Joseph Schelling, Philosophie der Kunst
- Friedrich Schlegel, Lucinde,
- Friedrich Schlegel/August Wilhelm Schlegel, Athenaeum
- Dorothea Schlegel, Florentin
- Caroline von Günderode, Der Schatten eines Traums
- Novalis, Heinrich von Ofterdingen, Hymnen an die Nacht, Blütenstaub
- Ludwig Tieck, Gedichte

### **Studienleistung/Modulprüfung**

Sitzungsprotokoll oder schriftliche Hausarbeit

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc**

**BA KuWi Komp | 1b**

**PO ab 16/17: Komp | 1b**

**BA SpraWi Kern | --**

**PO ab 16/17: Kern | --**

**BA SpraWi Komp | 2a**

**PO ab 16/17: Komp | 2a**

**153208**

**Literatur der Unruhe im Diskurs der Moderne**

Mo 8 – 10 Uhr

EF50 3.306

N.N.

### **Kurzbeschreibung**

Der Wandel ist die Konstante, alles vergeht, nichts hat Bestand. Dieser seit jeher unangenehme Befund fordert heraus, findet aber - real wie literal - keine eigentliche Antwort, untergründig zeugt er ein Gefühl der Ratlosigkeit und Ohnmacht, das sich in einer existenziellen Unruhe entäußert. Insbesondere im Diskurs der Moderne steigert sich die schlichte Tatsache der Vergänglichkeit im Zusammenspiel mit anderen Krisenerfahrungen zu einem Bewusstsein der Krise allgemein (Verlust der Gewissheiten und Autoritäten, transzendente Obdachlosigkeit, Nihilismus, Individualisierung bei gleichzeitiger Entfremdung, neuerdings ökologische Krisen etc. sind wesentliche und vielfach literarisierte Momente des spezifisch modernen Krisen- und Lebensbewusstseins).

Die Narrativierung des Krisenbewusstseins bedient sich eines tradierten Reservoirs an erzählerischen Elementen und Techniken der kulturellen wie individuellen Selbstverständigung und Krisenbewältigung. Interessanterweise leidet eine Welt, der es an Glaubensstärke und Gewissheiten mangelt, nicht gleichzeitig an einer schwächelnden Redseligkeit, im Gegenteil, das Erzählen in allen Formaten bleibt, vorerst zumindest, populär.

Die gegenwartsrelevanten Phänomene der Unruhe werden nicht nur variantenreich literarisch reflektiert, in erster Linie sind sie das Leben selbst. Insofern ist jene Unruhe nicht nur textlastig, sondern auch lebenspraktisch. Lebenswelt und Textwelt stehen in einem wechselseitigen Bedingungsverhältnis. Bedarf nun solch eine existenzielle Unruhe eines lebenspraktischen Ventils zur Bewältigung? Man könnte versucht sein, das dominante Lebensmodell der westlichen Moderne (trotz feststellbarer Gegentrends), das auf Expansion in allen Lebensbereichen setzt, als zivilisatorische Kompensationsleistung zu begreifen. Überall, ob in der Wirtschafts-, Konsum- oder medialen Unterhaltungswelt oder auch in den materiellen wie immateriellen Vorstellungen vom persönlichen Wachstum beherrschen Impulse der konsumtiven Beherrschung und Kontrolle das Streben nach Fülle, Reichtum und Vielfalt. Nur gegenüber der Erfahrung der Unruhe erweisen sich diese Strategien der Erfüllung und Bewältigung als impotent.

Wenig verwunderlich ist, dass auch das Erzählen, die Literatur allgemein, auf den Befund einer solcherart verstandenen Unruhe reagieren. Insbesondere Schreibstrategien wie die des Absurden und Grotesken gestalten die skizzierte Problemlage mit sprachlichen Mitteln. Da jene Schreibverfahren sich der vermeintlich beruhigenden Antwort enthalten, erhalten sie die Spannung des in Rede stehenden. Im Seminar geht es zum einen um die Prüfung der Leistungsfähigkeit des Begriffs Unruhe im Rahmen des (naturgemäß heterogenen) Modernediskurses und zum anderen um die Sammlung literarischer Beispiele, die mit unterschiedlichen literarischen Mitteln und Strategien jene Unruhe konkret gestalten.

### Lektürehinweise

Ralf Konersmann, Die Unruhe der Welt, Frankfurt: S. Fischer (Fischer Wissenschaft) 2015 [mehrere Aufl.]. Ders.: Wörterbuch der Unruhe, Fft./M.: S. Fischer 2017.

### Lernziele

Die Teilnehmerinnen (TN) und Teilnehmer sollen im Zuge der aktiven Aneignung der Seminarinhalte die folgenden Kenntnisse und Kompetenzen erwerben:

Die/der TN sollte in der Lage sein, den Begriff der Unruhe als konzeptionellen Leitbegriff im Modernediskurs anhand von literarischen Beispielen argumentativ zu erproben.

Dabei sollte die/der TN in der Lage sein, den Begriffsgehalt der Unruhe auszdifferenzieren.

Die/der TN kann darstellen, wie sich der Begriff der Unruhe zu anderen Leit- und Schlüsselbegriffen des Modernediskurses verhält.

### Teilnahmemodalitäten

Die Bescheinigung der Aktiven Teilnahme setzt die Bearbeitung von vier seminarbegleitenden, sitzungsvorbereitenden Textaufgaben voraus (Moodle). In der Praxiskomponente des Seminars geht es um die freiwillige Teilnahme an einem Workshop, der ausgewählte Seminarinhalte vertieft. Nähere Informationen zu diesen Punkten in der Erstbesprechung.

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc**

**BA KuWi Komp | 1b**

**PO ab 16/17: Komp | 1b**

**BA SpraWi Kern | --**

**PO ab 16/17: Kern | --**

**BA SpraWi Komp | 2a**

**PO ab 16/17: Komp | 2a**

**153209**

**Deutsch-türkische Reiseliteratur**

Do 14 – 16 Uhr

EF50 3.405

Keskin, H.

### Kurzbeschreibung

In diesem Seminar werden ausgewählte Prosatexte aus dem Bereich der (zeitgenössischen) deutsch-türkischen Literatur (u.a. Das Leben ist eine Karawanserei von E. S. Özdamar, Selam Berlin von Yadé Kara) unter den Gesichtspunkten von Interkulturalität und Reise analysiert. Dabei sollen auch literatur- und kulturtheoretische Ansätze diskutiert werden, die eine wichtige Rolle bei der Analyse von interkultureller Literatur spielen, wie z.B. Raumtheorien der Literatur- und Kulturwissenschaft (bspw. von Foucault, Certeau, Augé u.a.), genrespezifische Besonderheiten der Reiseliteratur und die Perspektivierung von deutsch-türkischer Literatur in diesem Kontext.

### Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden sollen ihr Verständnis für interkulturelle Literatur vertiefen, reflektieren und erweitern. Heterogenität und kulturelle Vielfalt sollen nicht nur aus einer begrenzten Perspektive betrachtet werden. Die in diesem Seminar erworbenen Kompetenzen sollen die Studierenden dazu befähigen, differenziert mit deutsch-türkischer Literatur (aber auch generell mit interkultureller Literatur) umzugehen, sie zu analysieren und auch eigene Ideen in Hinblick auf die Thematik(en) zu entwickeln.

### Hinweis

Es sind keine Türkisch-Kenntnisse erforderlich.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc  
 BA KuWi Komp | 1b  
 BA SpraWi Kern | --  
 BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc  
 PO ab 16/17: Komp | 1b  
 PO ab 16/17: Kern | --  
 PO ab 16/17: Komp | 2a

151208

**Bertolt Brecht: Theoretiker, Dramatiker, Didaktiker**

Fr 10 – 12 Uhr

EF50 3.428

Risholm, E.

**Kurzbeschreibung**

In diesem Seminar werden sowohl Theaterstücke und Prosatexte von Brecht, als auch mehrere seiner Schriften zu Theater, Literatur und zu den Medien Radio und Film gelesen, analysiert und diskutiert. Brecht soll dabei als zentraler und einflussreicher Denker des 20. Jahrhunderts behandelt werden, mit dem Begriffe wie Verfremdungseffekt, Lehrstück und episches Theater assoziiert werden. Gemeinsam werden theoretische, ästhetische, didaktische und politische Traditionen erarbeitet, an die Brecht anschließt, als auch solche, mit denen er bricht. Brechts Einfluss wiederum soll exemplarisch zum einen an Walter Benjamin und zum anderen an Heiner Müller aufgezeigt werden. Die verschiedenen eingenommenen Perspektiven sollen auch immer wieder mit der Frage nach Brechts Aktualität verbunden werden.

**Lernziele/Kompetenzen**

In diesem Seminar werden wir Literatur und Kultur in ihrem gesellschaftlichen Kontext reflektieren; es wird eine Erweiterung und Spezialisierung der Lesebiographie erzielt.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Die Anforderungen des Seminars schließen das Anfertigen von Exzerpten ein. Die Studienleistung kann mit einem 2-seitigen Ideenpapier erworben werden.

Für diese Veranstaltung wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

**Zu erwerbende Literatur:**

Bertolt Brecht: Der kaukasische Kreidekreis. Frankfurt: Suhrkamp 1963.

Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan. Frankfurt: Suhrkamp 1964.

BA KuWi Kern | 6abc  
 BA KuWi Komp | 3abc  
 BA SpraWi Kern | 6bc  
 BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Kern | 6ac  
 PO ab 16/17: Komp | 3acd  
 PO ab 16/17: Kern | 6bc  
 PO ab 16/17: Komp | 4b

151204

**Literatur und Kriminalität in der Weimarer Republik**

Fr 10 – 12 Uhr

EF50 3.427

Lachmann, T.

**Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden reflektieren und vertiefen die erworbenen Kompetenzen im Bereich text- und medienanalytischer Verfahren nach unterschiedlichen wissenschaftlichen Modellen in Theorie und Praxis; sie erweitern dabei ihr literaturwissenschaftliches Instrumentarium ebenso wie sie durch die Aneignung von Texten aus den Empfehlungslisten „Literatur“ und „Film“ sowie die Lektüre literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Texte ihre Kenntnisse der deutschsprachigen Literatur erweitern. Dabei gewinnen sie einen Überblick über das literarische Feld.

Die Studierenden können Sprache und Literatur in ihrem gesellschaftlichen Kontext reflektieren und im Hinblick auf ihre kulturellen Dimensionen hin analysieren. Sie machen ihre im bisherigen Studienverlauf erworbenen Kompetenzen für eine fundierte Vermittlung von Literatur und Film fruchtbar. Dabei sprechen sie kompetent und motivierend über literarische Texte (bzw. andere mediale Artefakte).

### **Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der Seminarlektüre, zur eigenständigen Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen und der dort gestellten Aufgaben sowie zur aktiven Teilnahme an der Semindiskussion. Studienleistungen können in Form von Essays oder Impulsreferaten mit Ausarbeitung erbracht werden.

### **Studienleistung und Modulprüfung**

Hausarbeit zu einem individuell abgestimmten Thema.

### **Inklusionsanteil**

In diesem Seminar werden die Inklusionsanteile fachwissenschaftlich gefasst. Dabei stehen Konzepte der kulturellen Randständigkeit, Aspekte von Devianz, Legalität und Illegalität, soziale Fragen, Mechanismen von Exklusion und Inklusion sowie Überlegungen zum Verhältnis von Literatur und Identität im Mittelpunkt.

**BA KuWi Kern | 6abc**

**BA KuWi Komp | 3abc**

**BA SpraWi Kern | 6bc**

**BA SpraWi Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Kern | 6ac**

**PO ab 16/17: Komp | 3acd**

**PO ab 16/17: Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: Komp | 4b**

**151209**

**Adoleszenzromane im Unterricht**

Mo 14 – 16 Uhr

EF50 3.427

Preuß, M.

### **Kurzbeschreibung**

Adoleszenzromane erleben seit vielen Jahren einen Boom und sind quasi „klassische“ Unterrichtsgegenstände. In diesem Seminar sollen gattungstheoretische ebenso wie didaktische Fragen im Mittelpunkt stehen. Der Fokus liegt auf dem Unterricht in den Sekundarstufen I und II. Aspekte des *Förderschwerpunkts Lernen* im Unterricht ab Klasse 8 werden thematisiert. Die Besonderheiten des Berufskollegs werden besprochen. Es werden Romane der Allgemeinliteratur als auch jugendliterarische und transkulturelle Romane behandelt.

### **Lernziele/Kompetenzen**

Im Seminar wird die persönliche Leseliste erweitert.

Es werden im Seminar Angebote gemacht, um folgende Kompetenzen zu erwerben oder zu vertiefen:

- Reflexiv und fachsprachlich über die Lese- und Medienbiographie unter Nutzung verschiedener medialer Vermittlungsmöglichkeiten sprechen
- Kenntnisse über die grundlegenden Strömungen des Adoleszenzromans und die Fähigkeit gattungstheoretisch zu argumentieren
- die Auswahl von Unterrichtslektüre reflexiv begründen zu können
- Kenntnis unterschiedlicher literaturpädagogischer Unterrichtssettings

- die Fähigkeit, unterschiedliche Lernvoraussetzung in die Überlegungen zur Gestaltung literaturpädagogischer Unterrichtssettings mit einzubeziehen

### Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Eigene Vorschläge für Primärliteratur sind erwünscht und können vor Beginn der Veranstaltung an [monika.preuss@tu-dortmund.de](mailto:monika.preuss@tu-dortmund.de) gesendet oder in den ersten beiden Sitzungen des Semesters genannt werden. Die Bereitschaft zur Lektüre von Hesses *Unterm Rad* oder von Musils *Die Verwirrungen des Zöglings Törleß* (individuelle Wahl) und einer intensiven Lektüre eines weiteren selbstgewählten Primärtextes wird vorausgesetzt. Weitere Primär- und Sekundärliteratur wird in Auszügen gelesen und diskutiert.

### Literatur

#### Primärliteratur, z.B.:

Abonji, Melinda Nadj: Tauben fliegen auf. Salzburg 2010. 304 S.  
 Bach, Tamara: Busfahrt mit Kuhn. Hamburg 2004. 142 S.  
 Bronsky, Alina: Scherbenpark. Köln 2008. 286 S.  
 Haffner, Ernst: Blutsbrüder. Ein Berliner Cliquesroman. Berlin 2013. 260 S. (Erstveröffentlichung 1932 unter dem Titel: Jugend auf der Landstraße Berlin)  
 Herrndorf, Wolfgang: Tschick. Berlin 2010. 253 S.  
 Hesse, Hermann: Unterm Rad. Berlin 2011. 165 S. (Erstveröffentlichung 1906) Lebert, Benjamin: Crazy. Köln 1999. 159 S.  
 Mohl, Nils: Es war einmal Indianerland. Reinbek 2012. 345 S.  
 Musil, Robert: Die Verwirrungen des Zöglings Törleß. Stuttgart 2013. 295 S. (Erstveröffentlichung 1906).  
 Preußler, Otfried: Krabat. Stuttgart 2017. 256 S. (Erstveröffentlichung 1971)  
 Rabinowich, Jula: Dazwischen Ich. München 2016. 254 S.

#### Sekundärliteratur, z.B.:

Lange, Günter: Erwachsen werden. Jugendliterarische Adoleszenzromane im Deutschunterricht. Grundlagen – Didaktik – Unterrichtsmodelle. 3. überarb. und veränd. Aufl. Baltmannsweiler 2012.  
 Lindner, Alexander: Lesen, was der Text verschweigt. Von der Leerstelle zur Unbestimmtheiterfahrung. Baltmannsweiler 2017.  
 Stichnothe, Hadassah: Der Initiationsroman in der deutsch- und englischsprachigen Kinderliteratur. Heidelberg 2017.

### Studienleistung

Studienleistungen können in Form eines Portfolios erbracht werden.

### Inklusionsanteil

Ein Inklusionsanteil ist gegeben. Aspekte des *Förderschwerpunkts Lernen* im Unterricht ab Klasse 8 werden thematisiert. Binnendifferenzierung und Heterogenität werden diskutiert.

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc**

**BA KuWi Komp | 1b**

**BA SpraWi Kern | --**

**BA SpraWi Komp | 2a**

**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc**

**PO ab 16/17: Komp | 1b**

**PO ab 16/17: Kern | --**

**PO ab 16/17: Komp | 2a**

**151210**

**Transkulturelle Gegenwartsliteratur**

Di 14 – 16 Uhr

Hörsaalgebäude 2 HS7

Schenk, K.

Der Aspekt der Inter-/Transkulturalität von Literatur ist in der Forschung zunehmend ins Blickfeld geraten. Vor allem in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur haben sich Erzählweisen herausgebildet, die Grenzgänge eröffnen zwischen Sprachen und Kulturen. AutorInnen interkultureller Literatur wissen ihre Texte auch formal innovativ zu gestalten. Vorgestellt werden sollen in dieser Vorlesung literarische und theoretische Aspekte inter- bzw. transkultureller Literatur sowie Möglichkeiten ihrer Vermittlung. Die Vorlesung entwickelt Perspektiven der Inklusion und ist auch für die Angewandten Studiengänge geeignet.

**BA KuWi Kern | 6abc**

**PO ab 16/17: Kern | 6ac**

**BA KuWi Komp | 3abc**

**PO ab 16/17: Komp | 3acd**

**BA SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: Kern | 6bc**

**BA SpraWi Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Komp | 4b**

**151211**

**Drehbuch, Drama, Dramaturgie**

Fr 16 – 18 Uhr

tba

Schröder, Stefan

Man spricht von der Dramaturgie von Filmen, Veranstaltungen, Theaterstücken, Projekten oder Unterrichtsstunden... Vor allem prägt „Dramaturgie“ als Modell die Grundstruktur jeglicher medialen Ausdrucksform. Ob Theater, Film, Comic oder Youtube-Video: Wer sich all dem nicht nur als Rezipient, sondern auch als Produzent widmet, scheint so etwas wie eine gewisse dramaturgische Intuition zu benötigen – oder, bodenständiger und handwerklicher gedacht: Die Kenntnis, wie Geschichten, Figuren und Situationen auszugestalten und zu erzählen sind, kurz: wie das Wesentliche spannend, unterhaltsam und niveauvoll vermittelt werden kann.

Dieser Grundgedanke ist sowohl für die künstlerische Praxis als auch für den Unterricht relevant, denn im eigenen kreativen Produzieren, im Ausprobieren und Umsetzen, eröffnet sich die Erfahrung der Selbstwirksamkeit. Auf dem Wege der Identifikation mit der erschaffenen Fiktion und dem immersiven „Eintauchen“ in das Werk durch das Schreiben und Spielen von Rollen gelingen Perspektivwechsel und Selbstdistanzierung.

Dieses Seminar untersucht die oben genannten Ausdrucksformen an ausgewählten Beispielen, um anschließend ihre Anwendung so zu erproben, wie sie im Unterricht, vor didaktischem und pädagogischem Hintergrund, erfolgen kann. Dies geschieht gewissermaßen „im Selbstversuch“: Neben der Reflexion und Analyse geht es daher vor allem um das Selbst-Entwickeln von Drehbuch und Drama, Entwurf und Konzept und um die schulische und berufliche Anwendung in Projekten und im Unterricht.

#### **Teilnahmemodalitäten und Leistungen:**

Für die Studienleistung bzw. den „erfolgreichen Veranstaltungsabschluss“ (früher AT) ist die Anfertigung von zwei auf den Seminarinhalten aufbauenden, kreativen Leistungen erforderlich. Als Modulprüfung bzw. benotete Teilleistung kann eine Hausarbeit geschrieben werden.

#### **Hinweise zum Inklusionsanteil:**

Inklusive Anteile werden im Zuge der o.g. Auseinandersetzung mit medialen Gestaltungs- und Ausdrucksformen durchgehend berücksichtigt.

#### **Literatur:**

Literatur wird zu Seminarbeginn über moodle zur Verfügung gestellt.

#### **Sonstige Hinweise:**

Zum Seminar gehören auch zwei gemeinsame Theaterbesuche. Die Bereitschaft dazu sollte Voraussetzung für die Teilnahme sein. Günstige Theaterkarten für Studierende können im Seminar per Anmelde-liste reserviert werden

**BA KuWi Kern | 6bc, 7bc, 8a**

**PO ab 16/17: Kern | 6c, 7bc, 8a**

**BA KuWi Komp | 3bc, 4b**

**PO ab 16/17: Komp | 3bd**

**BA SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: Kern | 6bc**

**BA SpraWi Komp | 4b**

**PO ab 16/17: Komp | 4b**

**151212****Theaterpraxis und Dramaturgie**

Fr 14 – 16 Uhr

EF 50 3.427

Schröder, Stefan

Dramaturginnen und Dramaturgen arbeiten im Theater an der Schnittstelle von Theorie und Praxis, von Wissenschaft und Kunst. In jeder Spielzeit stellen sie sich aufs Neue die Frage nach der Verknüpfung der Kunstform Theater mit zeitgenössischen Interessen, Diskursen und medialen Gestaltungsformen in Neu-Inszenierungen, Adaptionen und Projekten. Ihr Tätigkeitsspektrum reicht dabei von Literatur- und Hintergrundrecherche über die konzeptionelle Zusammenarbeit mit Regisseurinnen und Regisseuren, die Rolle des ständigen Gesprächspartners, Probenzuschauers und kritischen Reflektors künstlerischer Vorgänge bis hin zur Vermittlung zwischen Theater und Öffentlichkeit durch dramaturgische Einführungen, Werbung und Medien.

Das Seminar wird zum einen in die berufliche Tätigkeit der Dramaturginnen und Dramaturgen einführen und sich auf diesem Wege auch mit dem Anspruch und den Charakteristika des gegenwärtigen (Stadt-)Theaterbetriebs auseinandersetzen. Zum anderen ebnet die Kenntnis dieses Arbeitsfelds eine kompetente und fundierte Thematisierung von Theater im schulischen Unterricht.

Zu diesem Zweck werden wir am Beispiel aktueller Inszenierungen in den Theatern der Umgebung zunächst (wo vorhanden) ihre (Text-)Vorlagen analysieren, eigene Überlegungen zur Umsetzbarkeit anstellen, schließlich die aktuellen Inszenierungen untersuchen und auch hinsichtlich der Relevanz von Literatur und Theater in der Gesellschaft kritisch reflektieren.

**Teilnahmemodalitäten und Leistungen:**

Für die Studienleistung bzw. den „erfolgreichen Veranstaltungsabschluss“ (früher AT) ist die Anfertigung von zwei auf den Seminarinhalten aufbauenden schriftlichen Leistungen erforderlich, deren eine durch ein Kurzreferat ersetzt werden kann.

Die Modulprüfung nach LABG wird in Form der für das BLS-Modul vorgesehenen mündlichen Prüfung erbracht. Studierende der Angewandten Kulturwissenschaften können einen Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit erbringen.

**Hinweise zum Inklusionsanteil:**

Inklusion und Heterogenität werden zum einen im Rahmen der Reflexion der ausgewählten Primärtexte und Inszenierungen thematisiert. Zudem werden aber auch einschlägige Inszenierungsbeispiele mit inklusivem Anteil in die Diskussion einbezogen.

**Literatur:**

Angeschafft werden sollten:

- William Shakespeare: „Hamlet“
- Max Frisch: „Biedermann und die Brandstifter“
- Henrik Ibsen: „Hedda Gabler“

Weitere Literatur wird zu Seminarbeginn über Moodle zur Verfügung gestellt.

**Sonstige Hinweise:**

Fester Bestandteil des Seminars sind gemeinsame Theaterbesuche in Dortmund („Hedda Gabler“, „Die Dämonen“, „Im Reich der Tiere“), Bochum („Hamlet“) und Essen („Biedermann und die Brandstifter“). Die Motivation dazu sollte also Voraussetzung für die Teilnahme sein. Günstige Theaterkarten für Studierende (in Dortmund kostenlos) können im Seminar per Anmeldeleiste reserviert werden

**BA KuWi Kern | 6bc, 7bc, 8a****BA KuWi Komp | 3bc, 4b****BA SpraWi Kern | 6bc****BA SpraWi Komp | 4b****PO ab 16/17: Kern | 6c, 7bc, 8a****PO ab 16/17: Komp | 3bd****PO ab 16/17: Kern | 6bc****PO ab 16/17: Komp | 4b**

**151315****Literatur und Religion**

Mi 16 – 18 Uhr

EF50 3.208

N.N.

**Kurzbeschreibung**

Nach zwei Jahrhunderten Pflichtenäkularisierung stellt sich die Frage nach Werk und Autorschaft neu. Worin unterscheidet sich die Erschaffung der Welt von der eines Buches? Bleibt jede Schrift, wie profan ihr Inhalt auch sein mag, nicht stets in Resten heilig? Unendliche Deutbarkeit, unerschöpflicher Sinn, unabweisbare Wahrheitsforderung, verrätselte Evidenz - geschichtlich zeigt sich, daß sich die gemeinsamen Attribute von Literatur und Religion nicht einfach durch die Übertragung des Einen in das Andere erklären, sondern ihren gemeinsamen Ursprung in jeder Gegenwart strittig wiederholen: die Frage nach dem Absoluten samt seiner Gegenfrage, wann wir der ewigen Vertröstung aufs Heute müde werden.

**Lernziele/Kompetenzen**

Historische Einordnung und methodisch angeleitete Deutung von Texten

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Regelmäßige Anwesenheit, Bereitschaft zur Mitarbeit

**Literatur**

- Wessobrunner Gebet
- Mechthild von Magdeburg, Das fließende Licht der Gottheit
- Andreas Gryphius, Der Augenblick, Tränen des Vaterlands, Menschliches Elend, Es ist alles ganz eitel
- Gotthold Ephraim Lessing, Nathan der Weise
- Jean Paul, Rede des toten Christus vom Weltgebäude herab (Siebenkäs)
- Friedrich Schleiermacher, Über die Religion – Rede an die Gebildeten unter ihren Verächtern
- Friedrich Nietzsche, Der tolle Mensch (Die Fröhliche Wissenschaft)
- Franz Kafka, Vor dem Gesetz, Abraham
- Bob Dylan, Highway 61 Revisited
- Gabriele Wohmann, Erzählen Sie mir vom Jenseits

**Studienleistung/Modulprüfung**

Stundenprotokoll oder schriftliche Hausarbeit

**BA KuWi Kern | 6abc****PO ab 16/17: Kern | 6abc****BA KuWi Komp | 3abc****PO ab 16/17: Komp | 3abcd****BA SpraWi Kern | 6bc****PO ab 16/17: Kern | 6bc****BA SpraWi Komp | 4b****PO ab 16/17: Komp | 4b**